

STADT : SALZBURG

Magistrat

Kultur und Schule

Kultur 2007



Jahresbericht der Abteilung 2
Kultur und Schule

Kulturstadt Salzburg – Hingabe und Auseinandersetzung

Als einer der Austragungsorte der Fußball-Europameisterschaft 2008 hat die Stadt Salzburg eindrücklich und sehr erfolgreich bewiesen, dass sie als Zentrum sportlicher Großveranstaltungen bestens geeignet ist. Speziell der Spannungsbogen Kultur – Sport hat die zahlreichen BesucherInnen in den Bann gezogen.

Und doch – Salzburg gilt weltweit in allererster Linie als Kulturstadt, ein historisch gewachsener Status, den es immer wieder aufs Neue zu bestätigen gilt. Auf einem seit Jahrhunderten gut aufbereiteten kulturellen Boden gedeiht Traditionelles neben Innovation, Bewahrung neben der Ermöglichung von Neu- und Weiterentwicklung. So wie die heutigen Größen aus der Vergangenheit, beispielsweise W.A. Mozart, zu ihrer Zeit dem Publikum Ungewohntes und Neues geboten haben, sollen auch aktuell GegenwartskünstlerInnen und Kulturschaffende aus allen Sparten die Gelegenheit erhalten, das Publikum dazu herauszufordern, sich Unbekanntem zu öffnen. Kunst und Kultur stehen in Salzburg für hohe Qualität – eine Anforderung, der sich ein breites Spektrum von Institutionen, Initiativen und Veranstaltern ebenso stellt, wie eine Vielzahl von hervorragenden Kunst- und Kulturschaffenden aus allen Bereichen. Festivals wie die Salzburger Festspiele bis zur für 2009 erstmals angesetzten Salzburg-Biennale für zeitgenössische Musik, Theater, vom neu renovierte Landestheater bis zur Salzburger Kleinkunsthöhle „Kleines Theater“, Tanz und Performanceaktivitäten in vielfältigster Form, Bildende Kunst in historischer Ausprägung bis zu vieldiskutierten neuen Ansätzen, literarische Präsentationen aus Vergangenheit und Gegenwart, Museen und Galerien, vom lokal und inhaltlich neu positionierten Salzburg Museum bis zur Galerie 5020 – eine weitere große Anzahl an Beispielen würde nicht ausreichen, um Salzburgs kultureller Vielfalt nur annähernd Genüge zu tun. Dazu kommen Einrichtungen und Aktivitäten aus Wissenschaft und Bildung, wie die Universitäten, die Schulen und die Institutionen und Veranstaltungen aus der Erwachsenenbildung.

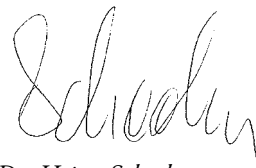
Die Kulturpolitik der Stadt soll meines Erachtens dem Ausdruck von Kunst und Kultur in seiner ganzen Breite infrastrukturell, finanziell und ideell Grundlage und Rückenstärkung bieten. Kunst und Kultur in ihrer notwendigen inhaltlichen Unabhängigkeit sind dabei in Einklang zu bringen mit oft widersprüchlichen wirtschaftlichen, touristischen und finanziellen Anforderungen und Gegebenheiten – ein spannender, vieldiskutierter, aber – wie Salzburgs Entwicklung auch der letzten Jahre zeigt – durchaus lohnender und Frucht bringender Prozess.

Die Kulturabteilung der Stadt unterstützt die Kulturpolitik in dieser Hinsicht als unverzichtbare Partnerin. Neben den laufenden Tätigkeiten im Subventionsbereich setzt sie Impulse für kulturpolitische Entscheidungsprozesse, stellt unter anderem Serviceleistungen unterschiedlichster Art zur Verfügung, organisiert Ausstellungen, betreut und organisiert Preisvergaben und Kulturveranstaltungen und wickelt Artist- und Scientist-in-Residence-Programme ab. Im Rahmen der umfangreichen Arbeit der Stadtbücherei, des Stadtarchivs/inkl. Statistik und des Schulamtes erbringt sie weitere wesentliche Leistungen für die Stadt und ihre BewohnerInnen.

Der folgende Bericht informiert einerseits umfassend zur finanziellen Unterstützung des Kunst- und Kulturbereiches durch die Stadt im Rahmen des Budgets der Kulturabteilung im Jahr 2007. Andererseits liefert er einen Einblick in das weitere Aufgabenspektrum der Abteilung und der ihr angeschlossenen Ämter im vergangenen Jahr. Er zeigt damit auch auf, welche kulturpolitischen Vorhaben im Jahr 2007 fortgesetzt, neu begonnen oder in Planung genommen wurden. Genannt seien beispielsweise nur der begonnene Umbau des Hauses der Natur, die Vorbereitungen zum Umzug der Stadtbibliothek nach Lehen Anfang 2009, der Ausbau der mittelfristigen Fördervereinbarungen oder die Entwicklung eines Tanzförderungskonzeptes für die nächsten Jahre.

Die Umsetzung der bisher im Rahmen des Kulturleitbildes der Stadt 2001 vom Gemeinderat beschlossenen Maßnahmen wurde einer externen Evaluierung unterzogen. Sie zeigt, dass viele der in einem Zeitraum von 10 Jahren angepeilten Maßnahmen in Angriff genommen, umgesetzt oder ausgebaut wurden.

Mir ist es ein Anliegen anlässlich dieses Berichtes wieder einmal meinen Dank und meine Anerkennung an alle Personen auszusprechen, die Salzburgs Entwicklung in Kunst, Kultur, Wissenschaft und Bildung tatkräftig betreiben und mich als Leiter des Kulturressorts der Stadt in dieser Richtung unterstützen.



Dr. Heinz Schaden
Bürgermeister

Zehn Jahre Transparenz

1997 erschien erstmals ein Kulturbericht, der das Förderungswesen der Stadt Salzburg im Kultur- und Bildungsbereich offenlegte und allen Interessierten zugänglich machte. Seither gibt es die ursprünglich angestrebte „Nachschlags-Reihe“, die Jahresvergleiche ermöglicht und Entwicklungen nachvollziehbar gestaltet.

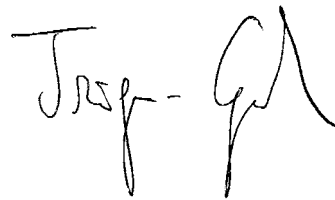
Seit 2003 bereichert um den Anhang der Kulturstatistik, gibt der jährliche Tätigkeitsbericht der Abteilung Kultur und Schule einen umfassenden Einblick in die Förderungspraxis der Stadt Salzburg. In gleicher Weise wird die Tätigkeit der angegliederten Ämter – Stadtarchiv und Statistik, Schulamt und Stadtbibliothek – dokumentiert.

Vergleicht man die Ausgaben des Kulturberichts 1997 und 2007, zeigt sich auch in der erheblichen Erweiterung des Berichtsumfanges die inhaltliche Verdichtung der Aufgabenbereiche der Abteilung Kultur und Schule. Spartenfordermodelle, Artist- und Scientist-in-Residence-Programme, die Erweiterung des Ausstellungsprogramms, neue Abläufe für die Subventionsvergabe, neue Service-Datenbanken und vieles mehr sind dokumentierte Zeugen der Entwicklung in den vergangenen zehn Jahren.

Parameter für ein funktionierendes Fördersystem ist die Schaffung von Entwicklungsmöglichkeiten für die jeweils geförderte Einrichtung und Sparte. Der vorliegende Bericht dokumentiert, dass die vorhandenen Ressourcen bestmöglich eingesetzt werden und eine überaus aktive, vielseitige und qualitativ hochrangige Kulturszene dies durch das jeweilige Kultur-, Bildungs- und Sportangebot permanent unter Beweis stellt.

Ich möchte mich anlässlich der vorliegenden Jubiläumsausgabe unseres Kulturberichts bei den politischen EntscheidungsträgerInnen, insbesondere bei unserem Ressortchef Bürgermeister Dr. Heinz Schaden dafür bedanken, dass dem Bereich Bildung und Kultur in der Stadt Salzburg alljährlich die entsprechenden Ressourcen zur Verfügung gestellt und damit Wertschätzung und Anerkennung entgegengebracht werden.

Mein Dank gilt insbesondere allen PartnerInnen in der Salzburger Kulturszene und im Sport- und Bildungsbereich, die die Attraktivität unserer Kulturstadt aktiv und innovativ gestalten. Ein ebenso herzliches Dankeschön ergeht an alle KollegInnen der Abteilung Kultur und Schule, die durch ihren persönlichen Einsatz und ihre engagierte Arbeit einen wesentlichen Betrag zu einer gelungenen Kulturarbeit für die Stadt Salzburg leisten.



Mag. Ingrid Tröger-Gordon
Abteilungspräsidentin

Inhalt

	Vorwort Bürgermeister Dr. Heinz Schaden	3
	Vorwort Mag. ^a Ingrid Tröger-Gordon	5
1.	Abteilungsstruktur, Aufgaben, Kontakte (Stand August 2008)	11
1.1	Abteilungsleitung.	13
1.2	Ämter	15
	Stadtarchiv und Statistik	15
	Schulamt	16
	Stadtbibliothek	17
2.	Abteilungsleitung. Kunst – Kultur – Sport	19
2.1	Fachbereiche und Finanzielle Förderungen 2007	21
	Haushalt der Stadt im Jahr 2007	22
	Anteil der Kulturabteilung am Gesamthaushalt der Stadt im Jahr 2007	22
	Anteil Gruppe 3 – Kunst, Kultur und Kultus (alle Abteilungen) am Haushalt d. Stadt	22
	Subventionskontrolle.	23
	Förderbereiche der Kulturabteilung und Subventionen 2007	23
	Internationale Kulturprojekte	24
	Bildung und Wissenschaft	25
	Bildende Kunst	26
	Musik	26
	Darstellende Kunst	27
	Literatur	28
	Museen	29
	Volkskultur	29
	Film und Medien.	30
	Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur	31
	Kultus, Kirchen	32
	Sport	32
2.2	Veranstaltungen, Projekte/Kooperationen 2007	35
	Artist-in-Residence-Programm/Gastatelier der Stadt Salzburg	36
	Scientist-in-Residence-Programm	36
	Ausstellungen in den städtischen Galerien	36
	Gastspiel- und Tourneeförderung.	37
	Tanzförderungskonzept	38
	Volkskulturelle Aktivitäten.	38
	Gedenktafeln	41
	Straßenbenennungen	41
2.3	Ausschreibungen, Vergaben, Preise.	43
	Drehbuchpreis der Stadt	44
	Irene Emely Boleszny-Musikstipendium der Stadt Salzburg	44
	Kulturplakatpreis.	44
	Kulturfonds der Stadt Salzburg	45
2.4	Kulturservice	47
	Serviceangebote der Kulturabteilung im Überblick	48
2.5	Kulturleitbild.	51
	Zwischenevaluierung 2007	52
	Status 2007	52

Inhalt

3.	Stadtarchiv und Statistik	55
	Aufgaben	57
	Schwerpunkte 2007	58
4.	Schule	61
	Subventionen und Kostenbeiträge 2007	63
	Schwerpunkte Schulamt 2007	63
	Spezielle Aktivitäten, Projekte, Schwerpunkte von Salzburger Pflichtschulen	64
5.	Stadtbibliothek	71
	Finanzierung	73
	Medienankauf	73
	Statistischer Überblick	73
	Die Stadtbibliothek in Zahlen 2007, verglichen mit dem Vorjahr	75
	Hauptbücherei	75
	Kinderbücherei	76
	Bücherbus	77
	Mediathek	78
	Grafische Gesamtdarstellung der statistischen Zahlen der Stadtbibliothek Salzburg	79
6.	Salzburg in Zahlen	81
	Vorbemerkung, Erläuterungen	83
6.1.1	Kultur – Gesamtübersicht	85
6.1.2	Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und Besucher nach Veranstaltungsgruppen	86
6.1.3	Veranstaltungen nach Monatsgruppen	87
6.1.4	Besucher nach Monatsgruppen	89
6.1.5	Veranstaltungen, Besucher und Auslastung nach Veranstaltungsarten	91
6.1.6	Veranstaltungen und Besucher – ohne Festspiele	93
6.1.7	Veranstaltungen und Besucher – Festspiele	94
6.1.8	Ausstellungen – Übersicht	95
6.1.9	Aktive Ausstellungsorte im Jahr 2007	96
6.1.10	Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten	99
6.1.11	Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für den Bereich Kultur	100
6.2.1	Unterricht und Bildung – Gesamtübersicht	101
6.2.2	Volksschulen	103
6.2.3	Hauptschulen, Polytechnische Schule	104
6.2.4	Sonderschulen	104
6.2.5	Berufsschulen	105
6.2.6	Mittlere Schulen	106
6.2.7	Allgemeinbildende höhere Schulen	106
6.2.8	Berufsbildende höhere Schulen	106
6.2.9	Pädagogische Hochschule Salzburg	107

Inhalt

6.2.10	Universität Mozarteum	107
6.2.11	Paris Lodron Universität Salzburg	108
6.2.12	Paracelsus Medizinische Privatuniversität	108
6.2.13	Volksschulen – Detailübersicht	109
6.2.14	Hauptschulen – Detailübersicht	111
6.2.15	Sonderschulen – Detailübersicht	113
6.2.16	Musikum Salzburg.	114
6.2.17	Bibliotheken	115
6.2.18	Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für die Bereiche Unterricht und Bildung	118
6.3.1	Sportstätten	119
6.3.2	Sporthalle Alpenstraße.	120
6.3.3	Mitglieder von Sportverbänden	121
6.3.4	Aktive nach ausgewählten Sportarten.	122
6.3.5	Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für den Bereich Sport.	123

1. Abteilungsstruktur, Aufgaben, Kontakte

(Stand August 2008)

1.1 Abteilungsleitung

Mozartplatz 5
Tel: 0662/8072/3421, 3422
Fax: 0662/8072/3423
Email: kultur@stadt-salzburg.at
Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at/kultur>

Abteilungsleitung: Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420
stv. Abteilungsleitung: Mag.^a Jutta Kodat, Dw. 3479
Sekretariat: Elisabeth Schenk, Dw. 3421
Claudia Oberholzner, Dw. 3422

Aufgaben

Gesamtleitung aller von der Abteilung zu führenden Amtsgeschäfte; Förderungswesen für Kunst, Kultur, Bildung, Wissenschaft und Sport; Internationale Kulturkontakte; Veranstaltungen, Projekte und Ausstellungen; Kulturservice, BürgerInnenberatung; Straßenbenennungen; Ehrengräber; Plakatierung und Betreuung der städtischen Vitrienen; Kunstwerkearchiv der Stadt; Geschäftsführung des Kulturfonds sowie des Kunstbeirates Salzburg; Kulturentwicklungsplanung.

Fachbereiche

■ Förderungen für Darstellende Kunst, Literatur, Kulturstätten

Sachbearbeiter: Dr. Erich Fritzenwallner, Dw. 3441
Sekretariat: Claudia Steiner, Dw. 3446

■ Förderungen für Film u. Medien; Kultur-Service; Strassenbenennungen; Ehrengräber, Gedenktafeln

SachbearbeiterIn: Dr. Werner Riemer, Dw. 3435
Barbara Edtmayr (Kultur-Service), Dw. 3433
Sekretariat: Claudia Oberholzner, Dw. 3436

■ Förderungen für Tanz, zeitgen. Musik, allg. Kulturförderung/Stadtteilkultur; Öffentlichkeitsarbeit; Projekte; Kulturentwicklung; Kulturfonds

Sachbearbeiterin: Mag.^a Barbara Köstler-Schruf, Dw. 3444
Sekretariat: Michaela Rothner, Dw. 3428
Karin Schierhuber, Dw. 3427

■ Förderungen für Volkskultur; volksculturelle Veranstaltungen und Projekte; kirchl. Angelegenheiten; Musik (ausgen. zeitgen. Musik); Rechtsangelegenheiten; Kulturfonds

Sachbearbeiter: Mag. Roman Stemeseder, Dw. 3424
Sekretariat: Michaela Rothner, Dw. 3428
Karin Schierhuber, Dw. 3427

■ Förderungen für Wissenschaft und Bildung, Erwachsenenbildung, Museen; Internationale Kulturprojekte, Artist-in-Residence-Programm, Scientist-in-Residence-Programm

Sachbearbeiterin: Mag.^a Verena Leb, Dw. 3440
Sekretariat: Ulrike Schießler, Dw. 3442

■ Förderungen für Bildende Kunst; Ausstellungswesen; Publikationen; Kunstwerkearchiv

Sachbearbeiter: Dr. Anton Gugg, Dw. 3443
Sekretariat: Claudia Steiner, Dw. 3446
Museumpavillon Dw. 2346

■ Verwaltung Kunstwerkearchiv; Stefan-Zweig-Ausstellung; Kunst in Salzburg-Folder; Kultur-Stadtplakat

Sachbearbeiterin: Eva Haslinger, Dw. 3434

■ Betreuung der Plakat-Vitrinen der Stadt

Ulrike Schießler, Dw. 3442

■ **Sport-Förderungen; Sport-Veranstaltungen**

Sachbearbeiter: Josef Braschel, Dw. 3429
Sekretariat: Petra Weichenberger, Dw. 3430

■ **Controlling, Subventionskontrolle, Haushaltswesen; EDV-Koordination; Internet-Redaktion**

SachbearbeiterIn: Monika Haslinger, Dw. 3425
Mag. (FH) Bruno Gabriel (Subventionskontr., inkl. Sport), Dw. 3439
Sekretariat: Claudia Oberholzner, Dw. 3422

■ **Beirat Kunst im öffentlichen Raum**

Geschäftsführung: Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420
Sekretariat: Eva Haslinger, Dw. 3434

■ **Fonds der Landeshauptstadt Salzburg zur Förderung von Kunst, Wissenschaft und Literatur - Kulturfonds (Geschäftsführung)**

Geschäftsführung: Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420
SachbearbeiterInnen: Mag. Roman Stemeseder, Dw. 3424
Mag.^a Barbara Köstler-Schruf, Dw. 3444
Karin Schierhuber

1.2 Ämter

Stadtarchiv und Statistik

Haus der Stadtgeschichte

Glockengasse 8

Tel: 0662/8072/4701, 4702

Fax: 0662/8072/4750

Email: archiv-statistik@stadt-salzburg.at

Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at> > Stadtverwaltung > Abteilung 2 > Stadtarchiv und Statistik

Weitere Informationen im Internet unter:

www.stadt-salzburg.at > Stadtgeschichte

www.stadt-salzburg.at > Salzburg in Zahlen

Amtsleitung:

stv. Amtsleitung (Archiv):

stv. Amtsleitung (Statistik):

Sekretariat:

Dr. Peter F. Kramml, Dw. 4700

Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720

Hans-Peter Miller, Dw. 4709

Stefanie Berner, Dw. 4701

Elke Schmitz, Dw. 4702

Aufgaben

Zentraler Archivdienst der Stadt: Zentralregistratur, Historisches Archiv, Plansammlung und Fotosammlung; Zeitgeschichtliche Dokumentation, Stadtgeschichtsforschung; Verwaltung der Urkundensammlung der Gemeinde; Amtsbücherei; Statistische Erhebungen und Zusammenfassungen sowie Verarbeitung erhobener Daten, Publikationen; Meinungsumfragen und Stadtforschung; Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen (Sekundärstatistik); Statistisches Informationssystem für die Stadt.

Archiv

■ Bauakten und Baupläne

Sachbearbeiter: Manfred Suppan, Dw. 4740

■ Historisches Archiv

SachbearbeiterIn: Dr. Peter F. Kramml, Dw. 4700

Mag.^a Dr. Sabine Veits-Falk, Dw. 4714

Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720

■ Verwaltungsarchiv, Zentralregistratur

Sachbearbeiter: Edelbert Willinger, Dw. 4730

Helmut Goster, Dw. 4729

■ Gemeinderatsprotokolle, Urkundensammlung der Stadtgemeinde und Fotosammlungen

Sachbearbeiterin: Silvia Moherndl, Dw. 4727

■ Bibliothek, Sammlungen und Dokumentation

SachbearbeiterInnen: Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720

Dr. Edith Hackl, Dw. 4721

Dr. Franz Spitzauer, Dw. 4708

Mag.^a Dr. Sabine Veits-Falk, Dw. 4714

■ Restaurierwerkstätte

Archivrestaurator: Christian Moser, Dw. 4715

■ Amtsbücherei

Sachbearbeiter: Michael Wallner, Dw. 2356

■ Veranstaltungen im „Haus der Stadtgeschichte“

Sachbearbeiterin: Mag.^a Dr. Sabine Veits-Falk, Dw. 4714

■ Verlagswesen und „Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“

SachbearbeiterIn: Dr. Peter F. Kramml, Dw. 4700
Silvia Moherndl, Dw. 4727

Statistik:

■ Einwohnerwesen

Sachbearbeiter: Klaus Dannbauer, Dw. 4705

■ Tourismus

SachbearbeiterIn: Friedrich Burgstaller, Dw. 4704
Silvia Moherndl, Dw. 4727

■ Gebäude und Wohnungen, Grundstückspreise

Sachbearbeiter: William Ratley, Dw. 4713

■ Kultur, Unterricht, Bildung und Sport

Sachbearbeiterin: Petra Berger-Ratley, Dw. 4703

■ Land- und Forstwirtschaftliche Erhebungen

Sachbearbeiter: Dr. Georg Rohrecker, Dw. 4706

■ Preise und Indizes

Sachbearbeiterin: Petra Berger-Ratley, Dw. 4703

■ Wahlen, EDV-Koordination

Sachbearbeiter: Ing. Mag. Hans Otto Knechtel, Dw. 4707

■ Wirtschaft

Sachbearbeiter: Klaus Dannbauer, Dw. 4705
Hans-Peter Miller, Dw. 4709

■ Wohlfahrts- und Gesundheitswesen

Sachbearbeiter: Jonny-Burle Spacil, Dw. 4716

■ Schriftenreihe „Salzburg in Zahlen. Beiträge zur Stadtforschung“ und Publikationen

SachbearbeiterIn: Hans-Peter Miller, Dw. 4709
Elke Schmitz, Dw. 4702

Schulamt

Mozartplatz 6
Tel: 0662/8072/3471
Fax: 0662/8072/3478
Email: schulamt@stadt-salzburg.at
Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at>

Amtsleitung:

stv. Amtsleitung:
Sekretariat:

Mag.^a Jutta Kodat, Dw. 3470

Marion Priller, Dw. 3477
Monika Ikavec, Dw. 3471

Aufgaben

Schülerhaltung und Ausstattung der Salzburger Pflichtschulen (neben Abt.6); außerschulische Nutzung und Anmietung von Schulräumen; behördliche Angelegenheiten; Koordinierung in Schulangelegenheiten; Förderung für sozial schwache SchülerInnen; Schul- und Hauswarte.

Fachbereiche

■ Schulwechsel und Förderungen für sozial schwache SchülerInnen

Sachbearbeiterin: Monika Ikavec, Dw. 3471

■ Schulwarte, Standesführung; LehrerInnendienstrecht

Sachbearbeiterin: Marion Priller, Dw. 3477

■ Außerschulische Nutzung; Inventar, Transporte

Sachbearbeiter: Josef Rathswohl, Dw. 3474

■ Bestellwesen; Finanzen

Sachbearbeiterinnen: Christine Bernhofer, Dw. 3475
Sabine Bleier, Dw. 3476

■ Ganztägige Betreuung

Sachbearbeiterin: Caroline Öttl, Dw. 3473

■ Projekte aus allen Fachbereichen

Sachbearbeiter: Johannes Eder, Dw. 3472

Stadtbibliothek

bis Ende 2008 Schloss Mirabell;
ab Januar 2009 am neuen Standort in Lehen,
Schumacherstraße 14 (ehem. Stadion)
Tel: 0662/8072/2162
Email: stadtbibliothek@stadt-salzburg.at
Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at>
oder: <http://www.stadt-salzburg.at/bibliothek>

Amtsleitung: Dr. Helmut Windinger, Dw. 2158

stv. Amtsleitung: Dr. Peter Walter, Dw. 2913

Sekretariat: Sonja Jonak, Dw. 2162

Aufgaben

Bereitstellung und Verleih von Büchern, Zeitschriften, Noten und anderen Medien (Ton-Kassetten, Videos, CDs, CD-ROMs, DVDs) zur Bildung, Information und Unterhaltung und alle damit verbundenen Arbeiten; BenutzerInnenberatung; Veranstaltungen und Führungen; Bibliothekarsausbildung.

Hauptbücherei und Zweigstellen

■ Hauptbücherei

Schloß Mirabell
Tel: 0662/8072/2450

Christine Weyerer, Dw. 2165

BibliothekarlInnen/SachbearbeiterInnen:

Karin Ciser, Dw. 2475
Günther Gstrein, Dw. 2165
Birgit Kammerer, Dw. 2164
Brigitte Pamminger, Dw. 2164
Andrea Steinwender, Dw. 2475
Margot Stock, Dw. 2421

BibliotheksassistentIn:

Pauline Maurer, Dw. 2422

Eduard Trautner, Dw. 2485

Bibliothekstechnische Kräfte:

Birgit Usleber, Dw. 2475

Erna Kocher, Dw. 2485

Sylvia Baumgartner, Dw. 2485

Buchbinder:

Günter Rottensteiner, Dw. 2485

■ Kinder- und Jugendbücherei

Schloß Mirabell

Tel: 0662/8072/2491

Mag. (FH) Barbara Vallone-Thöner, Dw. 2164

■ Bücherbus

Tel: 0664/3849834

Pauline Maurer, Dw. 2422 (Büro)

Fahrer: Johann Leitner, 0664/3849834

■ Mediathek

Franz-Josef-Strasse 4

Tel: 0662/2155, 2160

Dr. Peter Walter, Dw. 2913

Bibliothekarinnen/Sachbearbeiterinnen:

Christiane Finke, Dw. 2910

Maria Sulzberger, Dw. 2911

Sybille Weiß, Dw. 2160

Alexandra Zima, Dw. 2912

Bibliotheksassistent:

Christian Haslauer, Dw. 2161

Bibliothekstechnische Kräfte:

Karoline Engel-Mösl, Dw. 2155

Thomas Wieland, Dw. 2155

2. Abteilungsleitung Kunst, Kultur und Sport

2.1 Fachbereiche und Finanzielle Förderungen 2007

Die Stadt unterstützt im Rahmen des Subventionsbudgets der Kulturabteilung (ohne Sachausgaben) Institutionen, Initiativen, Gruppen und Einzelpersonen aus allen Kunst- und Kultursparten sowie aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Sport. In der Kulturabteilung erfolgt die fachspezifische Bearbeitung der eingereichten Subventionsanträge auf Basis der vom Förderungswerber gelieferten Informationen und ergänzenden Recherchen und die Aufbereitung der Unterlagen für die Entscheidungen in den jeweils zuständigen Gremien der Stadtpolitik. Das Kulturressort der Stadt und somit der Wirkungsbereich der Kulturabteilung fällt in die politische Verantwortlichkeit von Bürgermeister Dr. Heinz Schaden.

Die Zuständigkeit für die Beschlussfassung in den kulturpolitischen Gremien richtet sich nach der Höhe der jeweils vorgesehenen Fördersumme.

Kulturressort	bis	5.000 Euro
Kulturausschuss	bis	40.000 Euro
Stadtsenat	bis	750.000 Euro
Gemeinderat	über	750.000 Euro

Subventioniert werden können die Jahrestätigkeit, Einzelprojekte oder Investitionsmaßnahmen. Dazu kommt die Bereitstellung von Räumlichkeiten für verschiedene Einrichtungen. Rechtlich folgt die Vergabe den zuletzt am 12. Dezember 2001 novellierten Subventionsrichtlinien der Stadt.

Die für die einzelnen Bereiche gegebenen Zuständigkeiten und Kontaktadressen der jeweiligen SachbearbeiterInnen (Stand August 2008) finden sich in Kapitel 1.1.

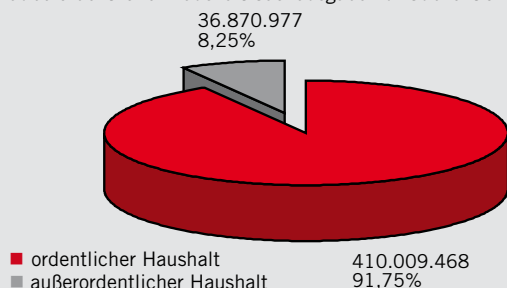
Haushalt der Stadt im Jahr 2007

Das Budget der Stadt gliedert sich in den ordentlichen und außerordentlichen Haushalt. Ersterer beinhaltet die wesentlichen Mittel für laufende Ausgaben. Der außerordentliche Haushalt stellt Beträge für großteils fremdfinanzierte Investitionsmaßnahmen zur Verfügung.

Haushalt der Stadt laut Rechnungsabschluss 2007

ordentlicher Haushalt	410.009.468
außerordentlicher Haushalt	36.870.977
Gesamter Haushalt	446.880.445

Haushalt d. Stadt lt. Rechnungsabschluss 2007 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt Sachausgaben u. Subventionen)

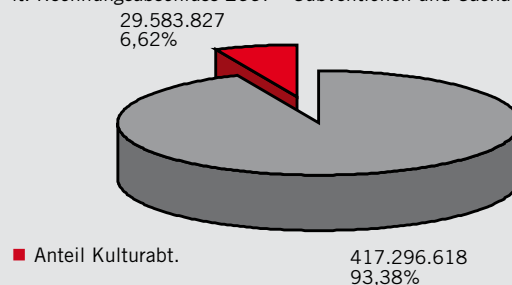


Anteil der Kulturabteilung am Gesamthaushalt der Stadt 2007

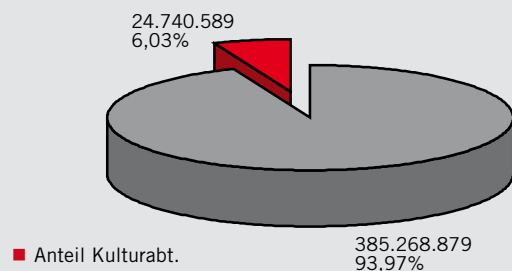
Anteil der Kulturabteilung (Subventionen und Sachausgaben) am Gesamthaushalt der Stadt laut Rechnungsabschluss 2007

am ordentlicher Haushalt	24.740.589
am außerordentlichen Haushalt	4.843.238
Summe	29.583.827

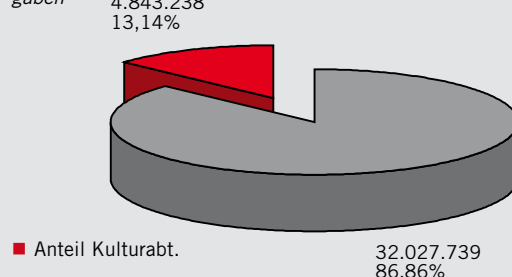
Anteil der Kulturabteilung am Gesamthaushalt der Stadt (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt) lt. Rechnungsabschluss 2007 - Subventionen und Sachausgaben



Anteil der Kulturabteilung am ordentlichen Haushalt der Stadt lt. Rechnungsabschluss 2007 - Subventionen und Sachausgaben



Anteil der Kulturabteilung am außerordentlichen Haushalt der Stadt lt. Rechnungsabschluss 2007 - Subventionen und Sachausgaben



Anteil Gruppe 3 – Kunst, Kultur und Kultus (alle Abteilungen) am Haushalt der Stadt

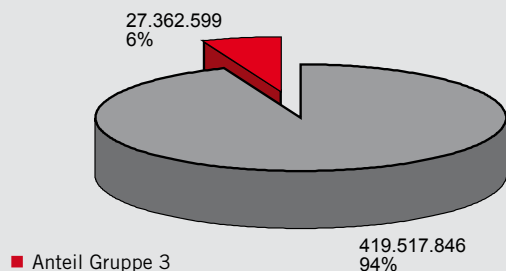
(Gruppe 3 gemäß Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung des Bundes i.d.g.F.)

Die Mittel für Kunst und Kultur im Haushalt der Stadtgemeinde (Kulturabteilung und andere Abteilungen) sind großteils in der Gruppe 3 – Kunst, Kultur und Kultus zusammengefasst (inkl. Altstadterhaltung u. Denkmalpflege, ohne Wissenschaft u. Bildung, ohne Internationale Kulturprojekte).

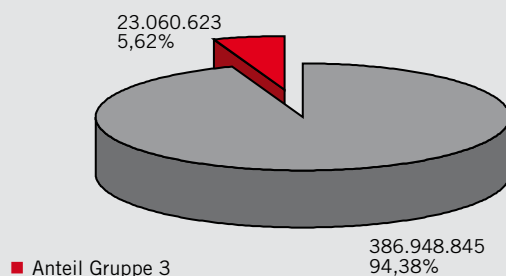
Anteil Gruppe 3 - Kunst, Kultur u. Kultus (alle Abteilungen) am Gesamthaushalt der Stadt laut Rechnungsabschluss 2007

am ordentlicher Haushalt	23.060.623
am außerordentlichen Haushalt	4.301.976
Summe	27.362.599

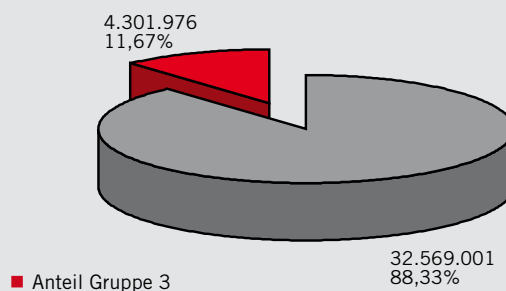
Anteil Gruppe 3 - Kunst, Kultur, Kultus am Gesamthaushalt der Stadt (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)
lt. Rechnungsabschluss 2007



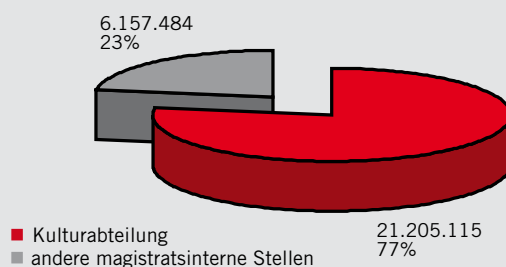
Anteil Gruppe 3 - Kunst, Kultur, Kultus am ordentlichen Haushalt der Stadt lt. Rechnungsabschluss 2007



Anteil Gruppe 3 - Kunst, Kultur, Kultus am außerordentlichen Haushalt der Stadt lt. Rechnungsabschluss 2007



Anteil der Kulturabteilung a. d. Gruppe 3 - Kunst, Kultur und Kultus im Gesamthaushalt der Stadt lt. RA 2007
(Subventionen und Sachausgaben)



Subventionskontrolle

Die Aufgabe des Fachbereiches Subventionskontrolle ist es, alle im Zuständigkeitsbereich der Kulturabteilung geleisteten Transferzahlungen hinsichtlich der Finanzgebarung der SubventionsnehmerInnen und der Umsetzung der im Antrag beschriebenen kulturellen Inhalte zu überprüfen. Grundlage dafür bilden die vom Gemeinderat beschlossenen Subventionsrichtlinien. Die Berichte der Subventionskontrolle werden hinsichtlich nachfolgender Förderungen berücksichtigt. Allenfalls widmungswidrig verwendete oder nicht ordnungsgemäß belegte Subventionen werden rückgefordert.

Förderbereiche der Kulturabteilung und Subventionen 2007

Die Grundlage der folgenden Auflistung aller in den jeweiligen Fachbereichen der Kulturabteilung vergebenen Subventionen für das Jahr 2007 ist das Subventionsbudget (also exklusive Sachausgaben) 2007 der Kulturabteilung. Beinhaltet sind jeweils die Gesamtausgaben aus dem ordentlichen und außerordentlichen Haushalt.

Die bei den einzelnen Sachgebieten angegebenen Summen und Prozentanteile orientieren sich jeweils am Gesamtsubventionsbudget der Kulturabteilung (inkl. Schulen) laut Rechnungsabschluss 2007.

Die Summen bei den einzelnen FörderungsnehmerInnen enthalten alle erhaltenen Förderungsarten.

Die über das Schulamt geleisteten Transferzahlungen finden sich in Kapitel 4.

Abkürzungen für die jeweilige Förderungsart:

GSF	Gastspielförderung
I	Investitionsförderung
J	Jahresförderung
O	Organisationsbeitrag
P	Projektförderung
S	Sonstige (Steuererfundierungen, Stipendien etc.)

Spartenbezogene Förderausgaben der Kulturabteilung laut Rechnungsabschluss 2007

	Ordentl. Haushalt	Ao. Haushalt	O. u. Ao. Haushalt
Internationale Kulturprojekte	87.550	0	87.550
Bildung u. Wissenschaft	844.069	0	844.069
Bildende Kunst	535.100	0	535.100
Musik	5.268.650	50.000	5.318.650
Darstellende Kunst	6.615.483	0	6.615.483
Literatur	438.000	0	438.000
Museen	3.335.900	3.280.200	6.616.100
Volkskultur	256.750	0	256.750
Film u. Medien	215.340	0	215.340
Allgemeine Kulturförderung -			
Kulturstätten u. Stadtteilkultur	800.700	0	800.700
Kultus, Kirchen	10.000	178.000	188.000
Sonstige Förderungen	11.200	0	11.200
Kultur alle Sparten	18.418.742	3.508.200	21.926.943
Sport	944.651	1.106.000	2.050.651
Schulamt/Förderungen	3.479.586	0	3.479.586
Kultur, Sport, Schule	22.842.980	4.614.200	27.457.180

Die Zuteilung der Subventionen zu den einzelnen Förderbereichen in den folgenden Ausführungen des Berichtes entspricht der obigen Gliederung.

(Über kulturelle Projekte, Schwerpunkte und Tätigkeitsbereiche der Kulturabteilung, die über den Arbeitsbereich der finanziellen Förderung hinausgehen, siehe Kapitel 2.2 – 2.5.)

Internationale Kulturprojekte

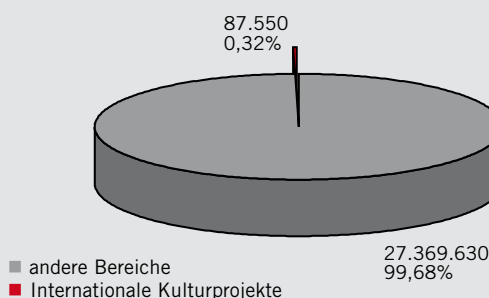
Die Kulturabteilung fördert aus ihrem Budget Personen und Institutionen, die einen kontinuierlichen oder projektbezogenen Kulturaustausch mit internationalen PartnerInnen pflegen oder im Bereich der Kulturvermittlung tätig sind. Dazu kommen Initiativen, die im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit aktiv sind, beispielsweise für Vorhaben in den Städten Leon in Nicaragua und Singida in Tansania.

Für Bildende KünstlerInnen aus Salzburg wurde die Möglichkeit von jährlich ausgeschriebenen Auslandsstipendien geschaffen, in deren Rahmen Auslandsaufenthalte oder Austauschprojekte nach Möglichkeit finanziell unterstützt werden.

Dazu kommt die Betreuung verschiedener Kontakte zu Bildungseinrichtungen, Universitäten und Kulturschaffenden im Ausland.

Empfänger	*	RA 2007 €
Lehmann Hanif	S	250
Österreichisch-Ungarische Gesellschaft	J	250
Polari Tarja	S	250
Verein AFS-Austauschprogramm f. interkult. Lernen	J	250
Afro-Asiatisches Institut	P	300
Schmirl Elisabeth	P	320
Afrika Solidarität	O	350
Szegö György / Keri Imre	S	500
Ehrenfellner Ulrike	S	500
Gabriel Horst	S	500
Klapf Udo Reinhard	S	500
Pittmann Zsafia	S	500
Steger Sonja	S	500
Szabo Judit	P	500
Vilnuan Nestor	S	500
Stadler Thomas	S	750
Bell Roberley	S	850
Silverman Lisa	S	1.000
Albanienhilfe	P	1.000
Kroatischer Kunst- und Kulturverein „Hrvatski San“	P	1.200
Schäfer Edwin	S	1.200
Kühnel Bianca	S	1.500
Schumann Katja	S	1.500
ARGE Salzburg-Reims	J	2.080
Societa Dante Alighieri Salzburg	J	5.000
Südwind	J	10.900
Städtepartnerschaft Salzburg – Singida	J,I	27.300
Verein Städtepartnerschaften Salzburg mit der 3. Welt – Leon	J,I	27.300
Summe		87.550

Anteil Förderungen 2007 im Fachbereich Internationale Kulturprojekte am Subventionsbudget der Kulturabteilung (ordentlicher u. außerordentlicher Haushalt)



Bildung und Wissenschaft

Unterstützt werden Einrichtungen und Personen, die Kultur vermittelnde Projekte an städtischen Pflichtschulen durchführen, oder Projekte, die außerhalb des Regelunterrichts mit Schulklassen oder bestimmten Zielgruppen von SchülerInnen stattfinden. Nicht nur der Bereich „künstlerische Tätigkeit“ wird gefördert, sondern auch Kultur und Sport verbindende Projekte oder Vorhaben, die Kindern den unmittelbaren, sie umgebenden Naturraum neu erschließen, weiters Sprachförderungskurse für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache. Außerdem werden Schulsachaufwandsbeiträge für Privatschulen vergeben und Institutionen unterstützt, die Kindern und Jugendlichen Anleitung zu kreativer Betätigung geben.

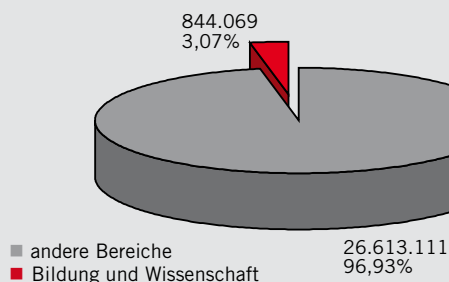
Im Bereich der Erwachsenenbildung findet sich in der Stadt Salzburg ein breites und qualitativ hochwertiges Angebot. Viele Einrichtungen arbeiten seit langen Jahren sehr erfolgreich und auf die Wünsche der Bildungswilligen abgestimmt. Sie werden finanziell von der Stadt Salzburg in ihrer Arbeit unterstützt. Die Dynamik dieses Bereichs zeigt sich unter anderem in einem Positionspapier der Arbeitsgemeinschaft Salzburger Erwachsenenbildungseinrichtungen, das Perspektiven bis 2012 eröffnet und konkretisiert.

Das Budget für den wissenschaftlichen Bereich ist größtenteils für Institutionen gebunden, die in ihrer seit vielen Jahren bestehenden Tätigkeit auf die Unterstützung der Stadt Salzburg angewiesen sind. Nach Möglichkeit werden zusätzlich Symposien und wissenschaftliche Projekte an der Paris-Lodron-Universität und der Universität Mozarteum finanziell unterstützt, die der internationalen Positionierung von Lehrenden und Studierenden aus Salzburg förderlich sind sowie Projekte, die inhaltliche Relevanz für die Stadt Salzburg aufweisen. Eine Bereicherung stellt das neue Scientist-in-Residence-Programm dar, das die Stadt Salzburg seit 2007 anbietet (vgl. Kap. 2.2).

Empfänger	*	RA 2007 €
Satöb Türkischer Studentenverein Sbg.	O	150
ARGE Wehrdienstverweigerung	O	300
Evangelische Pfarrgemeinde	J	300
Übungshauptschule der Pädagogischen Akademie d. Bundes	P	300
Universitätsverlag Wagner	P	350
SAGEF – Sbg. ARGE f. Französisch	O	370
Ackermann-Pojtinger Kathrin	O	500
Europäisches Institut für gemeinschaftsbasierende Konfliktlösung	O	500
Fachbereich Anglistik und Amerikanistik Universität Salzburg	O/P	500
Fachbereich Musikwissenschaft Universität Salzburg	P	500
Kern Manfred	O	500
Ländliches Fortbildungsinstitut Sbg.	O	500
Martinek Daniela	P	600

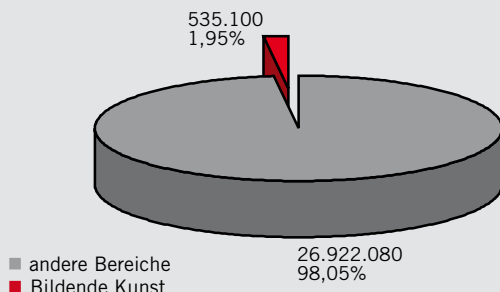
Naturwissenschaftliche ARGE am Haus der Natur	J	600
Triffterer Otto	P	600
Fachbereich Philosophie Universität Salzburg	O	713
Oberzaucher-Schüller Gunhild	P	750
Österr. HochschülerInnenschaft a.d. Universität Mozarteum	O/P	800
ARGE Österr. Museumstag in Sbg.	O	1.000
Bibliothek Treffpunkt Bildung	J	1.000
Österr. Ges. f. Forschung und Entwicklung im Bildungswesen	O	1.000
Verein Umwelt und Sozialpädagogik	P	1.000
Verlag edition va bene	P	1.000
Internationale Gesellschaft für polyästhetische Erziehung	O	1.300
Int. Paracelsus-Gesellschaft	J	1.300
Studienverlag Ges.m.b.H.	P	1.300
Evangelisches Bildungswerk	J	1.400
Zentrum f. jüdische Kulturgeschichte	J	1.400
Lauterbacher Franz	P	1.850
ARGE alternativer Nobelpreisträger	O	2.000
Karl-Steinöcher-Fonds	J	2.200
Dr.-Hans-Lechner-Forschungsges.	J	2.500
Senior Vital	J	2.500
Verein „Freunde d. Sbg. Geschichte“	J	2.500
Kolpinghaus	P	3.500
Christian Doppler-Fonds	J	3.900
Salzburger Hochschulwochen	O	4.700
Lernwerkstatt für Natur und Umwelt	P	5.000
Verein Schule der Phantasie	J	5.900
Biber-F, Bildungsberatung für Erwachsene	J	6.000
Paracelsus-Forschungsinstitut	J,S	6.381
Kath. Hochschulwerk – IFZ	J	9.000
Aktion Film, medienpädagogische Arbeit in Schulen	J	11.200
Paracelsus-Schule	J	12.500
Stiftungs- und Förderungsgesellschaft Universität Salzburg	J	15.000
Versch. Schulprojekte	P	17.005
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen Landesverband	J,O	19.700
ABC – AlfaBettisierungsCentrum	J	20.500
Franziskanerinnen von Vöcklabruck	J	25.000
Verein VIELE	J	25.000
Salzburger Bildungswerk	J	26.000
Robert-Jungk-Stiftung	J	42.000
Kath. Bildungswerk	J,PW,EK	65.700
Bildungszentrum St.Virgil	J,O	66.000
Waldorf Schulverein Salzburg	J	90.000
Volkshochschule Salzburg	J	330.000
Summe		844.069

Anteil Förderungen 2007 für Bildung und Wissenschaft am Subventionsbudget der Kulturabteilung (ordentlicher u. außerordentlicher Haushalt)



Int. Sommerakademie für bildende Kunst Salzburg	J	250.000
Summe		535.100

Anteil Förderungen 2007 für Bildende Kunst am Subventionsbudget der Kulturabteilung (ordentlicher u. außerordentlicher Haushalt)



Bildende Kunst

Die finanzielle Förderung von KünstlerInnen oder -gruppen richtet sich im Wesentlichen auf Vorhaben der Gegenwartskunst in der Stadt aus und – dem entsprechend – auf die Arbeit von Vereinen und Institutionen, die in der Aus- und Weiterbildung von KünstlerInnen Schwerpunkte setzen.

(Zur Organisation, Betreuung und Abwicklung von Ausstellungen der Bildenden Kunst in Salzburg durch die Kulturabteilung siehe Kap. 2.2).

Musik

Jährlich werden Initiativen, MusikerInnen und Musikveranstalter unterschiedlicher musikalischer Ausrichtung in ihrer laufenden Arbeit oder für spezielle Projekte finanziell unterstützt.

Mit dem Jazzit-Musik-Club (Verein Jazzit – Jazz im Theater) konnte mit Gemeinderatsbeschluss im September 2006 eine dreijährige mittelfristige Fördervereinbarung ab 2007 abgeschlossen werden, wodurch eine weitere Einrichtung in ihrer längerfristigen Planung seitens der Stadt unterstützt wird.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom September 2007 kam auch die Salzburger Kulturvereinigung in den Genuss einer solchen Vereinbarung, beginnend mit dem Jahr 2008.

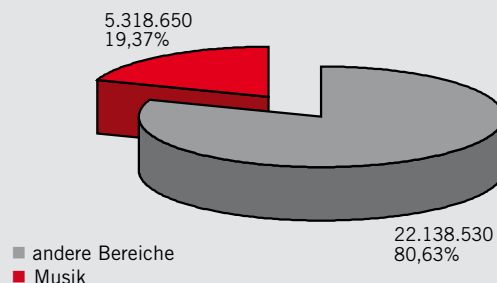
Empfänger	*	RA 2007 €
Frauenhilfe Salzburg	J	300
Ganatschnig Karin	P	300
Neutzner Anette	P	300
Bayerl H., Katalogförderung	P	600
Kunit Lisa, Katalogförderung	P	600
Lackinger Erika, Katalogförderung	P	600
Otte Hanns	P	700
Vilotic Zorica	P	700
artforum Lehen – Kunstverein	J	1.000
Mlineritsch Reinhart, Katalogförderung	P	1.000
Phelps Andrew, Katalogförderung	P	1.500
Verein für Ausdrucksmalen	J	1.500
White Club	P	1.500
Zoitl Gloria	P	1.500
Kreativverein Artforum Gneis	J	2.000
Verein Frame Projects Kunstprojekte	P	2.500
ARGE Fotografie	P	4.000
ARTgenossen, Verein für Kulturvermittlung	J	4.500
Maislinger Michael	P	5.000
Graph. Werkstatt im Traklhaus/ Galerie Kunst d. Gegenwart	J	6.000
Galerie Eboran	J	8.500
Galerie Fotohof	J	43.000
Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs	J,I	50.500
IG bildender KünstlerInnen	J	53.000
Galerie 5020	J	53.000
Salzburger Kunstverein	J	94.000

Empfänger	*	RA 2007 €
Musiziergemeinschaft Hopferwieser	J	200
Verein Salzburger Orgelfreunde	J	250
alesiEnsemble Salzburg	O	300
string – Verein zur Förderung von Saiteninstrumenten	O	300
Kammerchor Salzburg	J	400
Verein „AkkordeOnStage“	O	400
Castilla-Avila Agustin	P	500
Continuo Austriae	O	500
Duo nota bene	O	500
Gruber David, Bolesznystipendium 2007	S	600
Evangelische Pfarrgemeinde Ost, Christuskirche	J	700
A-Capella-Chor Reinhard Klinger	O	800
Chorus MM	O/J	800
enterprise z, Kunst und Kulturverein	P	1.000

Klang 21	P	1.000
Michael Haydn Orchesterakademie 06	O	1.000
Stiftsmusik St. Peter	O/J	1.000
Verein Salzburger Rocknight	O	1.000
Knabenchor Salzburg	J	1.200
ARGE KBW / Int. Orgelwochen	O	1.300
ARGE Mozart organ art	O	1.500
Int. Salzburger Orgelkonzerte	O/J	1.500
Staiger Eberhard, Bolesznystipendium 2007	S	1.500
Dommusik, Verein der Freunde	J	1.700
Gragnani-Quartett, Bolesznystipendium 2007	S	1.800
Konzertvereinigung Sbg. Mozartchor	J	1.900
Kemperle Luka	P	2.000
Lungau Big Band	J	2.000
Musica Sacra	J	2.300
Musikalische Jugend Österreichs	J	2.700
Kirchenmusikreferat der Erzdiözese Salzburg	O	2.800
Grassl Herbert, Olivier Christian	P	3.000
Universitäts-Chor Salzburg	J	3.000
Salzburger Domkapellknaben und -mädchen	J	3.100
Bachchor Salzburg	J	3.500
Dommusik Salzburg	J	3.500
Forschungsinstitut für Salzburg	J	3.500
Salzburger Virgilschola	J	3.500
IG Komponisten Salzburg	J	3.800
Jazzbase	O	4.000
Juvavum Brass Quintett	J	4.000
Pillinger Franz	P	4.000
Universität Mozarteum	P	4.000
Kirchenmusik an d. Franziskanerkirche	J	4.400
Salzburger Bachchor	I	4.400
Johann M. Haydn-Gesellschaft	J	4.500
stART - Festival Aktueller Musik	O	5.000
Jazz Club Life Salzburg	J	7.500
Verein Kinderfestspiele	O	10.000
Arge „Alles Haydn“	I	15.000
Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft Salzburg	J	15.000
Österr. Ensemble für Neue Musik, ÖENM	J	15.000
Salzburger Jugendphilharmonie	J,S	15.200
Internationale Stiftung Mozarteum	J	18.400
Aspekte	J	19.000
Jazzit	J	50.000
Salzburger Kulturvereinigung	J	55.800
Camerata	J	59.000
Salzburger Bachgesellschaft	J,S,P	78.000
Salzburg Biennale	J	150.000
Rockhouse	J,I	400.000
Musikum Salzburg	J	1.595.100
Mozarteum Orchester Salzburg	J	2.719.000
Summe		5.318.650

Die Salzburger Festspiele werden von der Stadt aus dem Budget der Abteilung 8 – Finanzverwaltung, entsprechend der Regelung im Festspielgesetz, zu einem Fünftel ihres Abganges finanziert. 2007 ergab sich laut Rechnungsabschluss ein Betrag von 2.599.200 Euro.

Anteil Musikförderung 2007 am Subventionsbudget der Kulturabteilung (ordentlicher u. außerordentlicher Haushalt; ohne Festspiele)



Darstellende Kunst

Die finanzielle Förderung im Bereich der Darstellenden Kunst umfasst einerseits die etablierten Bühnen, wie das Landestheater, das Schauspielhaus, das Theaterhaus, das Kleine Theater oder das Tanzzentrum SEAD.

Speziell angeführt sei die anteilige Finanzierung der dringend erforderlichen Außensanierung des stadtteiligen Gebäudes des Salzburger Landestheaters, die – nach der bereits abgeschlossenen Innensanierung – auf Basis der Planungsunterlagen (Gebäudeverwaltung) vorbereitet und vom Gemeinderat beschlossen wurde. Die Umsetzung ist für die kommenden Jahre geplant.

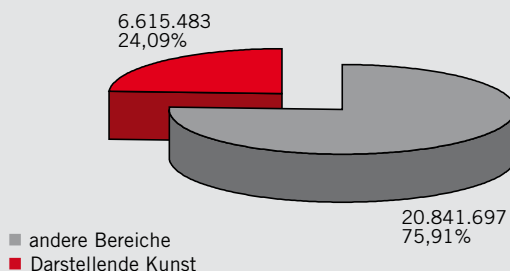
Das Schauspielhaus Salzburg wurde bei der Realisierung des Großprojektes Produktionshaus unterstützt. Mit der dadurch realisierten Zusammenlegung der drei externen Standorte – Probenbühne, Werkstätten und Dekorationslager – in ein Gebäude konnte eine wesentliche Verbesserung der Produktionsbedingungen erzielt werden.

Der erstmalige Abschluss einer mittelfristigen Förderungsvereinbarung für das Tanzzentrum SEAD für die Jahre 2007–2009 leistet einen wesentlichen Beitrag für die finanzielle Absicherung der mittlerweile international anerkannten Ausbildungseinrichtung für zeitgenössischen Tanz. Zudem erfährt eine Anzahl weiterer Einrichtungen aus dem Theater-, Tanz und Performancebereich ohne fixe Spielstätte Unterstützung.

(Zum vom Gemeinderat der Stadt 2007 beschlossenen Tanzförderungskonzept, mit dem die Stadt einen neuen Schwerpunkt im Tanz- und Performancebereich setzt sowie zur seit 2004 laufenden Gastspiel- und Tourneeförderung siehe Kap.2.2.)

Empfänger	*	RA 2007 €
Uni Sbg. – Inst. f. Romanistik – Theatre francais/Theatre OUI	P	500
Uni Sbg. – Theatergruppe d. Slawistik	P	500
Verein Burgspiele	P/O	500
Ballettschule Evita Easton	O	700
Földesi Bettina	P	700
English Drama Group	P	1.000
Klebel Mirijam	P	1.000
Theatergruppe DIEXX	P	1.000
Wallner Christian	O	1.000
Airomania Hip Hop	P	1.500
Andreini Susanna, Le Petit Theatre	J	1.500
Junge Freunde der Salzburger Festspiele	O	1.500
Müller Anna-Maria	P	1.500
Brandstätter Judith, Salzburger Tourneetheater	P	2.000
Hobmeier Georg Ludwig	P	2.300
Motschinuik Barbara	P	2.500
Schauspielgruppe Karawane	J	2.500
Die Artischocken	J	3.000
Knights Zoe	P	3.000
Blaikner Peter	P	4.000
SIBA	O	4.000
Tanzbüro	P	4.000
F.O.C.U.S.S. Ensemble	P	4.500
Milewski Jerzy Krzystof, Theater Transit	P,GSF	4.600
Theater Achse	J	5.000
Theater Panoptikum	P, GSF	6.100
Paar-McKee Margot, Theater Laetitia	P, GSF	6.600
Le Theatre des Reves Tetus	P	7.000
ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater	J	10.000
Tanztheater Lisa Hinterreithner	J	10.000
tanz_house	J,O	10.500
Tanzimpulse Salzburg	J	11.000
Taka-Tuka, Theater für Kinder	P,GSF	11.700
Theater YBY	J	17.000
Laroque Dance Company	J	20.500
Timbuktu	J	20.500
Theater ECCE	J	25.000
Kleines Theater – Zentrum für Theater und Kultur	J	50.000
SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance	J,I	72.000
Toi-Haus, Theater am Mirabellplatz	J,I	250.500
Schauspielhaus Salzburg	J,I	675.000
Landestheater Salzburg	J	5.357.783
Summe		6.615.483

Anteil Förderungen 2007 für Darstellende Kunst am Subventionsbudget der Kulturabteilung (ordentlicher u. außerordentlicher Haushalt)



Literatur

Die Literaturförderung konzentriert sich in erster Linie auf die Gegenwartsliteratur.

Das Literaturhaus im stadt eigenen Eizenbergerhof in Lehen – eines der größten Zentren seiner Art in Europa – wird jährlich in seiner Funktion als Mittelpunkt des Literaturgeschehens der Stadt unterstützt. Es ist im Netzwerk der Literaturhäuser (www.literaturhaeuser.net) organisiert, dem Einrichtungen aus Berlin, Hamburg, Frankfurt, München, Köln, Stuttgart und Leipzig angehören.

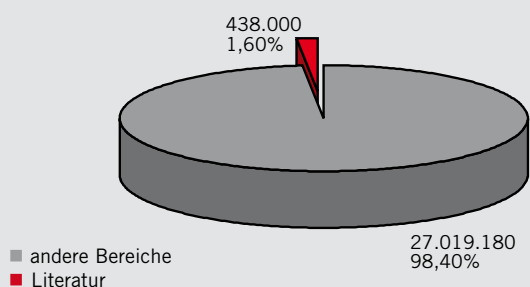
Fünf Salzburger Literaturvereine sind im Eizenbergerhof beheimatet: erostepost (der Verein feierte 2007 sein 20jähriges Jubiläum), die Grazer Autorenversammlung/Salzburg, prolit & Edition Eizenbergerhof, die Salzburger Autorengruppe und das Salzburger Literaturforum Leselampe mit der Literaturzeitschrift SALZ.

Das weitere regelmäßigen Förderungsspektrum – die Unterstützung von Institutionen und Vereinen mit Ganzjahresprogramm sowie von Literaturprojekten, AutorInnen und Verlagen – wird ergänzt durch Druckkostenbeiträge für Publikationen von Salzburger SchriftstellerInnen, die bei Verlagen außerhalb Salzburgs erscheinen. Die Vorbereitung des Projektes „Literaturfest Salzburg 08“ wurde ebenfalls unterstützt.

Empfänger	*	RA 2007 €
Gesellschaft der Lyrikfreunde	J	300
Passagen Verlag	P	500
Rainer Waltraud	S	700
Bibliothek der Provinz	P	1.000
Int. Stefan Zweig Gesellschaft	J	1.700
Arovell Verlag	P	1.800
Hauptverband d. Österr. Buchhandels-Landesgruppe Salzburg	O	2.000
Leyrer Martin	P	2.000
Trakl-Forschungs- und Gedenkstätte	I	2.000
Grazer Autorenversammlung Salzburg	J	3.500
PEN-Club Salzburg	J	3.500
Salzburger Literaturnetz	P	3.500

Jung & Jung Verlag	J	4.000
Verein Literaturfest	O	5.000
Verlag Anton Pustet	J	7.000
Salzburger Autorengruppe	J	7.000
Prolit – Verein zur Förderung von Literatur	J	8.000
Erostepost	J,S	9.000
Otto-Müller-Verlag	J,P	24.500
Salzburger Literaturforum		
Leselampe/SALZ	J	36.000
Literaturhaus Salzburg	J,I	315.000
Summe		438.000

Anteil Literaturförderung 2007 am Subventionsbudget der Kulturabteilung (ordentlicher u. außerordentlicher Haushalt)



Museen

Aus dem Förderbudget der Kulturabteilung werden Museen der Stadt für ihren laufenden Betrieb bzw. für Investitionen finanziell unterstützt.

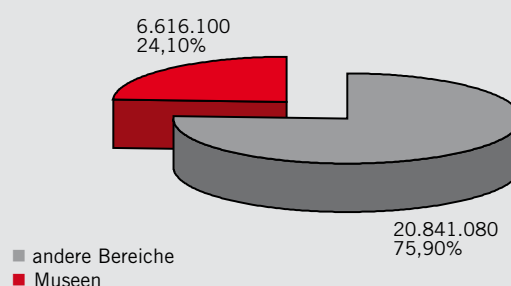
Das Salzburg Museum etablierte sich in seinem 2006 neu bezogenen und von Stadt und Land zu je 50% finanzierten Haupthaus in der Neuen Residenz am Mozartplatz mit einem völlig neuen Konzept. So kommen innovative Präsentationstechniken zum Einsatz und unter anderem werden in der Serie „Salzburg persönlich“ interessante Salzburger Persönlichkeiten porträtiert. Das Salzburg Museum war im Jahr 2007 nach dem Kunsthistorischen Museum in Wien das meistbesuchte Museum Österreichs und wurde für seine erfolgreiche Arbeit mit dem Österreichischen Museumspreis 2007 ausgezeichnet. Es schließt zusätzlich das Panoramamuseum, das Festungsmuseum, das Spielzeugmuseum, das Volkskundemuseum, das Domgrabungsmuseum und das Museum für historische Musikinstrumente ein.

Das „Haus der Natur“ ist eines der bestbesuchten Naturkundemuseen Mitteleuropas. 2007 wurde der Umbau des Museums am bestehenden Standort in Angriff genommen, der eine signifikante Vergrößerung und Modernisierung des Gebäudes zum Ziel hat. Stadt und Land Salzburg teilen sich als Träger der Einrichtung die Kosten von knapp 15 Millionen Euro. Durch diese Investition wird das Haus der Natur auch in Zukunft beste Voraussetzungen haben, seinen Spitzenplatz in

der europäischen Museumslandschaft zu halten. Eine besondere Attraktion wird das „Science Center“ werden, eine neuartige Experimentierlandschaft zu naturwissenschaftlichen Themen, wie es sie in Österreich derzeit noch nicht gibt.

Empfänger	*	RA 2007 €
Dommuseum Salzburg	J	11.200
Salzburger Barockmuseum	J	133.400
Haus der Natur, inkl. 1. Rate		
des Stadtanteils zum Umbau	I,S/J	1.774.600
Salzburg Museum, inkl.		
4. Rate f. Neubau	J,I	4.696.900
Summe		6.616.100

Anteil Förderungen 2007 für Museen am Subventionsbudget der Kulturabteilung (ordentlicher u. außerordentlicher Haushalt)



Volkskultur

Die Kulturabteilung unterstützt finanziell die volkskulturellen Salzburger Verbände der Chöre, der Heimat- und Brauchtumsvereine, der Blasmusik und der Brauchtumsschützen. Dazu kommen Beiträge für Vereinsheime und Projekte in Form von Zuschüssen und Investitionsbeiträgen.

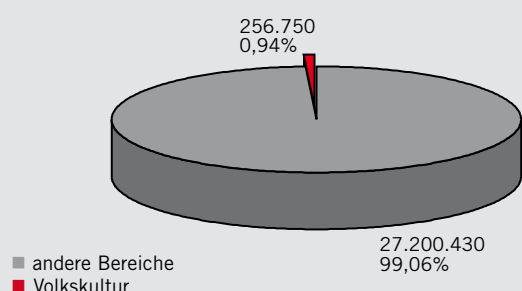
Da die Salzburger Volkskultur in überwiegendem Ausmaß von engagierten Laien getragen wird, kommt der Kooperation in Gruppen sowie der organisatorischen Unterstützung bei verschiedenen Veranstaltungen durch die Kulturabteilung eine wesentliche Aufgabe zu (siehe Kapitel 2.2).

Mit dem Brauchtumszentrum Lainerhof, kleineren, stadtteilorientierten Kulturzentren bzw. mit verschiedenen Raumangeboten für Proben trägt die Stadt zum Aufbau einer funktionierenden Infrastruktur bei.

Empfänger	*	RA 2007 €
Kaiserschützenbund	O/P	250
Männergesangsverein TYPOGRAPHIA	J	450
Eghalanda Gmoi Salzburg	O	600
Faschingsgilde	O	600
Prangerstutzenschützen		
Leopoldskron-Moos	I	600
Chorvereinigung Salzburg-Aigen	J	700

Historische Bindertanzgruppe	P/I	700
D'Salzbürger Tanzer	J/O	750
Stille Nacht-Gesellschaft	J	800
Gesellschaft f.Sbg. Landeskunde	J	1.000
Verein Steinkonservierung	I	1.000
Stadtverein Salzburg	J	1.500
Salzburger Liederkranz 1900	I	1.500
Eisenbahner-Musikverein	P	1.600
Salzburger Museumsverein	J	1.900
Ramböck Ernst	P	2.000
Die lustigen Salzburger	I	2.000
Belcanto-Chor	J	2.300
Club Lieferung	BK	3.000
Donauschwäbisches Kulturzentrum	I	3.000
Rainermusik Salzburg	BK/I	3.000
Salzburger Chorverband	J	3.000
Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos	I	3.500
Bezirksverband der Schützen der Stadt Salzburg	J/O	4.500
Bürgergarde der Stadt Salzburg	I, P/J	5.000
Kameradschaft Gnigl	I	5.000
Verein der Siebenbürger Sachsen in Salzburg	J	5.800
Stadtmusik Salzburg	J	8.000
Bezirksverband der Chöre Sbg.-Stadt	J, O, P	9.500
Lieferinger Prangerschützen	S	10.000
Kulturzentrum Vereinshaus Gnigl	J	38.000
Gauverband d. Heimatvereinigung Salzburg-Stadt	J, O, P	40.200
Salzburger Blasmusikverband	J,O	95.000
Summe		256.750

Anteil Förderung f. Volkskultur 2007 am Subventionsbudget der Kulturabteilung (ordentlicher u. außerordentlicher Haushalt)



Film und Medien

Mit der jährlichen Subventionierung des laufenden Betriebes des Salzburger Filmkulturzentrums „Das Kino“ unterstützt die Stadt eine zentrale Einrichtung der Filmkultur, die sich nicht am Mainstream orientiert, sondern sich seit ihrem Bestehen der Erhaltung und Präsentation filmischer Schaffens höchster Qualität und der Raumgebung für Innovation verschrieben hat.

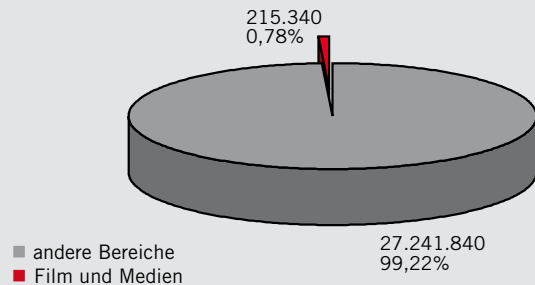
Darüber hinaus setzt die Filmförderung der Stadt gezielte finanzielle Maßnahmen für infrastrukturelle Investitionen verschiedener Einrichtungen, leistet Startförderungen für audiovisuelle Projekte mit künstlerischem Anspruch und vergibt Sonderförderungen, beispielsweise für Regionalprojekte, Verwertung oder für die Fortbildung von Filmschaffenden.

(Zum biennal vergebenen Drehbuchpreis der Stadt siehe Kapitel 2.3.)

Empfänger	*	RA 2007 €
Daxer Andreas,		
Rittmannsberger Michael,		
Vorrundenprämie Drehbuchpreis 2008 P		300
Otter Maria,		
Vorrundenprämie Drehbuchpreis 2008 P		300
Bali Katharina,		
Vorrundenprämie Drehbuchpreis 2008 P		500
Ginhör Michael,		
Vorrundenprämie Drehbuchpreis 2008 P		500
Grösslinger Theresia	P	700
Pinto Do Amaral Rudolf Miguel	P	800
Anichhofer Walter	P	1.000
Personenkomitee Stolpersteine	P	1.300
Genzel Christian, inkl.		
Vorrundenprämie Drehbuchpreis 2008 P		1.500
Semmelrock Bernhard	P/S	1.500
Ayoub Susanne	P	2.000
Haberl Wolfgang Josef	P	2.000
Hinterberger Petra	S/P	2.000
Horvath Andreas	P	2.000
Kanzler Martin	P	2.000
Level Seven Communication	P	2.000
Lichtblau Albert	P	2.000
Kilp Eliode, brasilianisches Filmfestival	P	2.240
Braunstein Bernhard	P	2.400
Drehwerkstatt Salzburg	P	2.400
Daxecker Gundula	P	2.500
Friedl Harald	P	2.500
Gross David	P	2.500
Haslecker Christian	P	2.500
Helml Karin Michaela	S/P	2.500
Hochleitner Gabriele	P	2.500
Kolnberger-Schneider Michael	P	2.500
Krzeczek Dariusz	P	2.500
Mayr Norbert	P	2.500
MEDIAPLANT	P	2.500
Paulus Wolfram	P	2.500
Peseckas Hermann	P	2.500
Verein flim:riss, Studentenfilmfestival	O	3.000
Lateinamerika-Komitee,		
lat.-amerik. Filmwoche	P	3.600
KLAPPE, Jugendfilmfestival	O	5.000
Offscreen -		
Offenes Filmforum Salzburg	J	5.000
Subnet Salzburg	J,I	17.000

Studio West, Verein freier Film- und Videoschaffender	J,I	21.800
Radiofabrik	P/J,I	42.500
Das KINO - Salzburger Filmkulturzentrum	58.000	
Summe		215.340

Anteil Film- u. Medienförderung 2007 am Subventionsbudget der Kulturabteilung (ordentlicher u. außerordentlicher Haushalt)



Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur

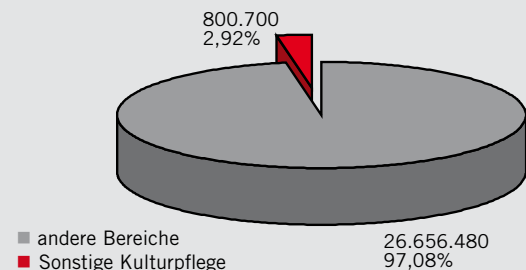
Dieser Bereich beinhaltet die Förderungen für inhaltlich spartenübergreifend arbeitende Einrichtungen, Initiativen und Projekte.

Durch die 2007 vom Gemeinderat der Stadt beschlossene mittelfristige Förderungsvereinbarung für den Verein Arbeitsgemeinschaft Kulturgelände (ARGEkultur) konnte einer weiteren Einrichtung mit entsprechender Infrastruktur und kontinuierlicher Jahresarbeit die Basis zur längerfristigen Planung gegeben werden.

Empfänger	*	RA 2007 €
Dompfarramt	J	300
Kapuzinerkloster Salzburg	J	300
Pax Christi	P	300
Pfarre Aigen	J	300
Pfarre Gneis	J	300
Pfarre Herrnau	J	300
Pfarre Leopoldskron	J	300
Pfarre Maxglan	J	300
Pfarre Morzg	J	300
Pfarre Mülln	J	300
Pfarre Nonntal	J	300
Pfarre Parsch	J	300
Pfarre St. Blasius	J	300
Pfarre St. Martin	J	300
Pfarre St. Vitalis	J	300
Frauenhilfe Salzburg	P	400
Plattform für Menschenrechte	O	400
Diakonie-Zentrum Salzburg	J	500
Pfarre Gnigl	J	500
Pfarre Liefering	J	500

Pfarre St. Andrä	J	500
Pfarre St. Antonius - Itzling	J	500
Pfarre St. Elisabeth	J	500
Pfarre St. Paul	J	500
Pfarre St. Severin	J	500
Pfarre St. Vinzenz Palotti Lehen	J	500
Pfarre Taxham	J	500
ARGE Komponistenforum Mittersill	P	700
Apropos Straßenzeitung	P	800
Seelsorgeamt der Erzdiözese	J	800
Friedensbüro Salzburg	P	1.000
Kulturverein Danica Salzburg	P	1.000
Kulturverein der Österr. Eisenbahner, Sektion Salzburg	J	1.100
aus:Zeit	P	1.400
Mühlmann-Wieser Birgit	P	1.500
Trio Mundo	O	1.500
Architektur, Technik + Schule Verein	J	3.000
Theaterachse, freies Theater Salzburg	P	3.000
Kulturspur	J	7.000
Lebenshilfe Salzburg	P	7.000
YAGE - lateinamerikanischer Verein	J	7.000
Laube, inkl. Projekt „Hunger auf Kunst und Kultur“	P	9.000
gold extra, Kulturverein	J,P	10.500
Initiative Architektur	J,I	11.600
Dachverband Salzburger Kulturstätten, Verein KULT	J	15.500
ABZ Itzling - Kath. ArbeiterInnenbegegnungszentrum	J	27.000
Szene Salzburg		
Verein zur Förderung der Kultur	J	275.000
ARGEkultur	J	405.000
Summe		800.700

Anteil der Förderungen 2007 für Allgemeine Kulturförderung - Kulturstätten und Stadtteilkultur am Subventionsbudget der Kulturabteilung (ordentlicher u. außerordentlicher Haushalt)

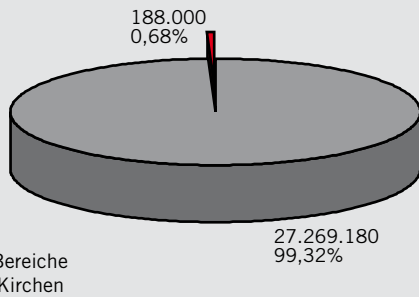


Kultus, Kirchen

Aus dem Budget der Kulturabteilung werden Investitionszuschüsse für kirchliche Einrichtungen und Religionsgemeinschaften der Stadt vergeben.

Empfänger	*	RA 2007 €
Pfarre Gneis	I	5.000
Pfarre Maxglan	I	5.000
Pfarre Mülln	I	5.000
Pfarre Herrnau	I	5.000
Pfarre Liefering	I	18.000
EB Domkirchenfonds	I	50.000
Pfarre Gnigl	I	50.000
Pfarre St. Antonius/Itzling	I	50.000
Summe		188.000

Anteil Förderungen 2007 für Kultus u. Kirchen am Subventionsbudget der Kulturabteilung (ordentlicher u. außerordentlicher Haushalt)



Zusätzlich zu den oben genannten Förderbereichen erhielt die Überparteiliche Plattform gegen Atomgefahren (**P.L.A.G.E.**) aus dem Budget der Kulturabteilung wieder einen Beitrag zur Jahresarbeit in der Höhe von **11.200 Euro**.

Sport

Zum Aufgabenbereich der Kulturabteilung der Stadt zählt auch die fachliche Betreuung der Subventionierung von Aktivitäten verschiedener Sportvereine der Stadt, von finanziellen Zuschüssen zur Errichtung, Erhaltung und Instandsetzung von Sportstätten sowie von Beiträgen in Form von Betriebskostenrefundierungen. Indirekt bietet die Stadt Sportvereinen Unterstützung durch den Verzicht auf Mieteinnahmen für die Nutzung von Turnhallen in Salzburger Pflichtschulen und von stadteigenen Freizeiteinrichtungen, wie Hallenbad, Eisarena und Sporthalle Alpenstrasse. Der Schwerpunkt der Förderung liegt auf Breitensport und Jugendförderung. Durch die Vergabe von Pokalen werden Ausrichter von Sportveranstaltungen ebenso unterstützt, wie durch organisatorische und finanzielle Hilfestellung bei Auslandskontakten.

Abkürzungen/Förderungsarten

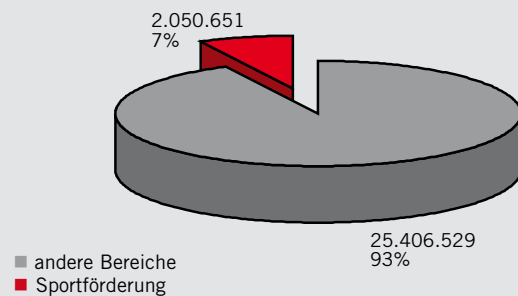
BK	Betriebskosten
I	Investitionsförderung
J	Jahresförderung
ÜL	Übungsleitergebühren
NW	Nachwuchsförderung
FJ	Fußballjugend
O	Organisationskostenzuschüsse
P	Projektförderung
S	Sonstiges

Empfänger	*	RA 2007 €
Ballettschule Atelier Danse	S	200
Eissportclub Rot-Weiss Salzburg	J	250
Eishockeyverein „Spar Oilers“	J	300
Eisschützenverein Salzachsee	J	400
1. Salzburger Minigolfclub Liefering	J	500
ASKÖ-Sportklub Salzburg, Gewichtheben	J	500
Floorballverein Salzburg Star Bulls	J	500
Squash Club 80 Salzburg	O	500
Tanzsportklub Schwarz Weiß Salzburg	J	500
Tauchklub Happy Bubbles	J	500
Tauchsportclub Barracuda Sbg.	J	500
Lehener Eisstockschiützen	I	600
Turnverein Gnigl	BK	604
ASV Blau-Weiß Salzburg	FJ	800
ASVÖ Boxclub Salzburg	J	800
Rollstuhlsportverein Salzburg	O	900
Enshiro Dojo ASV-ASKÖ Salzburg	J	1.000
Kegelclub Salzburg	J	1.000
Lieferinger Sportverein, Sektion Turnen und Gymnastik	ÜL	1.000
Salzburger Handball Club	J	1.000
Schachclub Royal Salzburg	J	1.000
Schachklub Inter Salzburg	J	1.000
Sportkegelclub TEAM 81	J	1.000
Sportverein Finanz Salzburg	J	1.300
UFC-Salzburg-Danubia	FJ	1.300
Landesfechtverband Salzburg	I	1.340
Schützenverein Maxglan 1901	BK	1.395
BBU Wüstenrot Salzburg	NW	1.500
SC Wüstenrot - Sektion Basketball	NW	1.500
Mieten Freibad Leopoldskron (Einn. 7/01)	BK	1.688
Flamingo Sportclub Salzburg	J	1.800
Lieferinger Sportverein	J	1.800
Karate Union Shotokan	J,NW	1.900
Judoclub Ryu-Ken-Do Salzburg	NW	2.000
Salzburger Tennisclub	NW	2.000
Schwimmteam Delphin	J	2.000
Team Salzburg, Sport f. mental Behinderte	P	2.000
ASKÖ-1.SSK 1919	FJ	2.200
Eisschützenverein Taxham	BK	2.230
Lieferinger Sportverein, Sektion Fußball	FJ	2.300

Union Salzburg - TGUS, Turn-Gymnastik-Union	J	2.500
ASKÖ-Schützenklub Salzburg Süd	BK	2.673
Austria Salzburg	NW	2.700
Salzburger Gehörlosen Turn- u. Sportverein	J,O	2.800
Union Salzburg - Tischtennis	I,NW,J	2.800
ASVÖ Sportklub Liefering	FJ,O	2.900
ATSV Gnigl Athletic Sport Verein	J	3.000
ATSV Salzburg	J	3.000
PSvBG Volleyball	NW	3.000
UHC Salzburg	J,NW	3.000
Union Salzburg - TGUSS, Turn-Gymnastik-Union Salzburg Stadt ÜL		3.000
Volleyballgemeinschaft Salzburg/ PSvBG Salzburg	NW	3.000
ASK Salzburg Maxglan	FJ	3.100
Österreichische Bergrettung	I	3.200
Österreichisches Höhlenrettung	I	3.200
ASV ASKÖ Salzburg - Zweigverein Fußball	FJ	3.300
Eis Union Salzburg	J	3.500
Paris Lodron Salzburg	NW,J	3.500
Turnverein Morzg	BK	4.386
Union Salzburg Leichtathletik	J,NW	4.500
BBSV - Bundesbahnersportverein Salzburg	BK	4.511
ARGE Projekt Mozart Trophy	O	5.000
Behindertensportverband Salzburg	J	5.000
Österr. Rhönradsverband	O	5.000
ÖTB Salzburg / Sektion Leichtathletik	J,NW,I	5.000
Salzburger Ruderklub „MÖVE“	I,O,J	5.000
Österreichische Wasserrettung	I	5.000
USV Raika Leopoldskron-Moos	FJ,BK	5.605
Turnverein Maxglan	BK	6.431
AK ASVÖ Salzburg	BK	7.578
The Ravens Salzburg Eishockeyclub	J	9.000
Panorama Sportanlage (ATSV Salzburg/BW Salzburg)	BK	9.011
ASV ASKÖ Salzburg - Taxham	BK, FJ	9.193
ASVÖ Fechtclub Salzburg	NW	10.000
Judo Landesverband Salzburg	O	10.000
The Snooker Bulls	BK	10.043
Tanzsportclub Team 7 Sbg.	J,BK	10.161
TSK Blau-Gold-Salzburg	J,O,BK	10.498
ASVÖ Turnverein Itzling	BK,NW,J,O	14.823
Hallenbadmieten	BK	15.000
Red Bull Salzburg, BNZ	BK	17.804
USK Volksbank Gneis	I,FJ,BK	20.224
Betriebsgemeinschaft Sportanlage Salzachsee	BK	20.527
Sportplatzbenützung	BK	21.084
SAK 1914	J,BK	21.277
Plattform Jugendsportförderung	NW	25.000
Refundierung der Mieten Halle Josef-Preis-Allee	BK	25.189
ASV ASKÖ Salzburg	J,BK	34.944

ASVÖ Landesverband	I,P,BK	40.618
Salzburger Turnverein	BK,I	59.918
Polizeisportverein Salzburg	BK,I	78.572
Union Salzburg - Landesverband Salzburg	O,I,P,BK	87.458
Refundierung der Mieten Sporthalle Alpenstraße, ATSV Sbg, VB, (Einn. MA 7/01)	BK	95.500
Kunsteisbahnmieten	BK	130.991
ASKÖ-Landesverband Salzburg	BK,O,I,P	301.024
Sportzentrum Salzburg Mitte (Nonntal), Planungskosten	I	800.000
Summe		2.050.651

Anteil Sportförderung 2007 am Subventionsbudget der Kulturabteilung (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)



2.2 Veranstaltungen Projekte/Kooperationen 2007

Folgend werden einige spezielle, über den Bereich der Subventionsvergabe 2007 hinausgehende Projekte und Vorhaben der Kulturabteilung dargestellt.

Artist-in-Residence-Programm/Gastatelier der Stadt Salzburg

Die Stadt Salzburg bietet kontinuierlich ein Artist-in-Residence-Programm für bildende KünstlerInnen über das Gastatelier der Stadt im Salzburger Künstlerhaus an.

Ständige Partner sind unter anderem Dresden, Frankfurt am Main (beide BRD), Budapest (Ungarn), Meran (Italien), Vantaa (Finnland) und das Virginia Center for the Creative Arts (USA).

Diese Austausch dient einerseits der internationalen Positionierung von Salzburg als interessante Destination für Bildende Kunst und ermöglicht gleichzeitig Salzburger Kunstschaaffenden inspirierende und der internationalen Vernetzung dienliche Aufenthalte im Ausland.

ausgeschriebene Auslandsaufenthalte für bildende KünstlerInnen aus Salzburg 2007

KünstlerIn	Aufenthaltsort	Zeitraum
Jutta Brunsteiner	Meran	Oktober
Marianne Lang	VCCA, Virginia	Juli/August
Petra Polli	Dresden	Mai
Sabine Schreckeneder	Budapest	September
Ingrid Vehring	Vantaa, Finnland	Juni
Siegfried Zaworka	Frankfurt a. M.	Juni / Juli
Gloria Zoitl	Budapest	April

Salzburg-Aufenthalte von KünstlerInnen aus dem Ausland 2007

KünstlerIn	Herkunftsort	Zeitraum
Anne Marie Karlsen	USA	Jänner
Edwin Schäfer	Frankfurt a.M.	Feb. / März
Nestor Vinluan	Manila	April
Hanif Lehmann	Dresden	Mai
Szofi Pittmann	Budapest	Juni
Roberley Bell	USA	Juli / Aug.
Teilnehmer von Estate 2007	div.	August
Tarja Polari	Vantaa	September
Imre Keri / György Szegő	Budapest	Oktober
Sonja Steger	Meran	November
Isabelle Federkeil	Berlin	Dezember

Scientist-in-Residence-Programm

Der Stadt Salzburg wurde von Ferdinand Tobias eine Wohnung vererbt, die seit 2007 dazu verwendet wird, WissenschaftlerInnen aus aller Welt einen Forschungsaufenthalt in Salzburg zu ermöglichen.

Eine inhaltliche Anbindung der ForscherInnen erfolgt über Einrichtungen der Universität Salzburg und andere in Salzburg tätige wissenschaftliche Institutionen. Ziel ist es, die internationale Vernetzung von Salzburger Wissenschaftseinrichtungen zu unterstützen und WissenschaftlerInnen einzuladen, die für Salzburg interessante Themen bearbeiten oder Impulse geben können.

Wissenschaftlerinnen zu Gast 2007

Judit Szabo	Universität Szeged (Ungarn)
Lisa Silverman	Universität Wisconsin
Katja Schumann	Dresden
Bianca Kühnel	Universität Jerusalem

Ausstellungen in den städtischen Galerien

Programmatisch für die fünf fixen Standorte der städtischen Galerien (exkl. Schlosspark Hellbrunn) ist sowohl die Förderung junger, noch nicht etablierter Kunst, als auch die Werkpflege von KünstlerInnen, deren einstmaliges hohes Ansehen in Vergessenheit zu geraten droht. Diese Aufgaben werden von den Museen kaum noch wahrgenommen. Daher ist es von umso größerer Bedeutung für den Nachwuchs und für betagte KünstlerInnen, aber auch für Nachlassverwalter, dass eine öffentliche Institution deren Anliegen betreut. Erstpräsentationen, Jubiläums- und Erinnerungsausstellungen sowie gelegentliche Präsentationen lokaler Kunstkollektionen lenken die Aufmerksamkeit auf zeitgenössische Kunst außerhalb des kommerziellen Galerienbetriebes und auf die reiche Tradition der Salzburger Kunstszenen.

■ Galerie der Stadt im Mirabellgarten

Seit Ende der Sechzigerjahre betreibt die Stadt eine eigene Galerie im ehemaligen „Vogelhaus“ im Mirabellgarten, die den etablierten Kern der Ausstellungstätigkeit der Stadt durch die Kulturabteilung ausmacht. Im Lauf der Jahre konzipierte man die Galerie schwerpunktmäßig in Richtung Salzburger Gegenwartskunst.

■ Zwerggartenpavillon im Mirabellgarten

Der 2005/2006 renovierte Zwerggartenpavillon mit Tageslichtversorgung wird von vielen KünstlerInnen besonders wegen des großzügigen Raumangebotes und des Ateliercharakters geschätzt. Auch MalerInnen und GrafikerInnen schätzen diese spezielle Lichtsituation. Der Pavillon wird von Ostern bis Wintereinbruch bespielt, unter anderem mit Präsentationen von KünstlerInnen kultureller Partnerstädte.

■ Galerie am Mozartplatz

Die für Ausstellungen gut geeigneten Gangräumlichkeiten der Kulturabteilung im Imhofstöckl am Mozartplatz werden überwiegend für die Präsentation sehr junger Kunst genutzt.

■ Garagengalerie im Mönchsberg (Eingang Altstadtgarage im Neutor hinter der Pferdeschwemme)

Speziell junge bzw. noch nicht etablierte KünstlerInnen und Kollektive erhielten 2007 wieder die Möglichkeit zur Präsentation ihrer Arbeiten in 15 großen, beleuchteten Werbe-Schaukästen im stark frequentierten Gangbereich der Altstadtgaragen. Diese Ausstellungsflächen stehen mit 2008 nicht mehr zur Verfügung.

■ Säulenhalle im Rathaus

Die Kulturabteilung gestaltet das Ausstellungsprogramm an diesem Ort, im Rahmen dessen vor allem junge Salzburger Kunst, aber auch Jubiläumsausstellungen verdienter KünstlerInnen und Nachlässe von Persönlichkeiten, die mit Salzburg verbunden waren, gezeigt werden.

■ Schlosspark Hellbrunn

Die frühbarocke Gartenanlage bietet den idealen Rahmen für Land-Art-Projekte, die sich auf Geschichte und Charakter des komplexen Hellbrunner Gesamtkunstwerkes beziehen. Bevorzugt werden Projekte, die sich poetisch mit den klassischen Elementen auseinandersetzen und so eine zeitgenössische Fortsetzung der historischen Wasserspiele bilden.

Ausstellungen 2007

Galerie im Mirabellgarten	
04.01. bis 10.01.	Benefizausstellung Aidshilfe Salzburg
18.01. bis 09.02.	Salzburger Kabinette III, Masken aus der Sammlung Baumgartner
16.02. bis 09.03.	Siegfried Karrer „Requiem“
15.03. bis 06.04.	Lena Bosch/Herwig Bayerl
13.04. bis 04.05.	Thomas Fischer
11.05. bis 01.06.	Gigi Jansa/ Installationen
06.06. bis 29.06.	Daniela Paulus
05.07. bis 27.07.	Siegfried Kaden
02.08. bis 01.09.	Otto Beck
06.09. bis 28.09.	Werner Schnelle/Fotografie
04.10. bis 31.10.	Bernhard Resch/ Zeichnungen
07.11. bis 30.11.	Siegfried Klotz/Dresden
06.12. bis 28.12.	Veronika Malata/Textilkunst
Zwerggartenpavillon	
19.04. bis 18.05.	Irmgard Blaikner
26.05. bis 10.06.	Sbg. KunstTraumFrauen
14.06. bis 13.07.	Maria Sommerauer
15.07. bis 28.07.	Schule der Fantasie

01.08. bis 21.08.	Berliner Künstler/Rupert Gredler
23.08. bis 10.09.	Gruppe SAFIR/Estate 2007
13.09. bis 12.10.	Tschechische Künstler Krumau/Möseneder/Maislinger
18.10. bis 16.11.	Scherrer/Fulterer Skulpturen
Galerie am Mozartplatz 5	
20.04. bis 31.05.	Susanne Ensmann
13.06. bis 15.08.	abstrakte Malerei
Garagengalerie	
bis 19.01.	Kinderkunst – Malerei in Bewegung
03.02. bis 23.03.	„Sack und Pack III“
14.04. bis 31.05.	Ulrike Bültemeyer/Malerei
09.06. bis 24.08.	Lotte Seyerl/Malerei
Rathausgalerie	
23.03. bis 27.04.	Lackinger Erika
10.05. bis 29.06.	LUMPI Brigitte
Landart Hellbrunn	
August/September	Turner Josef

Gastspiel- und Tourneeförderung

Die seit dem Jahr 2004 laufende Gastspiel- und Tourneeförderung, die in ihrer Form in Österreich Modellcharakter hat, ist ein wertvolles Förderungsinstrumentarium, um die Aufführungsmöglichkeiten der freien Produzenten effektiv zu steigern. Ein wesentlicher Faktor ist dabei die Erschließung neuer Spielorte für die Theatergruppen und eine erleichterte Tourneep lanung, die durch Abfederung des finanziellen Risikos durch Zuschüsse bis zu jeweils 5.000 Euro ermöglicht wird.

Das Projekt entspricht der Forderung nach neuen, innovativen Spartenförderungsmodellen aus dem Kulturleitbild der Stadt Salzburg. Es wurde bei dessen Evaluierung 2007 (zu dieser siehe Kap. 2.5) als beispielhafte Maßnahme in der Schwerpunktförderung hervorgehoben.

Sie ermöglicht freien Salzburger Theatergruppen ihre Produktionen auch außerhalb des eigenen Bundeslandes zu zeigen und sich damit neue Spielmöglichkeiten und -orte zu erschließen. Die hohe Qualität von nicht institutionalisiertem Salzburger Theaterschaffen soll damit auch einem überregionalen Publikum näher gebracht werden. Die Bandbreite der Aufführungsorte reicht bis ins deutschsprachige europäische Ausland. Seit der Einführung des Projekts wurden 16 Produktionen mit insgesamt 77 Gastspielaufführungen unterstützt.

Gastspielaufführungen 2007

insgesamt 20 Spieltermine

Theater	Stück	Autor	Aufführungen in
Theater Transit	Emigranten	Slawomir Mrozek	Oberösterreich, Tirol, Bayern/BRD
Theater Laetitia	Kleine Eheverbrechen	Eric-Emmanuel Schmitt	Oberösterreich, Tirol, Vorarlberg, Steiermark
Theater TAKA-TUKA	Kinderth.-Stück Heidi		Niederösterreich, Steiermark
Theater Panoptikum	Die Wand	nach Marius Ivaskevicius	Oberösterreich, Kärnten, Steiermark

Informationen zur aktuellen Ausschreibung finden sich unter www.stadt-salzburg.at unter Kultur > Kunst und Kultur in Salzburg > Theater und Tanz. Einreichungen sind laufend möglich.

Tanzförderungskonzept

Salzburgs freie Tanz- und Performanceszene hat in den letzten Jahrzehnten eine Reihe von international erfolgreich tätigen Kompanien, TänzerInnen und Choreografinnen hervorgebracht und kann auf eine Anzahl von Festivals und Veranstaltungen unterschiedlicher Ausprägung und Größenordnung in diesem Genre verweisen. Das, sowie die Anerkennung der professionellen Ausbildung am Tanzzentrum SEAD als universitärer Lehrgang durch den Bund seit dem Jahr 2001 beweisen, dass Salzburgs Leistungen im Tanzbereich über die Grenzen der Stadt hinaus sehr positiv wahrgenommen werden.

Die Tanzszenen ist sowohl bestrebt, ihr Potential in Salzburg zu präsentieren, als auch die Stadt in ihrer Bedeutung für Qualität und Entwicklung im Tanzbereich verstärkt im In- und Ausland zu positionieren und setzt dazu in ihrer Vielfalt auf die synergetische Zusammenführung von Organisationsstrukturen im freien Bereich.

Im Rahmen des durch den Gemeinderat 2001 beschlossenen Kulturleitbildes der Stadt wurde einerseits allgemein die Entwicklung von Spartenförderungsmo-
dellen vorgeschlagen, andererseits auch festgehalten, dass im Bereich der zeitgenössischen Kunst und der künstlerischen und kulturellen Produktion ein spezieller Schwerpunkt im Bereich des zeitgenössischen Tanzes zu setzen sein wird.

Demzufolge beauftragte die Kulturpolitik der Stadt auf Grundlage eines Vorschlages des Kulturressorts und der Kulturabteilung im Oktober 2007 die Kulturabteilung mit der Erarbeitung eines Tanzförderungskonzeptes für die nächsten drei Jahre.

Nach Vorgesprächen von VertreterInnen der freien Tanzszenen Salzburgs mit dem Kulturressort und der Kulturabteilung wurde ein finanzielles Förderkonzept für die zeitgenössische Tanz- und Performanceszene der Stadt für die Jahre 2008 bis 2010 erarbeitet, das im Wesentlichen auf vier Fördersegmenten aufbaut: Subventionserhöhung der etablierten und erfolgrei-

chen Kompanien und Einrichtungen; Fortschreibung der Förderungen 2008 für diese im Jahr 2009; gezielte Nachwuchsförderung sowie die schrittweise Anhebung der freien Produktionsförderung 2008 bis 2010.

Das Konzept – mittlerweile im April 2008 beschlossen vom Gemeinderat – greift ab 2008.

Volkskulturelle Aktivitäten

Hier angeführt werden Veranstaltungen bzw. Veranstaltungsreihen, die seitens der Kulturabteilung organisatorische Unterstützung finden und für die finanzielle Beiträge aus deren Subventionsbudget fließen.

■ Leuchtbrunnen- und Promenadenkonzerte im Mirabellgarten

Die jährlich im Sommer im Mirabellgarten veranstaltete Konzertreihe ist ein Anziehungspunkt für Einheimische und Touristen gleichermaßen. Das Programm, das unterschiedliche Genres der Blasmusik zu Gehör bringt, gestalten die dem Blasmusik-Bezirksverband angehörenden Blasmusikkapellen mit organisatorischer und finanzieller Unterstützung seitens der Kulturabteilung.

Programm 2007

(P Promenadenkonzert, L Leuchtbrunnenkonzert)

- | | | |
|-------|---|--|
| 1.5. | P | Musikkapelle Hohensalzburg |
| 2.5. | L | Rainermusikkapelle Salzburg |
| 6.5. | P | Stadtmusik Salzburg |
| 9.5. | L | Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos |
| 13.5. | P | Fischermusikkapelle Liefering |
| 16.5. | L | Polizeimusikkapelle Salzburg |
| 17.5. | P | Stadtmusik Salzburg |
| 20.5. | P | Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg |
| 23.5. | L | Musikkapelle Salzburg AG StadtBus |
| 27.5. | P | Postmusikkapelle Salzburg |
| 28.5. | P | Trachtenmusikkapelle Maxglan |
| 30.5. | L | Lehrerhaus-Musikkapelle |
| 3.6. | P | Polizeimusikkapelle Salzburg |
| 6.6. | L | Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos |
| 7.6. | P | Militärmusikkapelle Salzburg |
| 10.6. | P | Musikkapelle Misisches Gymnasium |
| 13.6. | L | Trachtenmusikkapelle Aigen |
| 17.6. | P | Musikkapelle Salzburg AG StadtBus |
| 20.6. | L | Militärmusikkapelle Salzburg |

- 24.6. P Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
- 27.6. L Musikkapelle Salzburg AG StadtBus
- 1.7. P Fischermusikkapelle Lieferung
- 4.7. L Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
- 8.7. P Polizeimusikkapelle Salzburg
- 11.7. L Militärmusikkapelle Salzburg
- 15.7. P Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
- 18.7. L Musikkapelle Hohensalzburg
- 22.7. P Trachtenmusikkapelle Maxglan
- 25.7. L Rainermusikkapelle Salzburg
- 29.7. P Postmusikkapelle Salzburg
- 1.8. L Stadtmusik Salzburg
- 5.8. P Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
- 8.8. L Fischermusikkapelle Lieferung
- 12.8. P Rainermusikkapelle Salzburg
- 15.8. P Trachtenmusikkapelle Aigen
- 19.8. P Stadtmusik Salzburg
- 22.8. L Trachtenmusikkapelle Maxglan
- 26.8. P Musikkapelle Hohensalzburg
- 29.8. L Postmusikkapelle Salzburg

■ Brauchtumsveranstaltungen im Heckentheater des Mirabellgartens

Mit dem Heckentheater im Mirabellgarten besitzt die Stadt Salzburg seit 1704 ein attraktives Naturtheater, das heute u.a. jährlich im Sommer für Aufführungen heimischer Brauchtumsvereine, Chöre, Musik- und Tanzgruppen genutzt wird. Die Organisation des Programms übernimmt der Gauverband der Heimatvereinigungen, der 36 Vereine mit über 3700 aktiven Mitgliedern umfasst. Die Kulturabteilung unterstützt finanziell und organisatorisch.

Programm 2007

- 29.6. Volkstanzgruppe des Salzburger Volksliedsingkreises
Salzburger Volksliedsingkreis
Schmittenstoana Tanzmusik
Renate Harant
- 6.7. Salzburger Volkstanz- und Heimatverein SVH
Salzburger Liederkrantz 1900
Tanzmusik Leopoldskron-Moos
Alexander Grosser
- 13.7. Brauchtumsgruppe Jung Alpenland (Tanz, Chor, Musik)
Alexander Wieland
- 20.7. Brauchtumsgruppe D' Salzburger Tanzer (Tanz, Chor)
Salzburger Festtagsmusi
Elfriede Nikolaus
- 27.7. Goldhaubengruppe der Mozartstadt Salzburg (Tanz, Chor)
Mönchsberg Musik
Franz Justa
- 3.8. Heimatverein D' Salzachtaler
Volksliedchor Eugendorf
Bergkräutler Tanzmusik
Karl Knopf

- 10.8. Brauchtumsgruppe Sbg.-West/ Kindertanzgruppe Alpenveilchen
Gauverbands-Chor
Schmittenstoana Tanzmusik
Michael Grabner
- 17.8. Heimatverein D' Enzianer
Gauverbands-Chor
Schmittenstoana Tanzmusik
Karl Knopf
- 24.8. Brauchtumsgruppe Die Lustigen Salzburger
Volksliedchor Bergheim
Lamprechtshausener Tanzmusik
Diane Justa
- 31.8. Heimatverein D' Bergkräutln
1. Salzburger Jägerchor mit Jagdhornbläsern
Bergkräutler Tanzmusik
Franz Kriechhammer

■ Veranstaltungen zum Salzburger Advent

Rund 50 Veranstaltungen verschiedener Chöre und MusikerInnen werden jährlich mit organisatorischen und finanziellen Beiträgen seitens der Kulturabteilung unterstützt. Hier beinhaltet sind die Chorkonzertreihe „Singen vor dem Salzburger Dom“, das Salzburger Turmblasen, das Weihnachtsblasen vom Mönchsberg sowie ein musikalisches Programm anlässlich des Weihnachtsmarktes vor dem Schloss Mirabell.

Singen vor dem Salzburger Dom 2007

- 24.11. Salzburger Liederkrantz 1900
Lainerhof Quintett
- 25.11. Volksliedchor Bergheim
Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos
- 26.11. Belcanto Chor
- 27.11. Männergesangsverein Itzling
- 28.11. Salzburger Männerquintett
- 29.11. Salzburger Volksliedsingkreis
- 30.11. Salzburger Liedertafel
- 1.12. Lainerhof Quintett
Belcanto Chor
Salzburger Turmblasen am Residenzplatz
- 2.12. Singgemeinschaft Freilassing
Oikumenia-Gospel-Chor Salzburg
- 3.12. Männerchor Typographia
- 4.12. Salzburger Volksliedsingkreis
- 5.12. Männergesangsverein Gnigl
- 6.12. Männergesangsverein Itzling
- 7.12. Salzburger Liederkrantz 1900
- 8.12. Sängerrunde Kärntner Landsmannschaft
Chorgemeinschaft Provobis Hallein
Salzburger Turmblasen am Residenzplatz
- 9.12. Chorgemeinschaft Frankenmarkt
„Emmaus Achterl“ Bergheim
- 10.12. Landeschor Hohensalzburg
- 11.12. Salzburger Singkreis

- 12.12. Chor der HBLA Neumarkt
- 13.12. Hirtenspiel Volksschule Lehen II
Volksliedchor Eugendorf
- 14.12. Männergesang „G’Vierig“
- 15.12. 1. Salzburger Jägerchor
Sängerbund Thalgau
Salzburger Turmblasen am Residenzplatz
- 16.12. Gauverbandschor
Liedertafel Hallein 1849
- 17.12. Gauverbandschor
- 18.12. Chorvereinigung Salzburg-Aigen
- 19.12. Salzburger Liedertafel
- 20.12. Salto Vocale Salzburg
- 21.12. Ars Musica
- 22.12. Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos
Salzburger Männerquintett
Salzburger Turmblasen am Residenzplatz
- 23.12. Kirchenchor Feldkirchen
Liedertafel Mattighofen
- 24.12. *Weihnachtsblasen vom Mönchsberg,
Bläserensemble Baumgartner*

Adventmusik vor dem Schloss Mirabell 2007

- 24.11. Turmbläser Bürmoos
- 25.11. Jagdhornensemble St. Hubertus
- 28.11. Barockbläserensemble Leopoldskron
- 29.11. Kinderchor der Volksschule St. Andrä
Trachtenmusikkapelle Golling
- 1.12. Bläserquintett Mirabell
- 2.12. Adneter Wandbläser
- 5.12. Bläserquartett Brandauer
- 7.12. Adneter Wandbläser
- 8.12. Jagdhornensemble St. Hubertus
- 9.12. Bläserquartett Brandauer
- 12.12. Barockbläserensemble Leopoldskron
- 15.12. Goldhaubengruppe der Mozartstadt
Bläserquintett Mirabell
- 16.12. Turmbläser Bürmoos
- 19.12. Barockbläserensemble Leopoldskron
- 22.12. Bläserquartett Brandauer
- 23.12. Adneter Wandbläser

■ Volkskultur zum Fest zur Festspieleröffnung

Das Fest zur Festspieleröffnung macht mittlerweile die gesamte Stadt zur Bühne, bietet kulturelle Veranstaltungen unterschiedlichster Genres und ist zum attraktiven Großereignis sowohl für Einheimische als auch für Gäste Salzburgs gleichermaßen avanciert.

Bei diesem Ereignis engagieren sich Mitwirkende der Salzburger Festspiele ebenso, wie Kunst- und Kulturschaffende aus Stadt und Land Salzburg. Ein Teil dieses Festes wird von der Volkskultur getragen: Brauchtum, Gesang, Volksmusik und Volkstanz.

Höhepunkt ist der seit 1952 in diesem Rahmen aufgeführte Salzburger Fackeltanz, bei dem auch im Jahr 2007 rund 90 Tanzpaare am Residenzplatz mit ihren brennenden Fackeln in 13 Figuren bewegte Bilder zu den Klängen der Stadtmusik in die Nacht zeichneten. Mit der Übertragung auf eine Großbildleinwand und Langzeitaufnahmen wurde den BesucherInnen wieder eine außergewöhnliche Perspektive eröffnet und die Einzigartigkeit dieses Tanzes mit dem Element Feuer vermittelt.

Das Fest wurde von den Salzburger Festspielen gemeinsam mit den Kulturabteilungen/Volkskultur von Stadt und Land Salzburg ausgerichtet.

Volkskulturelles Programm 28.7.2007

Stadtberge	Salut der Brauchtumsschützen
Wallstrakt der Universität	Tanzwerkstatt für Kinder
Heckentheater im Mirabellgarten	Salzburger Bindertanz
Salzburg Museum – Innenhof	Salzburger Straßentheater
Residenzplatz	Herreiter und Goaßlschnalzer aus Innergebirg
	Film „Tracht – Handwerk in seiner schönsten Form“
	Salzburger Turmblasen
	Salzburger Fackeltanz

■ Klang in der Residenz

Dem Bezirksverband Salzburg-Stadt des Chorverbandes Salzburg gehören rund 60 örtliche Chöre mit mehr als 1200 SängerInnen an. Mit 2007 wurde die Veranstaltungsreihe „Klang in der Neuen Residenz“ ins Leben gerufen, finanziell und organisatorisch unterstützt von der Kulturabteilung. Sie bietet ein anspruchsvolles Konzertprogramm der Chor- und Instrumentalmusik, kombiniert mit literarischen Einlagen – eine interessante Ergänzung zum weiteren (volks)kulturellen Veranstaltungsangebot in der Stadt. Internationale Chorwerke aus allen Epochen stehen dabei ebenso am Programm wie Lieder mit Sakralelementen.

■ Danksag’n (Erntedank) im Salzburger Dom

Alljährlich unterstützt die Kulturabteilung der Stadt die volkskulturellen Aktivitäten um das Erntedankfest im Salzburger Dom im Herbst.

Die jeweils aktuellen Programminformationen zu allen oben stehenden Aktivitäten der Salzburger Volkskultur stehen im Internet unter www.stadt-salzburg.at unter Kultur > Kunst und Kultur in Salzburg > Volkskultur und Brauchtum zur Verfügung.

Gedenktafeln

Im Jahr 2007 wurden etliche Gedenktafeln restauriert und zwei neu angebracht:

■ Staatsbrücke: Gedenktafel für die Zwangsarbeiter

Sie wurde anlässlich der Brückensanierung 2007 zum Gedenken an die hunderten Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter angebracht, die von 1941 bis 1945 gegen ihren Willen und unter großen Opfern an der Errichtung der Brücke arbeiten mussten.

■ Kajetanerplatz 4: Gedenktafel Sylvester Bauer

Der Barockmaler Sylvester Bauer, dessen Werke noch heute in den Kirchen St. Peter, St. Michael und in Michaelbeuern zu sehen sind, wohnte in den Jahren 1646/47 in dem Haus Kajetanerplatz 4.

■ Stolpersteine

Der deutsche Künstler Günter Demnig hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, die Erinnerung an die Vertreibung und Vernichtung der Juden, der Zigeuner, der politisch Verfolgten, der Homosexuellen, der Zeugen Jehovas und der Euthanasieopfer im Nationalsozialismus lebendig zu erhalten. Daher widmet er sich seit Jahren dem Projekt „Stolpersteine“ und verlegt vor dem jeweils letzten selbst gewählten Wohnort der Opfer Pflastersteine mit Gedenktafeln aus Messing. Seit 1993 hat er bereits ca. 12.000 Steine in etwa 250 Gemeinden verlegt.

Im Jahr 2007 bildete sich auch in Salzburg ein Personenkomitee zur Verlegung von „Stolpersteinen“, das von der Kulturabteilung organisatorisch und finanziell unterstützt wurde.

Die Aktion finanziert sich überwiegend aus Patenschaften, die von BürgerInnen und Bürgern übernommen werden. Ein Aufruf in den Medien erbrachte ein großes Echo, sodass am 22. August 2007 die ersten 12 „Stolpersteine“ in der Stadt Salzburg verlegt werden konnten. Eine Fortsetzung in den kommenden Jahren ist beabsichtigt.

Straßenbenennungen

■ Rosa-Kerschbaumer-Straße

Im Zuge der Umgestaltung des Areals Schillerstraße entstand ein neuer Straßenzug, der beim südlich gelegenen Kreisverkehr in die August-Gruber-Straße mündet. Die Kulturabteilung hatte für diese neue Straße einen Benennungsvorschlag zu erarbeiten.

Da im Zuge dieser neuen Straße die künftige „Science City“ entstehen soll, lag die Benennung nach einer naturwissenschaftlich tätigen Persönlichkeit nahe. Die Kulturabteilung schlug – nach beratenden Gesprächen mit Mitarbeiterinnen des Frauenbüros und des städtischen Archivs und Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Kultur – vor, die neue Straße nach Dr. Rosa Kerschbaumer (1851-1923) zu benennen, beschlossen vom Gemeinderat der Stadt im Juli 2007. Die aus Moskau stammende Medizinerin, gründete 1877 mit ihrem Mann in Salzburg eine private Augenpraxis im Faberhaus 2 (heute Rainerstr. 5), wobei sie faktisch die ärztliche Leitung innehatte, was damals rechtlich Frauen noch nicht möglich war. 1881 transferierten sie die Klinik in die Schwarzstraße 22 (heute Schwarzstraße 32). Rosa Kerschbaumer behandelte die unterschiedlichen Augenkrankheiten nach den damals modernsten Methoden des Faches und trat auch mit zahlreichen Publikationen wissenschaftlich hervor. In ihrer Klinik wurde mehr als die Hälfte der Kranken unentgeltlich behandelt, da Augenkrankheiten damals vorwiegend unter den ärmeren Bevölkerungsschichten verbreitet waren; damit trug die Klinik maßgeblich zur Reduzierung der Anzahl der Blinden im heutigen Bundesland Salzburg und dessen weiterem Einzugsgebiet bei. 1890 erhielt Rosa Kerschbaumer als erste Frau in der Monarchie vom Kaiser die Genehmigung, selbständig als Ärztin praktizieren zu dürfen und wirkte noch bis 1896 als solche in Salzburg.

2.3 Ausschreibungen/Vergaben/Preise

Drehbuchpreis der Stadt

Der biennial vergebene Drehbuchpreis der Stadt wurde 2007 ausgeschrieben. Die Vergabe erfolgte Ende Juni 2008. Die mit 7.200 Euro dotierte Auszeichnung in der Kategorie Langfilm ging an die 37-jährige Autorin **Katarina Bali** für das Drehbuch „Mein Nordpol“. In der Sparte Kurzfilm wurde kein Preis vergeben.

Die Durchführung erfolgt jeweils in zwei Phasen. Für die Vorrunde sind Treatments einzureichen, aus denen eine Jury die besten für die Weiterentwicklung zu Drehbüchern auswählt. Die VerfasserInnen erhalten dafür Vorrundenprämien. Aus den für die Hauptrunde ausgearbeiteten Drehbüchern wählt die Jury dann je einen Preis in den Kategorien Kurzfilm- und Langfilmdrehbuch aus.

Die europäische Drehbuchagentur EUROSCRIPT in London verfasst detaillierte Script Reports zu den Einreichungen, die den AutorInnen und der Jury zur Verfügung gestellt werden. Die Endentscheidung trifft die Jury.

Weitere Informationen zu den Vorjahren sowie zur Vergabe 2008 finden sich unter:
www.stadt-salzburg.at bei Kultur > Kunst- und Kulturförderung > Drehbuchpreis.

Irene Emely Boleszny-Musikstipendium der Stadt Salzburg

Im Juli 2007 überreichte Bürgermeister Dr. Heinz Schaden im Schloss Mirabell zum sechsten Mal das Irene E. Boleszny Musikstipendium der Stadt Salzburg. Benannt ist die Initiative nach der 1997 verstorbene Kunsthistorikerin, die die Stadt Salzburg mit einer Erbschaft bedachte. Aus den jährlichen Zinserträgen speist sich das nach ihr benannte Stipendium. Bei der Auswahl der MusikerInnen wird der Wunsch der Dame grundgelegt, die Aus- und Fortbildung zur Pflege der Musik des 18. und 19. Jahrhunderts zu fördern. 3.900 Euro pro Jahr stehen zur Verfügung.

Als Jury fungierten MMMag. Elisabeth Fuchs (Dirigentin, Gründerin der Jungen Philharmonie Salzburg, designierte Leiterin der Salzburger Kulturvereinigung), Stefan David Hummel (Komponist, Leitung der IG-Komponisten Salzburg, Assistent des Rektors der Universität Mozarteum), Mag. Christa Musger (Musikerzieherin, Organisatorin & Leiterin von Jugendkulturprojekten, Landesobfrau der AGMÖ Salzburg/Arbeitsgemeinschaft Musikerziehung Österreich), MMag. Ludwig Nussbichler (Komponist, Leiter der Salzburger Gesellschaft für Musik/Aspekte, Direktor des Musikums Stadt Salzburg), Mag. Wolfgang Seierl (Musiker, Komponist und Maler, Mitbegründer und Leiter des Komponistenforums Mittersill).

Das **Gragnani-Quartett** – vier vielversprechende junge Streicherinnen im Alter von 16 bis 20 Jahren – erhielt 1.800 Euro für die Finanzierung eines Meisterkurses. Der Violinist **Eberhard Staiger**, u.a. Gründer und langjähriger Leiter des Michael Haydn Quartetts Salzburg, wurde mit 1.500 Euro für eine CD-Produktion bedacht. Sie soll – in Zusammenhang mit dem Kammermusikfest 2008 – eine Aufnahme aller sechs Streichquartette des Salzburger Komponisten Johann Michael Haydn bieten. Die Vergabe von 600 Euro an den 22-jährigen aufstrebenden Querflötisten und Mozarteumstudenten **David Gruber** unterstützt dessen fachliche Weiterbildung.

Kulturplakatpreis

Im Jahr 2007 setzten Stadt und Land Salzburg, das ORF Landesstudio Salzburg und die Progress Werbung Salzburg mit der Schaffung des Kulturplakatpreises eine neue Initiative zur Förderung von Kunst- und Kulturplakaten im öffentlichen Raum, die auf Grund des großen Erfolges eine Weiterführung findet.

Im ersten Jahr der Vergabe wurde aus rund 500 Kulturplakaten ausgewählt, die im Zeitraum Oktober 2006 bis Oktober 2007 im Netz der Progress Werbung Salzburg affiziert worden waren. Die Präsentation und Überreichung ging am 30. November im ORF Landesstudio Salzburg über die Bühne, wo auch die weiteren Plakate zu sehen waren.

Die Auswahl traf eine unabhängige Expertenjury aus den Bereichen Kunst, Kultur, Werbung, Medien sowie öffentlicher und privater Kulturförderung. Vertreten waren Alex Aichner (Werbeagentur Aichner Clodi), Tomas Friedmann (Literaturhaus Salzburg), Harald Maier (ORF Salzburg), Eva-Maria Möseneder (Universität Mozarteum), Mag. Sepp Sigl (Priv. Brauerei Sigl Obertrum) und Mag. Ingrid Tröger-Gordon (Kulturabteilung der Stadt).

Der 1. Preis, dotiert mit 3.000 Euro, ging an Markus Steinwender für das Plakat „Verweile doch!“ für Goethes Faust des Salzburger Sommertheaters 2007. Weiters entschied sich die Jury für zwei 2. Preise, dotiert mit je 2.000 Euro, die ex equo an das Literaturhaus Salzburg (Plakat für „Literatur aus Bosnien“) und das Museum der Moderne am Mönchsberg (Plakat für die Ausstellung „Kunst auf der Bühne“) gingen. Der dritte Preis, dotiert mit 1.000 Euro, wurde 2007 auf Grund der Doppelvergabe des 2. Preises nicht vergeben. Die Progress Werbung Salzburg bot zudem eine gratis Plakatkampagne mit 300 Stellen im Progress-Netz für den ersten sowie je eine gratis Plakatkampagne mit 200 Stellen für die zweiten Plätze an.

Ab 2008 sind alle Initiativen und Institutionen beziehungsweise auch singuläre GrafikerInnen zur Einreichung aufgerufen, die im Laufe des jeweiligen Jahres

ein Kulturplakat in Auftrag geben bzw. entwerfen und im Ausschreibungszeitraum öffentlich in Stadt und Land Salzburg affichieren. Es sind sowohl Plakate, die in den Netzen der Progress gebucht oder affiziert werden, als auch lediglich Indoor oder über Veranstalter, Gasthöfe, Einkaufszentren etc. affizierte Plakate teilnahmeberechtigt.

Der aktuelle Aufruf zur Einreichung 2008, die bis Ende Oktober möglich ist, findet sich unter www.stadt-salzburg.at > Kultur zum Download.

Kulturfonds der Stadt Salzburg

Neue Ansätze und bemerkenswerte Leistungen auf den Gebieten der Kunst, Kultur und Wissenschaft prämiert der Kulturfonds der Landeshauptstadt Salzburg jährlich mit Internationalen Hauptpreisen, Anerkennungspreisen für das Lebenswerk, Förderpreisen, Jugendprojektpreisen und Arbeitsstipendien bzw. Tourneezuschüssen.

Im Zuge des Kulturleitbildes von 2001 wurde das Kapital, aus dessen Erträgen Preise und Förderungen des Kulturfonds gespeist werden, um knapp 3 Millionen Euro aufgestockt. Rund 100.000 Euro stehen seit 2003 pro Jahr zur Verfügung, nunmehr ergänzt von jeweils 20.000 Euro Sponsorbeitrag des Dorotheums Salzburg.

Haupt- und Anerkennungspreise sind mit je 10.000 Euro dotiert, Förderpreise und Kinder-/Jugendprojekt-preise mit je 3.000 Euro. Insgesamt 71.640 Euro (davon 54.700 Euro im Sommer) kamen mit Dotierungen zwischen 700 und 12.000 Euro für Arbeitsstipendien zur Auszahlung.

Die Preise wurden von Bürgermeister Dr. Schaden im August 2007 im Marmorsaal des Schlosses Mirabell übergeben.

Bezüge zu Salzburg und gleichzeitig eine Ausstrahlung weit über die Grenzen der Stadt hinaus sind gemeinsame Merkmale der HauptpreisträgerInnen und der Anerkennungspreisträger 2007. Der Internationale Preis für Kunst & Kultur ging an das **Hagen-Quartett** für seine herausragenden künstlerischen Leistungen und seine internationale Strahlkraft, die es im Lauf von mehr als 25 Jahren seines Wirkens auf- und beständig ausgebaut hat.

Die in Salzburg lehrende Historikerin **Ao. Univ. Prof. Dr. Ingrid Bauer**, der der Internationale Preis für Wissenschaft und Forschung zugesprochen wurde, hat sich in Fachkreisen insbesondere mit ihren Forschungen zur Gender- und Frauenthematik Anerkennung verschafft und sich im Rahmen ihrer Projekte und Arbeiten zu diesen Themenbereichen auch der Geschichte Salzburgs gewidmet.

Dr. Friedrich Gehmacher, u.a. als Präsident lange Jahre prägend für die Internationale Stiftung Mozar-

teum tätig und **Dr. Heinz Klier**, der als ehemaliger Generalsekretär der Salzburger Kulturvereinigung deren Entwicklung maßgeblich beeinflusst hat, erhielten Anerkennungspreise für ihr Lebenswerk.

Der Förderpreis für Kunst & Kultur ging an die Breakdance-Gruppe „**Moving Shadows**“ (jetzt Nobulus) aus Salzburg. Gegründet 1999, hat sich die Gruppe mit hoher künstlerischer Qualität mittlerweile als erfolgreichste ihrer Art in Österreich etablieren können und beste Verbindungen zur internationalen Tanzszene aufgebaut.

Den Förderpreis für Wissenschaft & Forschung erhielt die Multimedia-Producerin und Historikerin **Mag. Daniela Ellmauer** für die Multimedia CD „Ein Gesicht und ein Name. Jüdisches Leben in Salzburg“, erstellt am Zentrum für jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg.

Für Kinder- und Jugendprojekte wurden 2007 zwei Preise vergeben, für das **Projekt „Musik bewegt – Musik belebt“**, ein seit dem Jahr 2000 biennial stattfindendes Fest des Musiknachwuchses von Monika Sigl (Musikum Salzburg) und Christa Musger (AGMÖ) sowie für das im Rahmen des Mozartjahres 2006 präsentierte **Singspiel „Der Zauberspiegel“** des Salzburger Komponisten Ludwig Nussbichler.

Weitere Informationen zum Kulturfonds und zur Vergabe 2008 finden sich unter www.stadt-salzburg.at/kulturfonds im Internet.

2.4 Kulturservice

Serviceangebote der Kulturabteilung im Überblick

Internet (www.stadt-salzburg.at) unter
Kultur bzw. Freizeit und Sport

- **Künstler und kulturelle Einrichtungen**
 - KünstlerInnendatei (rund 6400 Einträge, davon – entsprechend den Bestimmungen des Datenschutzes – im Internet abrufbar rund 480)
 - Kulturinstitutionen und -organisationen (rund 2400 Einträge, davon – da in Salzburg tätig – rund 880 im Internet abrufbar)
- **Kulturpreise** (rund 1200 Einträge)
mit aktuellen Informationen zu künstlerischen, journalistischen und wissenschaftlichen Preisen, Wettbewerben und Stipendien, die auch für SalzburgerInnen zugänglich sind. Die Originalausschreibungen liegen in der Kulturabteilung vor.
- **Datenbank über Veranstaltungsräume**
in Form von 6 Informationsblöcken, gestaffelt nach Fassungsvermögen, auch auf Bestellung in der Kulturabteilung erhältlich
- **Kulturstadtplan**
(im Rahmen des Interaktiven Stadtplans der Stadt Salzburg) mit Adressen, Kontaktmöglichkeiten und Öffnungszeiten von Kultur- und Erwachsenenbildungseinrichtungen, inklusive Lokalisierung im Stadtplan
- **Kulturberichte**
der Kulturabteilung
unter Kunst- und Kulturförderung > Kulturberichte
ab dem Jahr 1999
- **Straßennamen**
inklusive Situierung, Datum des Gemeinderatsbeschlusses zur Namensvergabe sowie Informationen zum Namen
- **Online-Formulare**
der Kulturabteilung
- **Ausschreibungen**
der Kulturabteilung
- **Sportstadtplan**
(im Rahmen des Interaktiven Stadtplans der Stadt Salzburg) mit dem Kulturstadtplan entsprechenden Informationen sowie Angaben zu Trainingszeiten und Mitgliedsbeiträgen.

gedruckt:

- Folder „Straßenmusik“
- Folder „Kunst in Salzburg“ (3 Mal jährlich)
- Unterlagen zu **Brauchtumsveranstaltungen**
(Leuchtbrunnenkonzerte, Aufführungen im Hecken-theater, Adventveranstaltungen...)
- **Kulturberichte** der Kulturabteilung seit 1997
- **Ausschreibungsunterlagen** aus dem Verantwortungsbereich der Kulturabteilung
- **Originalunterlagen** zu Preisen aus der oben angeführten Kulturpreisdatei

**Standardinformationsunterlagen
zu Themen wie:**

- Adventveranstaltungen in Salzburg
- Informationen über den Almkanal
- Archive und Bibliotheken in Salzburg
- Auftrittsmöglichkeiten für Brauchtumsgruppen, Chöre, Kabarettisten, Solisten
- Ausbildungsmöglichkeiten Bildende Kunst
- Ausbildungsmöglichkeiten Drehbuch
- Ausbildungsmöglichkeiten Musik
- Ausbildungsmöglichkeiten Tanz
- Ausbildungsmöglichkeiten Schauspiel
- Ausstellungsmöglichkeiten in Salzburg
- AVM-Einrichtungen in Salzburg
- Berufsbildung in Salzburg
- Brauchtum in Salzburg
- Chöre in der Stadt Salzburg
- Denkmäler für Soldaten und Opfer des Faschismus
- Deutsch für Ausländer
- Diavortragsmöglichkeiten
- Drehbuchbegutachtung
- Drehbuchpreise
- Drehgenehmigungen
- Einrichtungen der Bildenden Kunst in Salzburg
- Fachbeirat Kunst im Öffentlichen Raum
- Fernsehen in Salzburg
- Filmförderungsmöglichkeiten allgemein
- Filmförderungsmöglichkeiten touristisch
- Filmkunstszene Salzburg
- Hochzeit in Salzburg
- Instrumentalensembles in Salzburg
- Internationaler Museumsausweis
- Jazz in Salzburg
- Jugend und Theater in Salzburg
- Jugendveranstaltungen in Salzburg
- Kabarett in Salzburg
- Kameralleute in Salzburg
- Kinderanimation in Salzburg
- Kinderfilmfestivals
- Kinos in der Stadt Salzburg
- Klassikkonzerte in Salzburg

- Kreativräume in Salzburg
- Kulturfonds der Landeshauptstadt Salzburg
- Kulturpass
- Kunst am Bau
- Kunsthandwerksmärkte
- Lateinamerikanische Kultur in Salzburg
- Liste der NS-Mahnzeichen in Salzburg
- Literarisches Salzburg
- Messen in Salzburg
- Mozart-Informationen
- Museen in Salzburg
- Oper in Salzburg
- Privatradios in Österreich
- RestauratorInnen in Salzburg
- Salzburg für Kinder
- Salzburger Architekturszene
- Salzburger Musikszene
- Salzburger Stier
- Salzburger Veranstaltungskalender
- Sommerakademie für Bildende Kunst
- Soziokultur in Salzburg
- Spanische Kultur in Salzburg
- Sportklettern in Salzburg
- Stadtfeste in Salzburg
- Stadtteilnamen
- Stille-Nacht-Einrichtungen
- Straßenbenennungen: Richtlinien
- Straßenkunst
- Tanz in Salzburg
- Tipps für Animationsfilmer
- Tipps für Dokumentarfilmer
- Trakl-Tafeln in Salzburg
- Veranstaltungsräume in Salzburg
- Volkskultur in Salzburg
- Infos zum Vereinsgesetz
- Infos über Zauberer

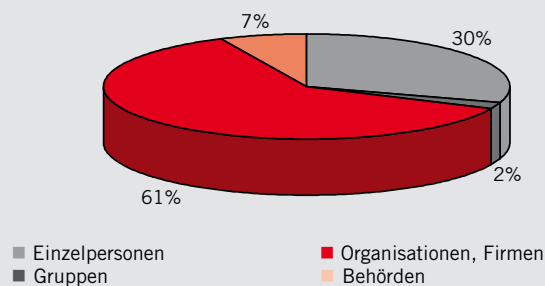
Einige dieser Informationen sind auch in englischer Sprache vorhanden.

Plakatierung von Kulturveranstaltungen

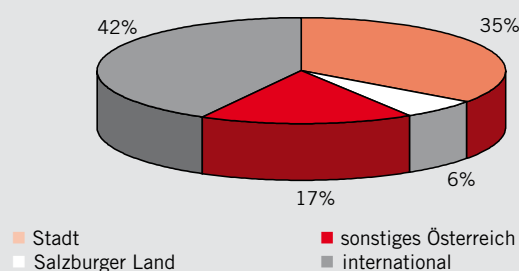
Insgesamt 50 Schaukästen im gesamten Stadtgebiet von Salzburg werden von der Kulturabteilung betreut. KulturveranstalterInnen haben die Möglichkeit auf diesem Weg Veranstaltungen kostenlos zu bewerben. Die Plakate werden in der Kulturabteilung entgegengenommen und sollten dort mindestens 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn abgegeben werden. Weitere Plakatierungsflächen, die der Kulturabteilung im Zuge einer Kooperation mit der „Objektwerbung Salzburg“ sowie der „Progress Werbung“ zur Verfügung stehen, können derzeit über den Dachverband Salzburger Kulturstätten an dessen Mitgliedsinstitutionen vergeben werden. Die Kulturabteilung behält sich jedoch vor, die Flächen bei Bedarf fallweise für weitere Kulturveranstaltungen zu vergeben.

Beratung und Organisationshilfe/ persönliche Anfragen 2007

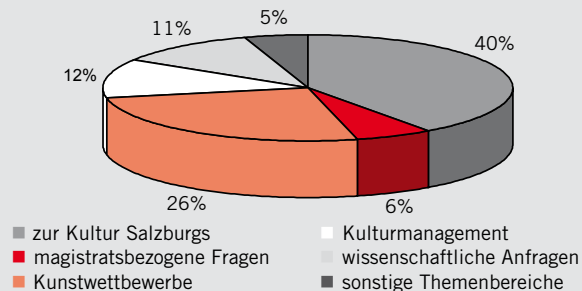
Beratung nach Interessentengruppen



Anfragen nach Herkunft



Anfragen nach Themen



2.5 Kulturleitbild

Zwischenevaluierung 2007

Das Kulturleitbild und der darin beinhaltete Kulturentwicklungsplan für die Stadt Salzburg wurden auf einen Zeitraum von 10 Jahren angelegt. Um den Stand der Umsetzung, deren Effektivität und die Einschätzung der Maßnahmen seitens der bei der Erstellung Beteiligten zu überprüfen, gab die Kulturabteilung in Absprache mit dem Kulturressort eine Zwischenevaluierung in Auftrag. Sie wurde ab Frühjahr 2007 von MitarbeiterInnen der Universität Salzburg durchgeführt, im Frühjahr 2008 im Rahmen einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit präsentiert und im Kulturausschuss der Stadt diskutiert.

Grundlage der Untersuchungsergebnisse sind umfangreiche Recherchen sowie Gespräche mit 20 Personen aus den 5 Arbeitskreisen (Produktion, Vermittlung x 2, Aktivierung und Bildung, Wettbewerbs- und Standortfaktor Kultur; insgesamt 60 Personen) sowie aus den Workshops mit damaligen Mitgliedern des Kulturausschusses, die an der Erstellung des Leitbildes und des Kulturentwicklungsplanes aktiv beteiligt waren. Die Studie soll positive Entwicklungen und Neuerungen auf Grundlage des Leitbildes aufzuzeigen, auf Defizite der vergangenen Jahre hinweisen und Verbesserungsvorschläge seitens der befragten Personen zur Sprache zu bringen. Die Bilanz der Zwischenevaluierung ist deutlich positiv. Eine Anzahl von Maßnahmen wurde bereits zur weitgehenden Zufriedenheit der befragten AkteurInnen umgesetzt. Für die restliche Laufzeit werden gezielte Aktivitäten angeregt, um die bisher offen gebliebenen Maßnahmen zu einem positiven Abschluss zu bringen.

Betreffend die im Leitbilderstellungsprozess auf breiter Basis gelungene Kommunikation von Kunst- und Kulturschaffenden, Wissenschafts- und Forschungsbereich, Wirtschaft, Tourismus, Kulturpolitik und Kulturverwaltung besteht der Wunsch nach Verstärkung. Seitens der Evaluatoren wurde eine Neuauflage bzw. Anpassung des Leitbildes angeregt. Die Studie ist unter www.stadt-salzburg.at > Kultur > Download-Dokumente verfügbar.

Status 2007

Eine Dokumentation der Umsetzung von Maßnahmen laut Maßnahmenkatalog des Kulturleitbildes (gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 4. Juli 2001) zeigt Ende 2007 folgendes Bild:

- Subventionsanträge von 70 bis 80 Kultureinrichtungen werden jeweils zu Jahresende in einem Amtsbericht vorgelegt, sodass mit Beginn des folgenden Budgetjahres die Auszahlung der Jahresförderungen erfolgen kann. Die flexible Vergabe für Einzelprojekte und kurzfristige Investitionsausgaben bleibt davon unbenommen.

- Entsprechend den inhaltlichen Vorgaben des Kulturleitbildes werden im freien Förderbereich und bei Projekten der Stadt weitere Schwerpunkte für zeitgenössische Kunst und Kultur gesetzt: Ausstellungen zur zeitgenössischen Bildenden Kunst; Gastspiel- und Tourneeförderung; gezielte Filmförderung in Form von Schwerpunkten; Vorbereitung „Tag des Salzburger Films“ für 2008, in Kooperation mit dem Land und den Salzburger Filmschaffenden; Tanzförderungskonzept; Artist- und Scientist-in-Residence-Programme; Kulturplakatpreis ab 2007; Salzburg-Biennale für zeitgenössische Musik ab 2009; ...

- mittelfristige Fördervereinbarungen ab 2003 in Folge des Kulturleitbildes in Form von 3-jährigen Fördervereinbarungen gestartet und laufend ausgebaut; für Kultureinrichtungen, die in Programmierung, Betriebs- und Personalkosten über das jeweilige Kalenderjahr hinaus Verpflichtungen eingehen müssen (Ende 2007: 14 Kultur- bzw. Bildungseinrichtungen in einem Budgetrahmen von rd. 2,3 Mio. Euro, Beschlüsse für 3 weitere Vereinbarungen ab 2008 lagen Ende 2007 bereits vor; laufender Ausbau, auch in Form von 2-jährigen Vereinbarungen im freien Kulturbereich, geplant).

- Kulturbudget
Laufende Umsetzung des von Stadt und Land gemeinsam in der Höhe von insgesamt rd. 61 Mio. Euro beschlossenen Kulturinvestitionsprogramms für die Jahre 2002 bis 2008 – Sicherung der kulturellen Hardware der Stadt.
Erweiterung des Kulturinvestitionsprogramms durch den Neubau des Musikums, die erweiterte Sanierung Landestheater, den Neubau der Stadtbibliothek und die Werkstätten für das Schauspielhaus Salzburg. Kultureinrichtungen wurden von den in den Jahren 2002 bis 2006 den gesamten Stadthaushalt umfassenden Einsparungsmaßnahmen weitgehend ausgenommen.
Steigerung des Förderbudgets der Kulturabteilung (inkl. Förderungen durch das Schulamt) von rund 20,8 Millionen Euro im Jahr 2001 auf rund 27,5 Millionen Euro im Jahr 2007 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt).

- Steuerliche Entlastung für Kulturschaffende – Vergnügungssteuer
Befreiung für Konzertveranstalter mit dem Schwerpunkt „klassische Musik“ seit 2002.
Ab 2004 weitgehende Befreiung von der Vergnügungssteuer für kleinere und mittlere Veranstalter durch die neue Vergnügungssteuer-Verordnung 2003.
- Modell für alternative Finanzierungsformen – Kulturfonds
Neustrukturierung des Kulturfonds der Stadt, entsprechend den inhaltlichen Vorgaben des Kultur-

leitbildes mit finanzieller Aufstockung auf rd. 3 Mio. Euro. Seit 2003 werden im Rahmen der Zinserträge von rd. 100.000 Euro jährlich Haupt-, Förder-, Anerkennungs- und Jugendpreise, Arbeitsstipendien und Tourneezuschüsse für Kunst/Kultur und Wissenschaft vergeben. Der Fonds deckt in seiner Vergabestruktur Bereiche ab, die laut Förderrichtlinien im laufenden Kulturbudget der Stadt nicht berücksichtigt werden können (vgl. auch Kap. 2.3).

- Ausbau der Serviceleistungen der Kulturverwaltung laufender Ausbau der Kulturinformation im Internet; Bereitstellung von Informationsunterlagen zu verschiedenen Bereichen aus Kunst, Kultur und Sport; Subventionsansuchen und –abrechnung online; Erhebung offener Räume für Veranstaltungen; Stadtkulturplakat; kunsthistorische Begutachtung und Aufnahme der Kunstwerke in der Stadt Salzburg (1. Teil, Altstadt) sowie Aufnahme und Katalogisierung der Gedenktafeln für 2008 in Vorbereitung; ...
- Noch nicht umgesetzt wurden Maßnahmen, die nicht oder nur teilweise im Entscheidungsbereich der Stadt liegen und eine Kooperation der Gebietskörperschaften voraussetzen, wie steuerliche Entlastungen, öffentlicher Finanzierungsschlüssel Stadt-Land-Bund oder der Finanzausgleich der Stadt Salzburg mit den Umlandgemeinden.

3. Stadtarchiv und Statistik

„Stadtarchiv und Statistik“ sind im „Haus der Stadtgeschichte“ an der Glockengasse situiert. Das Stadtarchiv beherbergt ein modernes Verwaltungsarchiv, wertvolle historische Bestände, Sammlungen und eine zeitgeschichtliche Dokumentation. Statistik und Stadtforschung sind Anlaufstelle für aktuelle Informationen. Die Gesamtfinanzierung des Amtes erfolgt durch die Stadtgemeinde Salzburg. Einnahmen werden vor allem durch den Verkauf von Produkten des eigenen Verlages sowie von Bildrechten und durch Kostenersätze der „Statistik Austria“ für die Durchführung statistischer Erhebungen erzielt.

Aufgaben (Stadtarchiv, Stadtstatistik)

Stadtarchiv – Gedächtnis der Stadt

■ Archivierung

Die Speicher des Stadtarchivs verwahren das kommunale Schriftgut sowie Bild- und Tondokumente. Die vom 13. Jahrhundert bis zur Gegenwart reichenden Archivalien sind fachgerecht und benutzerfreundlich erschlossen.

Zu den Hauptaufgaben der Archivierung zählen die Übernahme und sachgemäße Lagerung von Urkunden, Akten und Protokollen aus den Dienststellen des Magistrats, die Sammlung von Fotos, Plänen, Plakaten, AV-Medien, Dokumenten, Salisburgensien, Fachliteratur, Zeitschriften, Flugblättern, Nachlässen etc., die Bewertung und das Ausscheiden (Skartieren) von Archivgut nach archivalischen Kriterien sowie die EDV-Erfassung und Erschließung sämtlicher Archivbestände. Jährlich werden mehr als 30.000 Akten neu übernommen, ca. 25.000 skartiert und – inklusive Bauakten – etwa 2.500 Einzelakten an Magistratsdienststellen entlehnt.

■ Restaurierung

Für die Bestandserhaltung ist die derzeit in Österreich modernste Restaurierwerkstätte eines Kommunalarchivs eingerichtet. Die Schwerpunkte der Restaurierung des Archivgutes liegen auf Papier, Leder, Pergament, Wachssiegeln und historischen Buchbeschlägen. Auch die Reinigung und Desinfektion von Archivalien, Buchbindearbeiten, Sicherheitsmaßnahmen sowie die Kontrolle der Lagerbedingungen und die Beratung in Fragen der Restaurierung zählen zu den Aufgaben des Archivrestaurators.

■ Stadtgeschichtsforschung – Schriftenreihe des Archivs

Das Stadtarchiv hat sich als anerkannte stadtgeschichtliche Forschungseinrichtung etabliert. Die Erforschung, Darstellung und Vermittlung der Geschichte der Stadt Salzburg, insbesondere anhand der eigenen Bestände, wird mit Publikationen („Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“) und vielfältigen Aktivitäten (Ausstellungen, Vorträge, Diskussionen, etc.) im „Haus der Stadtgeschichte“ umgesetzt. Hier steht auch eine Fachbibliothek zur Verfügung.

■ Amtsbücherei

Seit 2007 gehört auch die Amtsbücherei zur MA 2/01. Dieser obliegen die Bestellung, Verteilung und Erfassung der von den Magistratsdienststellen angeschafften Rechtsvorschriften und der notwendigen Fachliteratur sowie Auskünfte aus nicht elektronischen Gesetzestexten.

Stadtstatistik – Salzburg in Zahlen

Der Statistik obliegt die Planung und Organisation der Erhebung und Erfassung von statistischen Informationen, die Aufbereitung und Kontrolle der Daten, deren Analyse und Auswertung, sowohl für die Stadt als auch einzelne Statistische Zählsprenkel, in Tabellen und Publikationen sowie die Dokumentation und Archivierung in den Bereichen:

■ Sachbezogene Statistiken

Monatlich werden ca. 2.800 Preise in 200 Geschäften für den Verbraucherpreisindex (VPI) erfasst und in eine Online-Datenbank der Statistik Austria eingegeben. Für die Tourismusstatistik werden die Ankünfte und Übernachtungen nach den 67 Herkunftsländern (inkl. Bundesländern und Regionen) in den ca. 130 gewerblichen Betrieben und den ca. 70 Privatzimmervermietungen, Campingplätzen und sonstigen Unterkünften monatlich erhoben und detailliert aufbereitet.

Die Daten der bewilligten Wohnbauvorhaben (Gebäude und Wohnungen) und deren Fertigstellung werden laufend erfasst und tagfertig in die Online-Datenbank Gebäude- und Wohnungsregister (GWR-Online) eingebracht. Auswertungen über die Anzahl der fertig gestellten Gebäude und Wohnungen sowie den Gebäude- und Wohnungsbestand und auch die Preise von unbebauten Grundstücken werden jährlich erstellt und publiziert.

■ Einwohnerbezogene Statistiken

Im Zuge der Einwohnerstatistik werden zu Jahresbeginn detaillierte Auswertungen nach Geschlecht, Alter und Staatsbürgerschaft der Einwohner erstellt. Im Wohlfahrtswesen werden Daten dem Amt entweder zur Auswertung zur Verfügung gestellt bzw. selbst erhoben. Auch im Bereich Gesundheitswesen erfolgen eine Datenübernahme und Erhebungen sowie die Erfassung und Vorbereitung für das Statistische Jahrbuch Österreichischer Städte.

Für den Bereich Kultur, Unterricht, Bildung und Sport werden ebenfalls Daten erfasst und verarbeitet. Ein Schwerpunkt sind dabei die amtseigenen Erhebungen von ca. 4.000 entgeltlichen Veranstaltungen und mehr als 350 Ausstellungen sowie die Besucherzahlen von Museen und Besichtigungs- bzw. Führungsstätten (ausgewählte Daten siehe Kap. 6 dieses Berichtes).

Die Ergebnisse werden laufend in der Schriftenreihe „Beiträge zur Stadtforschung – Salzburg in Zahlen“ sowie im Internet publiziert.

Bürgerberatung und Dienstleister der Kommunalverwaltung

Die MitarbeiterInnen von Stadtarchiv und Statistik beraten und informieren KundInnen aus allen Bereichen der Bevölkerung, aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft.

■ Bauakten und Benutzerdienste

Eine besonders hohe Benutzerfrequenz mit rund 1.700 persönlichen Einsichtnahmen hat der Bestand an Bauakten und -plänen der Salzburger Gebäude. Zudem werden im Lesesaal des „Hauses der Stadtgeschichte“ WissenschaftlerInnen, StudentInnen und GeschichtsforscherInnen beraten und betreut.

■ Bürgerberatung und Fortbildungsveranstaltungen

Zur Bürgerberatung zählen schriftliche und mündliche Auskünfte zu stadtgeschichtlichen und statistischen Themen, Ausstellungen, Führungen, Vorträge und öffentliche Veranstaltungen sowie Informationen per Internet und mittels Infoblättern und Foldern. Auch die Zusammenarbeit mit Schulen, Universitäten, Fachhochschulen und Fachverbänden sowie die Abhaltung von bzw. Mitwirkung an Fortbildungsveranstaltungen (Workshops, Kurse) sind hier zu nennen.

■ Dienstleistungen und Auskünfte für die Stadtverwaltung

Für andere Magistratsdienststellen werden statistisch aufbereitetes Zahlenmaterial bzw. eigene Auswertungen zur Verfügung gestellt. Ebenso werden interne Auskünfte aus den Archivbeständen (Meldewesen, Gemeinderatsprotokolle und Amtsberichte, Urkundenreihe, Passakten etc.) erteilt und es wird an städtischen Projekten mitgearbeitet.

Schwerpunkte 2007

Berücksichtigt sind hier spezielle Schwerpunkte und Aktivitäten aus 2007, die außerhalb der laufenden Tätigkeiten abgewickelt wurden. Die Reihung folgt entsprechend den o. a. Arbeitsfeldern von Stadtarchiv und Statistik, wobei die thematischen Schwerpunkte des „Hauses der Stadtgeschichte“ im Jahr 2007 an die Spitze gestellt sind.

■ Zweite Auflage der „Salzburger Fotografien aus dem Fotoatelier Würthle“

Am 1. März 2007 wurde im Haus der Stadtgeschichte die zweite Auflage des Fotobandes „Salzburger Fotografien. 1880–1918 aus dem Fotoatelier Würthle“ präsentiert. Herausgeber Thomas Weidenholzer sprach aus diesem Anlass über „Die Stadt Salzburg vom Kapuzinerberg. Ein bekanntes Fotomotiv im Wandel“.

■ Neuerscheinung: „Auf den Spuren von Unbekannten“

Mehr als 150 BesucherInnen kamen am 25. Juni 2007 zur Präsentation des in der Schriftenreihe des Stadtarchivs erschienenen Buches „Auf den Spuren von Unbekannten. Zwölf Salzburger Lebensläufe des 19. Jahrhunderts“ in das Haus der Stadtgeschichte. Herausgeber Robert Hoffmann vom Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg gab gemeinsam mit sechs der insgesamt zwölf Autorinnen und Autoren einen Einblick in Lebensgeschichten von „Alltagsmenschen“ des 19. Jahrhunderts in Salzburg.

■ 600 Jahre Rathaus – Vortragsreihe: „Rathaus, Kirche, Wirt“

Das 600-Jahr-Jubiläum des Salzburger Rathauses nahm das Stadtarchiv zum Anlass, sich mit dessen Geschichte und derjenigen weiterer wichtiger öffentlicher Gebäude, Plätze und Institutionen in der Stadt Salzburg auseinander zu setzen. Im Rahmen der Vortragsreihe „Rathaus, Kirche, Wirt. Öffentliche Räume in der Stadt Salzburg“ wurden im Herbst 2007 fünf Vortragsabende im Haus der Stadtgeschichte abgehalten, die immer gut besucht waren. Jeweils zwei Kurzvorträge führten in das Thema ein und stellen die Bedeutung öffentlicher Orte für das politische Leben und den Alltag jeder einzelnen Bürgerin und jedes einzelnen Bürgers dar. Als Vortragende waren wissenschaftliche MitarbeiterInnen der Universität Salzburg, des Dommuseums Salzburg und des Salzburg Museums, des Salzburger Stadtarchivs sowie des Bereichs Altstadtangelegenheiten des Magistrats Salzburg zu hören. Die Zusammenfassungen der jeweiligen Vorträge erschienen in einer eigenen, begleitenden Serie der „Stadt Nachrichten“.

■ Buchpräsentation „salzach – macht – geschichte“

Am 10. Dezember 2007 wurde von den Herausgebern Heinz Wiesbauer und Heinz Dopsch im Haus der Stadtgeschichte das neue, vielbeachtete Buch über die Salzach präsentiert, das sämtliche Aspekte der Geschichte des Flusses mit umfangreichem Bild- und Kartenmaterial dokumentiert. Die Buchpräsentation erfolgte in Kooperation mit dem Land Salzburg, dem Lebensministerium und dem Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“.

■ Zahlreiche interessante Projekte in Vorbereitung

Im Berichtsjahr wurden mehrere wichtige Projekte begonnen, vorbereitet und entscheidend vorangetrieben, die vor dem Abschluss stehen, darunter das Buch- und Filmprojekt „Rosa Kerschbaumer-Putjata 1851–1923. Erste Ärztin Österreichs und Pionierin der Augenheilkunde. Ein außergewöhnliches Frauenleben in Salzburg“. Sabine Veits-Falk unternahm dafür auch Archivstudien in der Schweiz und in Russland und wirkte an der Erstellung eines Amtsberichts über die Benennung einer Straße nach Rosa Kerschbaumer mit.

Zudem wurde der Fotoband „Der Salzburger Pressefotograf Franz Krieger – Bildberichterstattung im Schatten von NS-Propaganda und Krieg“ sowie der Tagungsband zur Vortragsreihe „Öffentliche Orte“ vorbereitet.

■ **Langzeitarchivierung**

In Zusammenarbeit mit der IKT wurde das Projekt der Langzeitarchivierung für den Magistrat weiter geführt und ein Kriterienkatalog für die archivische Bewertung erarbeitet. Die archiveigenen Datenbanken wurden weiter ausgebaut. Ziel ist, diese und das Langzeitarchiv in ein Archivinformationssystem einzubringen.

■ **Restaurierung von wertvollen Archivalien – Gammabestrahlung von Akten**

Neben der Restaurierung von städtischen Archivalien, wie Urkunden und Protokollbüchern, sind insbesondere Restaurierungen von wertvollen Stücken für das Salzburg Museums erfolgt. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeiten lag auf der Planung und Durchführung des Projektes „Gammabestrahlung“. Größere Bestände pilzkontaminierter Archivalien wurden in einem Spezialinstitut in Radeberg bei Dresden gammabestrahlt.

■ **Wichtige Neuerwerbungen: Urkunden, Fotos, Nachlässe**

Auch im Berichtsjahr 2007 konnten wichtige Nachlässe, Sammlungen und Bildmaterial vom Stadtarchiv übernommen werden. Hervorzuheben ist die auch kulturgeschichtlich bedeutsame „Urkundensammlung der Freyburg“ mit Originalen aus dem 14. bis 18. Jahrhundert.

■ **„Beiträge zur Stadtforschung – Salzburg in Zahlen“**

1/2007: Der Tourismus im Jahr 2006;
2/2007: Gebäude, Wohnungen und Grundstückspreise im Jahr 2006;
3/2007: Das Wohlfahrtswesen im Jahr 2006.

■ **„Zeitgeschichte für SeniorenbetreuerInnen“**

Der vom Stadtarchiv initiierte und organisierte Workshop, eine wichtige Fortbildungseinrichtung für AltenfachbetreuerInnen und TherapeutInnen, fand von April bis Juni des Jahres erneut an drei Abenden unter der Leitung der ZeithistorikerInnen der Universität Salzburg, Ingrid Bauer, Helga Embacher und Robert Hoffmann, statt. Dieser Workshop wurde damit bereits erfolgreich zum fünften Mal angeboten.

■ **Beratung von stadtbezogenen Projekten**

An Mitarbeit und Konzepterstellung bei verschiedenen, insbesondere städtischen Projekten, ist neben der Kundenbefragung Magistrat und der Zusammenarbeit mit dem Frauenbüro bei der Realisierung des Rosa-Kerschbaumer-Projekts die Beratung bei zahlreichen historischen Fragestellungen und Projekten zur Stadtgeschichte zu nennen. Im Berichtsjahr erfolgten die vorbereitenden Gespräche mit dem

Stadtteilverein Gnigl zur Erstellung einer Ortsteilgeschichte, die 2010 erscheinen wird, sowie erste Kontaktaufnahmen für eine Abhandlung über den Stadtteil Parsch.

■ **Film zur Festspieleröffnung – Virtuell-Guide Salzburg**

Fachlich betreut und mit umfangreichem Fotomaterial unterstützt wurde auch das Techno-Z bei der Erstellung eines virtuellen, nach Themenschwerpunkten gearbeiteten Salzburger Stadtführers. Zudem wurde an der Erstellung des Films „Tracht – Handwerk in seiner schönsten Form“ mitgewirkt, der anlässlich des Festes zur Festspieleröffnung uraufgeführt wurde.

■ **150 Jahre Grünmarkt – Vorträge über Salzburgs Märkte**

Das Jubiläum „150 Jahre Grünmarkt“ war Anlass für die Abhaltung mehrerer gut besuchter Vorträge, einer populären Publikation über die Geschichte der Märkte in der Stadt Salzburg in „Landesgeschichte aktuell“ sowie einer entsprechenden Bearbeitung der Thematik im Internet.

■ **Mitarbeit am neuen Maxglan-Buch**

Amtsleiter Peter F. Kramml koordinierte das Buchprojekt „Maxglan. Hundert Jahre Pfarre 1907–2007. Salzburgs zweitgrößter Stadtfriedhof“ und war Mitherausgeber der 368 Seiten umfassenden, im Oktober 2007 präsentierten Neuerscheinung, dessen Inhalt auch viele Aspekte der Geschichte des Stadtteils Maxglan beinhaltet. Das Buch geht durch seine mehr als 500 Abbildungen und 120 Biografien bekannter, bemerkenswerter und berühmter Persönlichkeiten weit über eine Pfarrchronik hinaus und trägt somit zur weiteren Erforschung der Stadtgeschichte Salzburgs bei.

■ **Kundenbefragung Magistrat**

EDV-mäßige Betreuung von der Erstellung der Eingabemaske bis zur Auswertung sowie Beratung hinsichtlich statistischer Fragestellungen des Projekts „Kundenbefragung Magistrat“ (10 Ämter bzw. Einrichtungen mit mehr als 2700 Fragebögen) und „KfA-Befragung“. Zum Teil wurden die Ergebnisse direkt in Excel-Tabellen aufbereitet. Im Rahmen der „Mitarbeiterbefragung Magistrat“ wurde der Fragenbogen zur „Mobilität“ ausgewertet.

■ **Eine Eins bei der Kundenbefragung im Haus der Stadtgeschichte**

Die von April bis Juni 2007 im Haus der Stadtgeschichte durchgeführte Kundenbefragung erbrachte ein äußerst erfreuliches Ergebnis: der Gesamteindruck des Hauses wurde mit der Note 1,15 bewertet, das Engagement bzw. die Kompetenz der MitarbeiterInnen mit 1,05 bzw. 1,01 und bei der Freundlichkeit der MitarbeiterInnen bekamen Stadtarchiv und Statistik den Idealwert 1,00, der damit erstmals nach zehn Jahren wieder in einem Amt des Magistrats erreicht werden konnte.

4. Schule

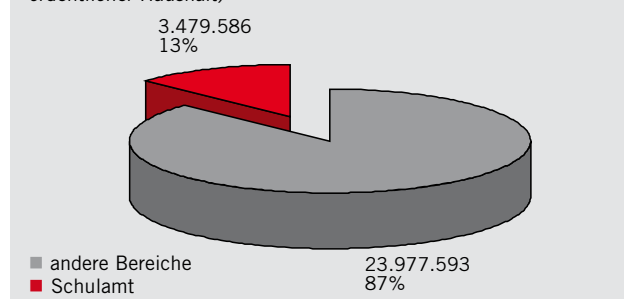
Das der Kulturabteilung angeschlossene Schulamtsamt fungiert als Bezirksverwaltungsbehörde des Bezirks Salzburg-Stadt in behördlichen Angelegenheiten sowie als Schulerhalter der städtischen Pflichtschulen (Volks-, Haupt-, Sonderschulen und die Polytechnische Schule), ausgenommen die baulichen Maßnahmen.

Subventionen und Kostenbeiträge 2007

Das Schulamtsamt leistete 2007 Transferzahlungen in der Höhe von insgesamt 3.479.586 Euro an Schulen und schulische Einrichtungen der Stadt.

Empfänger	*	RA 2007 €
Verschiedene Schulen	S	5.130
Amt d. Sbg. Landesregierung - Film- u. EDV-Beiträge	S	9.102
Amt d. Sbg. Landesregierung f. Schulärztl. Leistungen	S	44.000
Verschiedene Schüler	S	67.216
Verein Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen d. Stadt	S	1.251.640
Amt d. Sbg. Landesregierung f. Berufsschulen	S	2.102.499
Summe		3.479.586

Anteil der Förderungen 2007 durch das Schulamtsamt am Subventionsbudget der Kulturabteilung (ordentlicher u. außerordentlicher Haushalt)



Schwerpunkte 2007

Beinhaltet sind hier spezielle Schwerpunkte und Aktivitäten aus 2007, die über die laufenden Tätigkeiten hinausgehen.

■ Schülereinschreibung: Auffassung der vorgegebenen Sprengelzuteilung

Die bisher in der Stadt Salzburg geltenden Schulbereiche (Sprengel) für Volksschulen wurden mit der Schülereinschreibung im November 2007 für das Schuljahr 2008/09 aufgelassen. Bisher waren die Kinder entsprechend der Wohnadresse einer Sprengelschule zugeteilt. Der Besuch einer anderen Volksschule in der Stadt Salzburg musste beim Schulamtsamt beantragt werden.

Nunmehr können schulpflichtige Kinder im Zuge der SchülerInnen-einschreibung an jeder städtischen Volksschule angemeldet werden. Die Aufnahme erfolgt über ein Punktesystem, bei welchem unter anderen Kriterien wie Nähe des Wohnsitzes bzw. Arbeitsplatzes, Bedarf einer Nachmittagsbetreuung und Geschwisterkinder Berücksichtigung finden.

Bei der Vergabe der Plätze an den einzelnen Schulen ist Transparenz und Nachvollziehbarkeit oberstes Prinzip. Mit den Eltern jener Kinder, die aufgrund eines zu großen Andrangs an der Schule ihrer Wahl keinen Platz finden, wird beraten, welche andere Schule – nach Lage und inhaltlichem Schwerpunkt – dem Kind bestmöglich entspricht.

■ Neuregelung des Mittagessens an städtischen Pflichtschulen im Zuge der Nachmittagsbetreuung

An 24 von 37 städtischen Pflichtschulen wird eine Nachmittagsbetreuung angeboten, die auch das Mittagessen beinhaltet. Der mit der Organisation des Essens verbundene Zeit- und Arbeitsaufwand ging immer mehr zu Lasten der Betreuung. Auch die unterschiedliche Preisstruktur (2,70 - 3,50 Euro pro Portion) sowie die sehr unterschiedliche Qualität des Essens an den einzelnen Schulen legten eine Änderung nahe.

Auf dringendes Ersuchen der DirektorInnen und BetreuungsleiterInnen übernahm die Stadt Salzburg die Koordination und damit die gesetzliche Verpflichtung, die Vergabe der täglich bis zu 1000 Essensportionen EU-weit auszuschreiben.

Dabei wurden u.a. auch Kriterien des vom Land Salzburg initiierten Projektes „Gesundes Schulessen“ umgesetzt und die Vorgaben an die Qualität wie folgt festgelegt: kindgerechte Mischkost bestehend aus Vor- und Hauptspeise bzw. Haupt- und Nachspeise; täglich Obst und/oder Gemüse nach Saison; mindestens dreimal wöchentlich Salat mit kindgerechtem Dressing; mindestens einmal wöchentlich Fisch; höchstens zweimal wöchentlich Fleisch oder Fleischprodukte; mindestens zweimal wöchentlich Dessert wie Obst und/oder Milchprodukte; ebenso muss auf Fertigprodukte und Geschmacksverstärker verzichtet werden.

Aus dem strengen Auswahlverfahren ging die Firma Gourmet Service aus St. Pölten eindeutig als Sieger hervor, die seit dem Schuljahr 2007/2008 die Salzburger Pflichtschulen mit Mittagessen versorgt. In die Organisation und Ausgabe vor Ort sind neben den BetreuungsleiterInnen auch MitarbeiterInnen der städtischen Reinigung und die Schul- und Hauswarte des Schulamts einbezogen.

Im Zuge der Neuorganisation wurden an einigen Schulen die notwendigen Adaptierungs- und Umbauarbeiten durchgeführt und weitreichende Vorgaben an die Hygiene erfüllt.

■ **Investitionsschwerpunkt: Spielplätze, Spielgeräte**
Aufgrund des ständig wachsenden Bedarfs an Nachmittagsbetreuung im Bereich der städtischen Pflichtschulen konnte im Jahr 2007 ein punktueller Schwerpunkt in der Errichtung bzw. im Ausbau von Spielplätzen an Volksschulen gesetzt werden. Unter Beratung und Teilplanung des städtischen Gartenamtes kamen die Volksschulen Abfalter und Lehen 1 & 2 in den Genuss erweiterter bzw. neuer Anlagen. Für Investitionen in diesem Bereich wurden im Jahr 2007 rund 37.000 Euro veranschlagt.

Spezielle Aktivitäten, Projekte, Schwerpunkte von Salzburger Pflichtschulen

Die folgenden Angaben wurden im Schulamt zusammengestellt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Nähere Informationen geben die einzelnen Schulen.

■ VS Abfalter

Dr. Petter Straße 21, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Astrid Moser,
Tel: 0662 / 64 20 29, Fax DW: -18
Email: direktion@vs-abfalter.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-abfalter.schulen-salzburg.at

Schulversuch: Sprachintensivierung Englisch auf der Grundstufe mit native speaker

Angebote: bewegte Schule (Projektschule von AVOS, Einbau von Bewegung in den Schulalltag, bewegte Pause), Peermediation (Ausbildung von SchülerInnen zu „Streitschlichtern“), Französisch, Kochen, Schulchor, zahlreiche Projekte (Tag der Sprachen, Frühlings- und Sommerfest.....)

Unverbindliche Übungen: Chorgesang, gesunde Ernährung, lebende Fremdsprache Französisch, Peermeditation

Nachmittagsbetreuung an der Schule, Hort auf der Liegenschaft

■ VS Aigen

Reinholdgasse 18, 5026 Salzburg
Direktor: VD Friedrich Eberl,
Tel: 0662 / 62 32 62, Fax DW: -75
Email: direktion@vs-aigen.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-aigen.schulen-salzburg.at

Schulversuch: Sprachintensivierung Englisch

Angebote: musisch-kreativer Schwerpunkt, bewegte Schule (Projektschule von AVOS), projektorientierter Unterricht („Unsere Sinne“, „Indianer in Südamerika“, „Tageszeitung im Unterricht“...), Besuchsschule für

die schulpraktische Ausbildung von StudentInnen der Pädagogischen Hochschule, Notebooks an der Schule

Unverbindliche Übungen: kreatives Gestalten, Töpfern, Englisch

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Taxham (Alfred Bäck VS)

Otto-von-Lilienthal-Straße 1, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Sabine Roider,
Tel: 0662 / 43 36 77, Fax DW: -77
Email: direktion@vs-taxham.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-taxham.schulen-salzburg.at

Schulstandort-West für die Integration körper- und lernbehinderter Kinder,

praxisorientierter Unterricht in Schulgarten, Schulküche, Bibliothek und Computerraum;
am Gelände: Volksschule mit Lift, Hauptschule, städtischer Kindergarten und Hort, Schwimmhalle, Sportanlage, Nähe zum Abenteuerspielplatz

Unverbindliche Übungen: Chor, Interessen- und Begabtenförderung PC und Englisch

Nachmittagsbetreuung an der Schule, Hort auf der Liegenschaft

■ VS Gnigl

Schulstraße 7, 5023 Salzburg
Direktorin: VD Sigrid Benesch,
Tel: 0662 / 64 06 89, Fax DW: -76
Email: direktion@vs-gnigl.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-gnigl.schulen-salzburg.at

Schulversuche: Sprachintensivierung Englisch (die Kinder werden insgesamt 5 Stunden pro Woche in Sachunterricht, Mathematik, Leibesübungen, Bildnerischer Erziehung, Musikerziehung sowie einer unverbindlichen Übung ausschließlich in englischer Sprache unterrichtet), direkte Leistungsvorlage

Angebote: Neue Medien (in den meisten Klassen werden Lernprogramme auf PCs verwendet, Arbeit mit Textverarbeitungsprogrammen im Unterricht), Integrationsklasse

Unverbindliche Übungen: Interessen- und Begabtenförderung PC, musikalisches Gestalten, bildnerisches Gestalten, soziales Lernen

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Herrnau

Friedensstr. 13, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Gabriele Topitz,
Tel: 0662 / 62 17 14, Fax DW: -18
Email: direktion@vs-herrnau.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-herrnau.schulen-salzburg.at

Schulversuch: integrativer Englischunterricht

Angebote: Theaterraum (u.a. Erarbeitung von Musicals), Freiarbeit mit Wochenplänen, projektorientierter Unterricht, Besuchsschule für die schulpraktische Ausbildung von StudentInnen der Pädagogischen Hochschule, Notebooks an der Schule, Schulbücherei, Hausaufgabenbetreuung für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache (angeboten vom Verein VIELE), Volleyballtraining mit Trainern des ÖVV in der Nachmittagsbetreuung

Unverbindliche Übungen: Schulmediation, kreatives Gestalten, gesunde Ernährung, Englisch

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS-Itzling

Kirchenstraße 24, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Andrea Hertscheg,
Tel: 0662 / 45 00 76, Fax DW: -77
Email: direktion@vs-itzling.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-itzling.schulen-salzburg.at

Schwerpunkte: bewegte Schule – gesunde Schule

Angebote: kulturelle Veranstaltungen für alle Kinder, klassenübergreifende Projekte, computerunterstütztes Lernen, Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache (angeboten vom Verein VIELE), StudentInnenausbildung der Pädagogischen Hochschule

Unverbindliche Übungen: kreatives Gestalten, soziales Lernen, sportliche Aktivitäten, Eislaufen

■ VS Josefiu

Billrothstraße 4, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Waltraud Schneckenleithner,
Tel: 0662 / 62 40 95, Fax DW: -78
Email: direktion@vs-josefiu.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-josefiu.schulen-salzburg.at

Schwerpunkte: computerunterstütztes Lernen, Laptop-Klasse, Projekte, Arbeit mit dem Wochenplan, offenes Lernen, StudentInnenausbildung

Angebote: Lesen mit allen Sinnen (neue Schulbibliothek, Schreibwerkstatt, Schulzeitung, Dichterlesung, Druckereibesuch, Lesenacht, Lyrik, Lesewanderung, Buch gestalten, Lesen mit dem Computer), kreativ durchs Jahr (4 Schwerpunkttage: klassen- und fächerübergreifender Unterricht mit: Malen, Werken, Musik, Theater, Tanz, Töpfern)

Unverbindliche Übungen: LF Englisch, Töpfern

Nachmittagsbetreuung im Hort auf der Liegenschaft

■ VS Lehen 1

Nelkenstraße 5, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Gundi Kargl,
Tel: 0662 / 43 34 48, Fax DW: -77
Email: direktion@vs-lehen1.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-lehen1.schulen-salzburg.at

Schulversuche: direkte Leistungsvorlage - eine alternative Beurteilungsform in der 1.+2. Schulstufe

Schwerpunkte: Projekt Schulentwicklung (bei dem jedes Kind einen eigenen Schulpass erhält, mit verschiedenen kreativen Zusatzangeboten an unverbindlichen Übungen, mobile Laptopklasse, Schulbibliothek, Pflege von internationalen Kontakten), Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache (angeboten vom Verein VIELE),

Unverbindliche Übungen (Interessen- und Begabtenförderung: Formen und Gießen, Chorgesang, kreatives Gestalten, Malen wie die Großen, PC-Computerkids, soziales Lernen)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Lehen 2

Nelkenstraße 7, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Eva Reisinger,
Tel: 0662 / 43 21 70, Fax DW: -78
Email: direktion@vs-lehen2.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-lehen2.schulen-salzburg.at

Schulversuche: Volksschulklassen mit musikalischem Schwerpunkt: In den Klassen mit musikalischem Schwerpunkt werden Tanz und Bewegung, das Spiel mit Instrumenten (Orff-Instrumente) und ein erweiterter Liedschatz angeboten; im ganzheitlichen Unterricht wird die kognitive, emotionale, körperliche und soziale Entfaltung des Kindes gefördert; öffentliche Aufführung von musikalisch-künstlerischen Projekten, Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache (angeboten vom Verein VIELE)

Unverbindliche Übungen: Streit schlichten, Chorgesang, Fußball, Informatik, soziales Lernen, kreatives Gestalten

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Leopoldskron-Moos

Moosstraße 78a, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Lydia Pleninger,
Tel: 0662 / 82 49 41, Fax DW: -77
Email: direktion@vs-leopoldskron.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-leopoldskron.schulen-salzburg.at

Schulversuche: Musikerziehung; Tanz, Hörschulung, Instrumente-Liedbegleitung

Unverbindliche Übungen: Lese- u. Rechtschreibförderung, Interessen- und Begabtenförderung D/M, Ausdrucksmalen, bildnerisches Gestalten, Tanz und Bewegung

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Lieferung 1

Törringstr. 4, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Sabine Lacchini,
Tel & Fax: 0662 / 43 31 79
Email: direktion@vs-liefering1.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-liefering1.schulen-salzburg.at

Schwerpunkte: kreative Zusatzangebote am Nachmittag (Tanzen, Schulspiel mit Spielmusik und Chorgesang), fremdsprachliche Vorschulung Französisch, unverbindliche Übungen am PC (spielerisches Lernen am Computer), Fußball

Unverbindliche Übungen: spielerisches Lernen am PC, Englisch, kreatives Gestalten, musikalisches und bildnerisches Gestalten

■ VS Lieferung 2

Laufenstr. 50, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Korinna Pechlaner,
Tel: 0662 / 43 34 08, Fax DW: -77
Email: direktion@vs-liefering2.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-liefering2.schulen-salzburg.at

Schulversuche: alternative Leistungsbeurteilung (Penssenbuch)

Schwerpunkte: Integration, Montessoripädagogik: selbsttätiges und individuelles Lernen in freien Arbeitsphasen

Unverbindliche Übungen: Französisch, Fußball, Peer-Mediation, Spielmusik und Chor, mototherapeutische Übungen, Ballspiele

Nachmittagsbetreuung an der Schule, Hort auf der Liegenschaft

■ VS Maxglan 1

Siezenheimerstraße 14a, 5020 Salzburg
Direktor: VD Dr. Walter Niedermüller,
Tel: 0662 / 43 30 51, Fax DW: -77
Email: direktion@vs-maxglan1.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-maxglan1.schulen-salzburg.at

Schwerpunkte: „Encouraging im schulischen Kontext“ (Förderung der emotionalen Intelligenz, Werteerziehung und Persönlichkeitsentfaltung, Einbeziehung des sozialen, musikalischen, kreativen, wahrnehmenden, motorischen und sprachlichen Bereiches), computerintegriertes Lernen (der Computer als Arbeitsgerät beim Erlernen der elementaren Grundtechniken, Schach-Unterricht und Multimedia-Unterricht)

Unverbindliche Übungen: Schach, Multimedia

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Maxglan 2

Michaelbeuernstraße 8, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Irene Dworschak,
Tel: 0662 / 43 30 97, Fax Dw: -75
Email: direktion@vs-maxglan2.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-maxglan2.schulen-salzburg.at

Schulversuch: Penssenbuch

Schwerpunkte: unverbindliche Übung Theater, Schulbibliothek (großes Angebot an Sachbüchern und Tiergeschichten, Bücher in anderen Sprachen) Projekte: Besuch auf dem Bauernhof, Flohmarkt, Adventfenster, Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache (angeboten vom Verein VIELE)

Unverbindliche Übungen: Chor, darstellendes Spiel, bildnerisches Gestalten, Englisch, Französisch, rhythmische Gymnastik, Informatik

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Morzg

Gneiser Straße 58, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Christine Reimann,
Tel: 0662 / 82 01 94, Fax DW: -75
Email: direktion@vs-morzg.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-morzg.schulen-salzburg.at

Schulversuch: Sprachintensivierung Englisch mit „native speaker“: täglich eine Englischstunde, Englisch mit „native speaker“ in allen Fächern, auch in Mathematik, Sachunterricht und Leibesübungen, 2 mal jährlich Aufführung eines englischen Theaterstücks.

Schwerpunkte: im kreativen Bereich, computerunterstütztes Lernen, gesunde Jause

Unverbindliche Übungen:

Interessen- und Begabtenförderung: Computer, lebende Fremdsprache Englisch, Tanz und Bewegung

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Mülln

Augustinergasse 16, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Maria Gaßner,
Tel: 0662 / 84 432 8, Fax Dw: -77
Email: direktion@vs-muelln.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-muelln.schulen-salzburg.at

Schulversuch: direkte Leistungsvorlage

Schwerpunkte: wechselnder musischer Schwerpunkt pro Jahr

Unverbindliche Übungen: musikalisches Gestalten, Englisch, Theater

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Nonntal

Nonntaler Hauptstraße 3, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Mag. Ulrike Margreiter,
Tel: 0662 / 84 36 03, Fax DW: -77
Email: direktion@vs-nonntal.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-nonntal.schulen-salzburg.at

Schulversuch: alternative Form der Leistungsfeststellung (Pensenbuch) in der Grundstufe 1

Schwerpunkte: Montessori-Pädagogik, Kultur und Kreativität, Fallen lernen (Judo)

Unverbindliche Übungen: Englisch, Bibliothek

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Parsch

Geißmayrstraße 1, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Beatrice Marik,
Tel: 0662 / 64 12 80, Fax Dw: -77
Email: direktion@vs-parsch.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-parsch.schulen-salzburg.at

Schwerpunkte: musisch-kreativ: bildnerisches Gestalten, Museumsbesuche, Theaterbesuche und Theateraufführungen, Lesemonat, Schülerbücherei, Schreibwerkstatt, Lyrik für Kinder

Unverbindliche Übungen: Englisch, bildnerisches Gestalten

Besondere Angebote: musisch kreative Aktivitäten zu vielen verschiedenen Themen, besonders im Bereich Lesen – Lesefrühstück, Dichterlesung, Literaturwerkstatt

Klassenübergreifende Projekte: gesunde Jause, mit Bewegung durch das ganze Schuljahr, Feste im Jahreskreis, fächerübergreifender Unterricht

■ VS Pestalozzistraße (Pestalozzi VS)

Pestalozzistraße 4, 5020 Salzburg
Direktorin: Chistine Blum-Feichtinger,
Tel: 0662 / 45 02 30, Fax Dw: -77
Email: direktion@vs-pestalozzi.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-pestalozzi.schulen-salzburg.at

Schwerpunkte: Gesundheits- und Umwelterziehung, EDV-Angebote

Angebote: Vorschulbetreuung, Englisch ab der 1. Klasse, 1 Integrationsklasse, 1 Klasse mit Stützlehrersystem, offene Lernformen: Freiarbeit, Wochenplanarbeit, Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache (angeboten vom Verein VIELE), fächerübergreifende Projekte, Legasthenerbetreuung, Unterstützung der Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache durch Begleitlehrerinnen

Unverbindliche Übungen: kreatives Gestalten, Ernährungserziehung, Informatik, Sport und Spaß

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Schallmoos

(Heinrich Salfenauer VS),
Meierhofweg 4, 5020 Salzburg
Direktorin: Erika Weilharter,
Tel: 0662 / 87 96 46, Fax Dw: -75
Email: direktion@vs-schallmoos.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-schallmoos.schulen-salzburg.at

Schulversuch: Sprachintensivierung Englisch

Schwerpunkte: bewegte Schule (Gütesiegel), Schachunterricht, darstellendes Spiel

Unverbindliche Übungen: Interessen- und Begabtenförderung Schach, Musizieren, Englisch

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS St. Andrä

Haydnstraße 3, 5020 Salzburg
Direktorin: Ursula Hinterseer,
Tel: 0662 / 875274, Fax Dw: -78
Email: direktion@vs-st.andrae.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vs-st.andrae.schulen-salzburg.at

Schulversuch: Sprachintensivierung Englisch – täglich eine Stunde Unterricht in Englisch

Schwerpunkte: Integrationsklassen, offene Lernformen mit Elementen aus Montessori- und Freinet-Pädagogik, soziales Lernen als Unterrichtsschwer-

punkt, Einsatz neuer Medien im Unterricht, z.B.: Laptops/Computer mit Internetzugang, Pilotschule für „Bildungsstandards“, Besuchsschule für die schulpraktische Ausbildung von StudentInnen der Pädagogischen Hochschule, Schulsportverein, Kursangebot Fechten, Karate, Salzburg-Safari, Elternverein, Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache (angeboten vom Verein VIELE)

Unverbindliche Übungen: Werkerziehung (kreatives Gestalten), Chor, bildnerische Erziehung (Malwerkstatt, Museum), Englisch

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ HS Haydnstrasse

Haydnstraße 3, 5020 Salzburg
Direktorin: HD Waldtraud Hollinger,
Tel: 0662 / 87 21 04, Fax DW: -76
Email: direktion@hs-haydn.schulen-salzburg.at
Homepage: www.hs-haydn.schulen-salzburg.at

interkulturelles Lernen mit Leistungs differenzierung und Englisch verstärkt

■ HS Hubert-Sattler-Gasse

Hubert-Sattler-Gasse 4, 5020 Salzburg
Direktor: HD Reinhard Fischer,
Tel: 0662 / 87 27 18, Fax DW: -75
Email: direktion@hs-hubert-sattler.schulen-salzburg.at
Homepage: www.hs-hubert-sattler.schulen-salzburg.at

Technische Hauptschule

■ HS Lehen

Siebenstätterstraße 34, 5020 Salzburg
Direktor: HD Johann Scheinast,
Tel: 0662 / 43 16 02, Fax DW: -75
Email: direktion@hs-lehen.schulen-salzburg.at
Homepage: direktion@hs-lehen.schulen-salzburg.at

Regelhauptschule, Englisch-Schwerpunkt, Informatik-Schwerpunkt

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ HS Lieferung

Laufenstraße 49, 5020 Salzburg
Direktorin: HOL Rosemarie Baumann,
Tel: 0662 / 43 45 63, Fax DW: -20
Email: direktion@hs-liefering.schulen-salzburg.at
Homepage: www.hs-liefering.schulen-salzburg.at

Montessori-Klassen, interessens- und berufsorientierte Klassen, Europäischer Computerführerschein möglich

■ HS Maxglan I

Pillweinstraße 18, 5020 Salzburg
Direktor: HD Wolfgang Neubacher,
Tel: 0662 / 83 40 53, Fax: 0662 / 83 48 40-76
Email: direktion@hs-maxglan1.schulen-salzburg.at
Homepage: www.hs-maxglan1.schulen-salzburg.at

Regelhauptschule, Technische Hauptschule

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ HS Maxglan II

Wiesbauerstraße 3, 5020 Salzburg
Direktor: HD Gerhard Hagenauer,
Tel: 0662 / 83 40 54, Fax DW: -78
Email: direktion@hs-maxglan2.schulen-salzburg.at
Homepage: www.hs-maxglan2.schulen-salzburg.at

Regelhauptschule, Musikklassen

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ HS Nonntal

Nonntaler Hauptstraße 5, 5020 Salzburg
Direktor: HD Josef Reischl,
Tel: 0662 / 84 16 57, Fax DW: -77
Email: direktion@hs-nonntal.schulen-salzburg.at
Homepage: www.hs-nonntal.schulen-salzburg.at

Regelhauptschule, neusprachlicher Schwerpunkt (Italienisch o. Französisch ab der 6. Schulstufe)

Nachmittagsbetreuung in Zusammenarbeit mit dem Haus der Jugend „Insel“ möglich

■ HS Plainstrasse

Plainstraße 38-40, 5020 Salzburg
Direktorin: HD Anna Schieferer,
Tel: 0662 / 45 00 16, Fax DW: -78
Email: direktion@hs-plain.schulen-salzburg.at
Homepage: www.hs-plain.schulen-salzburg.at

Regel- und Sporthauptschule, Informatik- und Sportangebot

■ HS Schlossstraße

Schlossstraße 19, 5020 Salzburg
Direktorin: HD Elisabeth Mooslechner,
Tel: 0662 / 64 13 72, Fax DW: -77
Email: direktion@hs-schloss.schulen-salzburg.at
Homepage: www.hs-schloss.schulen-salzburg.at

Hauptschule mit wirtschaftlichem Schwerpunkt: Vorbereitung auf weiterführende Schulen und das Berufsleben, Überbrückung der Nahtstelle zwischen Lehrplänen der Hauptschule und der weiterführenden Schulen (Zusammenarbeit), besonders wird der Übertritt in folgende Schulen erleichtert: Handelsschule,

Handelsakademie, Fachschule für wirtschaftliche Berufe, HBLA; Berufsorientierung mit Schnupperlehre

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **HS Taxham**

Franz-Linher-Straße 4, 5020 Salzburg
Direktorin: HD Edeltraut Fellner,
Tel.: 0662 / 43 46 18, Fax DW: -77
Email: direktion@hs-taxham.schulen-salzburg.at
Homepage: www.hs-taxham.schulen-salzburg.at

Regelklassen, Schwerpunktklassen: Informationstechnik, kreatives Gestalten, Sport, Integration körperbehinderter Kinder

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Allgemeine Sonderschule 1**

Böhm-Ermolli-Straße 1-3, 5020 Salzburg
Direktorin: SD Karin Winkler,
Tel: 0662 / 43 16 94, Fax DW: -76
Email: direktion@aso1.schulen-salzburg.at
Homepage: www.aso1.schulen-salzburg.at

Angebote: ASO Klassen, Sozialprojekt „Generationen-dialog“, Förderklassen (für Kinder, die den Rahmen einer normalen ASO-Klasse sprengen. Therapeutische Projekte ergänzen den Unterricht, z.B. Voltigieren, Musizieren, Übungen der Kinesiologie usw.), Hauptschulförderklassen, Polytechnische Klassen, Integrationslehrer, SprachheillehrerInnen und BeratungslehrerInnen

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Allgemeine Sonderschule 2**

Böhm-Ermoli Straße 1-3, 5020 Salzburg
Direktor: SD Helmut Fichtler,
Tel: 0662 / 43 52 29, Fax DW: -74
Email: direktion@aso2.schulen-salzburg.at
Homepage: www.aso2.schulen-salzburg.at

Angebote: ASO Klassen (Pflichtschulklassen für lern- und leistungsbeeinträchtigte Kinder. In allen Schulstufen gilt das Klassenlehrerprinzip. Die niedrige Klassenschülerzahl – Teilungszahl 16 – ermöglicht individuelle Betreuung), Beratungslehrer, Sprachheillehrer, Integrationslehrer

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Sonderschule für körperbehinderte Kinder**

General-Keyes-Straße 4, 5020 Salzburg
Direktor: SD Hannes Liegle,
Tel/Fax: 0662 / 42 69 86
Email: direktion@sosch-koerper.schulen-salzburg.at
Homepage: www.sosch-koerper.schulen-salzburg.at

Ganztageschule in verschränkter Form, d.h. Unterrichtseinheiten und Freizeitstunden finden vormittags und nachmittags statt; Schule fungiert als überregionales sonderpädagogisches Zentrum für Körperbehinderte

Schulschwerpunkte: unterstützte Kommunikation, Mobilitätstraining MOVE, Schwimmen nach McMillan

Therapien und zusätzliche Förderangebote:

Ergotherapie, Hippotherapie, Physiotherapie, Sehförderung, Sprachheilunterricht

■ **Sonderschule für schwerstbehinderte Kinder (Anna-Bertha-Königsegg Schule)**

Peter-Pfenniger-Straße 45, 5020 Salzburg
Direktor: SD Harald Probst,
Tel: 0662 / 43 23 90, Fax DW: -23
Email: direktion@sosch-schwerst.schulen-salzburg.at
Homepage: www.sosch-schwerst.schulen-salzburg.at

Ganztageschule mit verschränkter Form. In der GTS wechseln Unterrichtsstunden und Freizeitstunden ab. Schwerpunkte: „Nicht sprechen, sich aber trotzdem mitteilen“ (Step-by-step Communicator, Boardmaker, sprachunterstützte Gebärden, BLISS), Motopädagogik, Berufsvorbereitung: Holzwerkstätte, Projekt Schulgarten

Therapien und zusätzliche Förderangebote:

Ergotherapie, Hippotherapie, Sehbehindertentherapie, Sprachheilunterricht

■ **Volks- und Hauptschule Laufenstraße (Sondererziehungsschule)**

Laufenstraße 50, 5020 Salzburg
Direktor: SD Dr. Armin Matt,
Tel: 0662 / 87 74 08, Fax DW: -30
Email: direktion@vshs-laufenstrasse.schulen-salzburg.at
Homepage: www.vshs-laufenstrasse.schulen-salzburg.at

soziale und emotionale Stabilisierung und Förderung

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Polytechnische Schule**

Paris-Lodron-Straße 10, 5020 Salzburg
Direktor: Günther Wimmer,
Tel: 0662 / 87 13 76, Fax DW: -80
Email: direktion@pts.schulen-salzburg.at
Homepage: www.pts.schulen-salzburg.at

Berufsgrundbildung, Berufsorientierung, Betriebsbesuche, berufspraktische Wochen, 7 Fachbereiche

5. Stadtbibliothek

Hauptbücherei
Kinderbücherei
Mediathek
Bücherbus

Die Stadtbibliothek (bis 2006 Stadtbücherei) ist Bestandteil der Kulturabteilung. Derzeit befinden sich die Verwaltung, die Haupt- und die Kinderbücherei noch in Räumlichkeiten des Schlosses Mirabell, die Mediathek in der Franz-Josef-Straße. Der Bücherbus als mobiler literarischer Nahversorger ist an 4 Nachmittagen pro Woche in den Stadtrandgebieten unterwegs. Die Einrichtung ist im Rahmen ihrer Möglichkeiten um die Kontakte zu weiteren Institutionen der Erwachsenenbildung bemüht. Zahlreiche Anfragen um Führungen zur Einführung in die Nutzung der Bibliothek bestätigen diese zudem seit Jahren als gefragte Partnerin für die Schulen. Im Jahr 2007 fanden 41 Führungen und Veranstaltungen statt. Zudem fungiert die Einrichtung neben den Stadtbibliotheken in Wien und Graz als eine der Ausbildungsstätten für BibliothekarInnen.

Die öffentliche Hand bietet mit diesem sozialintegrativen Informations-, Bildungs- und Kommunikationszentrum eine ihrer wesentlichsten und bestens angenommenen Serviceleistungen im Kultur- und Bildungsbereich für die Bevölkerung an.

In den letzten Jahren hat sich zunehmend gezeigt, dass der bisherige Standort der Bibliothek und ihrer Zweigstellen der seit den Anfängen 1941 ständig gestiegenen und seit Jahren ungebrochenen Nachfrage und den steigenden Anforderungen an eine Bildungs- und Kultureinrichtung dieser Art nicht mehr ausreichend gerecht werden kann. Die Marktentwicklung im Buch- und Medienbereich sowie der wachsende Bedarf im Bereich der Erwachsenenbildung erfordern eine Erweiterung und Adaptierung des bisherigen räumlichen und medialen Angebotes. Der Gemeinderat der Stadt reagierte darauf letztlich im Jahr 2004 mit dem Beschluss zur Neuerrichtung der Stadtbibliothek im Rahmen des Projektes „Neue Mitte Lehen“.

Die Bauphase und der Umzug sollen bis Ende 2008 abgeschlossen sein. Der Neustart in Lehen ist für Januar 2009 vorgesehen. Ermöglicht wird dadurch die Zusammenführung von Haupt- und Kinderbücherei sowie der Mediathek an einen Ort, der mit öffentlichen Verkehrsmitteln bestens zu erreichen sein wird. Ab Ende 2009 werden die vorhandenen Busverbindungen zum ehemaligen Stadion durch die S-Bahn Richtung Freilassing verstärkt.

Die derzeitigen laufenden Leistungen der Bibliothek, wie u.a. Bestandserschließung und -ausbau auf Grundlage umfangreicher Lektoratsarbeit, Bestandspflege, persönliche Beratung und Betreuung der KundInnen sowie Bereitstellung umfangreicher Informationen zum Bestand können am neuen Standort optimiert werden. Die neue Bibliothek wird modernen Standards entsprechen und die Selbstverbuchung der Medien durch die LeserInnen ermöglichen. Im neuen Haus wird den BesucherInnen auch Internet zur Verfügung stehen. Die Zahl der Lese- und Arbeitsplätze wird massiv ausgebaut. Der Zielbestand beträgt 180.000 Medien.

Finanzierung

Die Bibliothek hat den Status eines Betriebes gewerblicher Art und wird zum weitaus überwiegenden Teil seitens der Stadt finanziert.

Finanzierung 2007

Beitrag Gemeinde	1.366.280
Eigeneinnahmen	139.000
Förderungen (Land)	2.900
Sonstige (Förderverein)	323
Summe	1.508.503

Das Land übernimmt zusätzlich die laut Urheberrechtsgesetz zu leistende Bibliothekstantieme.

Medienankauf

Insgesamt wurden seitens der Bibliothek im Jahr 2007 rund 142.000 Euro in den Ankauf von Medien investiert. Davon entfielen rund 121.000 Euro auf Druckschriften (Bücher, Zeitschriften und Noten) und 21.000 Euro auf neue Medien (Tonkassetten, CDs, CD-ROMs, DVDs und Videos).

Statistischer Überblick

Bestandsstatistik

Der Buch- und Medienbestand der Stadtbibliothek umfasst einen Buch- und Medienbestand von 145.100 Einheiten. Im Jahr 2007 wurde der Gesamtbestand im Hinblick auf die neue Stadtbibliothek in Lehen durchforstet und nicht mehr aktuelle Medien verstärkt ausgeschieden. Einem Abgang von 12.246 Medieneinheiten stand jedoch auch ein Neuzugang von 11.654 Medien gegenüber, so dass der Medienbestand insgesamt nahezu gehalten werden konnte.

Der Bestand wurde rund sechs Mal umgesetzt. Geht man, entsprechend den offiziellen Richtlinien für öffentliche Bibliotheken, von einer 3-maligen Umsatzzahl aus, ergibt sich die unbedingte Notwendigkeit eines weiteren Bestandsausbaus.

In Hinblick auf die neue zentrale Stadtbibliothek in Lehen ist ein Medienbestand von rund 180.000 Medien anzustreben, damit die Interessen der zu erwartenden KundInnen abgedeckt werden können.

Gesamtbestand Ende 2007

Kinder- und Jugendbücher (inkl. Kindersachbücher)	21.789
Belletristik (Schöne Literatur)	30.806
Sachliteratur (davon 6.986 Noten)	67.304
Zeitschriften	2.726
Tonträger(incl. AV-Geräte)	21.562
Sonstige	913
Gesamtbestand	145.100

LeserInnenstatistik

19.928 LeserInnen besuchten die Bücherei regelmäßig (JahresleserInnen).

51.521 BenutzerInnen sind eingeschrieben, davon stammen rund 68,00 % aus der Stadt Salzburg, die weiteren überwiegend aus dem Salzburger Zentralraum. Knapp 1,9 % kommen aus Deutschland.

211.411 BenutzerInnen waren im 2007 in der Bibliothek aktiv. Die Gesamtzahl der BesucherInnen liegt wesentlich höher, da sie auch Personen erfasst, die das Angebot der Bibliothek vor Ort nutzen, ohne Medien auszuleihen.

3.502 Neuanmeldungen waren zu verzeichnen.

Die Aufteilung in die vier HauptnutzerInnengruppen ergibt sich wie folgt:

HauptnutzerInnengruppen Ende 2007

	Aktive JahresleserInnen		Eingeschriebene LeserInnen	
Kinder (bis 14 Jahre)	2.816	14,13%	5.455	10,59%
Jugendliche (bis 18 Jahre)	1.397	7,01%	4.267	8,28%
Frauen	10.256	51,47%	26.286	51,02%
Männer	5.390	27,05%	15.408	29,91%
Institutionen	55	0,27%	105	0,20%
ohne Zuordnung	14	0,07%		

Entlehnstatistik

Im Berichtsjahr wurden 863.199 Medien entliehen, was einen Zuwachs von rund 0,9 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Pro MitarbeiterIn wurden rund 36.000 Entlehnungen abgewickelt.

Die Stadtbibliothek in Zahlen 2007, verglichen mit dem Vorjahr

	Entlehnungen	aktive JahresleserInnen	Medien- und Buchbestand
Hauptbücherei (5,11 x umgesetzt)	423.871	13.623	82.926
	-1,53%	-1,99%	0,97%
2006	430.456	13.899	82.124
Kinderbücherei (6,57 x umgesetzt)	121.727	2.411	18.537
	5,55%	-6,33%	5,1%
2006	115.327	2.574	17.631
Bücherbus (6,30 x umgesetzt)	56.596	656	8.986
	9,78%	- 8,38 %	2,76%
2006	51.555	716	8.738
Mediathek (7,53 x umgesetzt)	261.005	3.238	34.651
	1,16%	-7,30%	-7,22%
2006	258.022	3.493	37.348
Gesamt (5,95 x umgesetzt)	863.199	19.928	145.100
	0,92%	-3,65%	-0,51%
2006	855.360	20.682	145.841

Hauptbücherei

bis Ende 2008 im Schloss Mirabell; ab Januar 2009 am neuen Standort in Lehen, Schumacherstraße 14 (chem. Stadion)

Seit 1981/82 wird die 1941 errichtete Einrichtung als Freihandbücherei geführt.

Medienbestand Ende 2007	
Kinder- und Jugendliteratur	1
Schöne Literatur	26.766
Sachliteratur	53.383
Zeitungen und Zeitschriften	1.567
Sprachkurse	999
Andere	210
Gesamt	82.926

Anzahl der Entlehnungen 2007					
	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institutionen	Summe
Aktive LeserInnen		1.177	12.413	33	13.623
Kinder-/Jugendliteratur	0	0	4	1	5
Schöne Literatur	1.336	5.500	169.038	19.133	195.007
Sachliteratur	2.748	7.701	198.185	10.016	218.650
Zeitungen/Zeitschriften	103	154	6.657	464	7.378
AV-Medien, Videos, Sprachkurse, CDs	80	167	2.498	86	2.831
Noten	0	0	0	0	0
Gesamt	4.267	13.522	376.382	29.700	423.871

Öffnungszeiten:

Montag	10.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	15.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 18.00 Uhr
Freitag	10.00 – 18.00 Uhr

Eingeschriebene LeserInnen: 35.105
Gezählte BenutzerInnen: 150.837
Neuanmeldungen: 1.731

Kinderbücherei

bis Ende 2008 im Schloss Mirabell; ab Januar 2009 am neuen Standort in Lehen, Schumacherstraße 14 (ehem. Stadion)

Seit 1966 wird die Kinderbücherei, deren Bestand von 1941 bis 1966 in den Räumlichkeiten der Hauptbücherei untergebracht war, mit eigenen Räumlichkeiten als Zweigstelle geführt.

Medienbestand Ende 2007

Kinder- und Jugendliteratur	18.000
Schöne Literatur	0
Sachliteratur	5
Zeitungen und Zeitschriften	0
AV-Medien	0
Noten	0
Andere	532
Gesamt	18.537

Anzahl der Entlehnungen 2007

	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institutionen	Summe
Aktive LeserInnen	2.391		11	9	2.411
Kinder-/Jugendliteratur	72.930	11.063	27.215	10.503	121.711
Schöne Literatur	0	1	0	8	9
Sachliteratur	0	2	0	3	5
Zeitungen/Zeitschriften	0	0	0	0	0
AV-Medien, Videos, CDs	0	0	0	2	2
Noten	0	0	0	0	0
Gesamt	72.930	11.066	27.215	10.516	121.727

Öffnungszeiten:

Montag	15.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 12.00 Uhr
	und
	15.00 – 18.00 Uhr
Freitag	15.00 – 18.00 Uhr

Eingeschriebene LeserInnen: 4.619

Gezählte BenutzerInnen: 23.259

Neuanmeldungen: 701

Bücherbus

1949 wurde der erste Bücherbus vom Amerika-Haus Salzburg an die Stadtbibliothek übergeben. 1974 musste ein neuer Bücherbus angeschafft werden, der jetzige wurde 1988 angekauft.

Die Aufgabe der mobilen Einrichtung ist die Versorgung der Stadtrandbevölkerung mit Literatur. Seit September 2001 bietet der Bücherbus auch vermehrt Neue Medien (CDs, CD-ROMs, DVDs, Tonkassetten und Videos) an. Die Ausleihzahlen sind dadurch gestiegen.

Medienbestand Ende 2007

Kinder- und Jugendliteratur	3.436
Schöne Literatur	2.272
Sachliteratur	666
Zeitungen und Zeitschriften	324
AV-Medien	2.220
Andere	68
Gesamt	8.986

Anzahl der Entlehnungen 2007

	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institutionen	Summe
Aktive LeserInnen	239	51	366		656
Kinder-/Jugendliteratur	13.220	569	4.173	598	18.560
Schöne Literatur	141	89	10.978	593	11.801
Sachliteratur	143	40	1.793	222	2.198
Zeitungen/Zeitschriften	36	2	1.029	148	1.215
MCs	958	25	251	37	1.271
CD Hörbücher	5.236	573	5.023	492	11.324
Videos	1.781	58	1.178	115	3.132
CD-ROMs	779	17	198	15	1.009
DVDs	2.564	182	3.027	313	6.086
Gesamt	24.858	1.555	27.650	2.533	56.596

Öffnungszeiten/Haltestellen:

Montag	Gnigl: Bachstrasse/Ecke Bundschuhstrasse:	14.30 – 16.00 Uhr
	Parsch: Maria-Cebotari-Strasse:	16.30 – 18.00 Uhr
Dienstag	Lehen: Schumacherstr./Ecke Scherzhauserfeldstr.	14.00 – 15.00 Uhr
	Taxham: Kleßheimerallee 93 (Pfarrplatz r.k. Kirche)	15.30 – 16.30 Uhr
	Liefering: Forellenwegsiedlung (Stadtplatz)	17.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	Itzling: Reimsstrasse	15.00 – 16.00 Uhr
	Maxglan: Bräuhäusstrasse	16.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag	Gneis: Eduard-Macheiner-Strasse	14.00 – 15.00 Uhr
	Josefau: Hans-Webersdorfer-Str. (neben Spielplatz)	15.30 – 16.30 Uhr
	Aigen: Josef-Kaut-Strasse/Ecke Slavi-Soucek-Strasse	17.00 – 18.00 Uhr

In der Karwoche, 3 Wochen im August sowie in den Weihnachtsferien ist der Bücherbus jeweils geschlossen.

Eingeschriebene LeserInnen: 2.433

Gezählte BenutzerInnen: 3.931

Neuanmeldungen: 211

Mediathek

bis Ende 2008 In der Franz-Josef-Strasse 4; ab Januar 2009 am neuen Standort in Lehen, Schumacherstraße 14 (ehem. Stadion)

Die Mediathek wurde 1993 als eigene Zweigstelle eröffnet und hat sich mit ihrem Angebot als unverzichtbarer Teilbereich der Stadtbibliothek erwiesen.

Medienbestand Ende 2007

Bücher und Zeitschriften	8.230
Noten	6.986
MCs	456
CDs	13.341
Videos	1.789
Laser-Discs	166
AV-Geräte	5
CD-ROMs	1.022
DVDs	2.564
Andere	92
Gesamt	34.651

Anzahl der Entlehnungen 2007

	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institutionen	Summe
Aktive LeserInnen	186	169	2.878	5	3.238
Kinder-/Jugendliteratur	62	28	281	13	384
Schöne Literatur	4	9	217	10	240
Sachliteratur	165	290	5.204	358	6.017
Zeitungen/Zeitschriften	26	19	1.360	246	1.651
MCs	2.817	96	3.164	140	6.217
CD Hörbücher	9.855	6.705	112.458	5.538	134.556
Videos	3.800	655	11.736	1.293	17.484
CD-ROMs	3.216	686	6.349	1.657	11.908
DVDs	6.235	3.468	50.693	5.408	65.804
Noten	343	589	11.804	367	13.103
LaserDiscs	0	0	8	0	8
Beihefte	82	135	3.020	394	3.631
Sprachkurse	0	0	1	1	2
Gesamt	26.605	12.680	206.295	15.425	261.005

Öffnungszeiten:

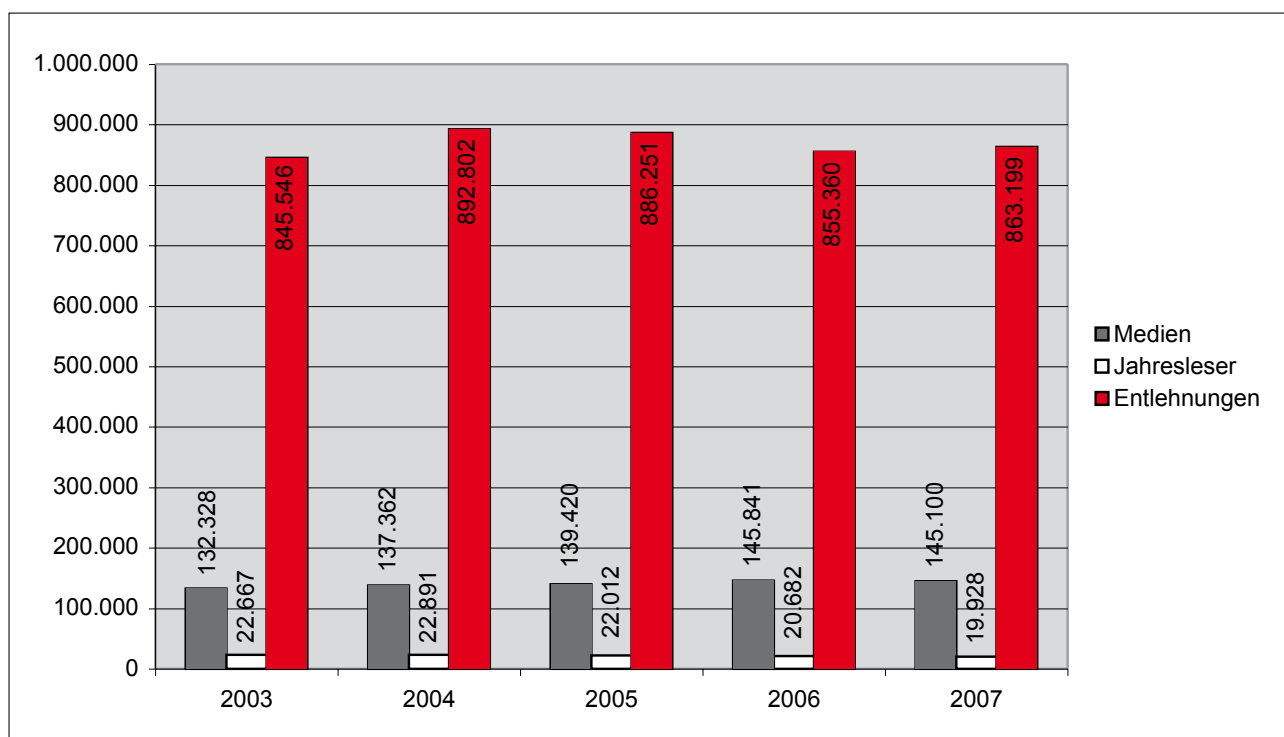
Montag	10.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	15.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 18.00 Uhr
Freitag	10.00 – 18.00 Uhr

Eingeschriebene LeserInnen: 9.364

Gezählte BenutzerInnen: 33.384

Neuanmeldungen: 859

Grafische Gesamtdarstellung der statistischen Zahlen der Stadtbibliothek Salzburg



6. Salzburg in Zahlen:

Kultur, Unterricht, Bildung und Sport
in der Stadt Salzburg im Jahr 2007

Ausgewählte Daten, erhoben und ausgewertet von der
MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

Vorbemerkung

Seit dem Jahr 1993 erfasst das „Statistische Amt“ der Stadt Salzburg umfangreiches Zahlenmaterial zu den Themenbereichen Kultur, Unterricht, Bildung und Sport. Die erhobenen, ausgewerteten Daten gehen dabei weit über die von der Stadt Salzburg geförderten Kultureinrichtungen und -veranstaltungen, über den Bereich der Sportförderung und auch die von der Stadt als Schulerhalter betreuten Pflichtschulen hinaus. Ziel ist es, nach Möglichkeit ein Gesamtbild oder zumindest eine sehr umfassende Darstellung von Kultur, Unterricht, Bildung und Sport in der Stadt zu bieten. Aus diesem Grund werden auch die **Gesamtausgaben der Stadt Salzburg** für diese Bereiche ausgewiesen, die höher sind, als das Abteilungsbudget der Magistratsabteilung 2 – Kultur und Schule.

Ein Schwerpunkt der Erhebungen im Bereich der Kulturstatistik liegt auf dem Angebot an **entgeltlichen Theater- und Konzertveranstaltungen**. Dank der Unterstützung der VeranstalterInnen bei der Erhebungsarbeit gelingt es hier, eine weitgehende Vollständigkeit an Veranstaltungen zu erreichen.

Auch bei den **Ausstellungen in Museen, Galerien und sonstigen Ausstellungsorten** ist die Stadtstatistik auf die jeweiligen Angaben von AusstellerInnen bzw. den veranstaltenden Institutionen über Anzahl und Art sowie Dauer der jeweiligen Ausstellungen angewiesen. Messen und kommerzielle Ausstellungen werden hier nicht berücksichtigt.

Für **Museen** und ausgewählte **Sehenswürdigkeiten** sind die Zahlen der BesucherInnen ausgewiesen. Diesen Institutionen gilt ebenso der Dank für die zur Verfügung Stellung der benötigten Daten, wie auch den Schulbehörden und den Verwaltungen von Hochschulen und Universitäten sowie den Salzburger Sportverbänden für die Unterstützung bei der Bearbeitung der Kapitel **Unterricht und Bildung** sowie **Sport**.

Um den Rahmen der vorliegenden Publikation nicht zu sprengen, wurde auf die Aufnahme von im Amt vorhandenen Detailübersichten (Bezirksauswertungen der Kulturstatistik, umfangreichere Auswertungen zu Unterricht, Bildung und Erwachsenenbildung) verzichtet. Das Datenmaterial dazu wurde in vollem Umfang erhoben und ausgewertet. Die aufbereiteten Tabellen stehen daher ebenfalls zur Verfügung.

Kontakt: MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik, Haus der Stadtgeschichte, Glockengasse 8, 5020 Salzburg; Tel. 0662/8072-4702; E-Mail: archiv-statistik@stadt-salzburg.at

Erläuterungen

Zu den **Übersichtstabellen über die Einnahmen und Ausgaben** der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für die Bereiche Kultur, Unterricht und Bildung sowie Sport (Tabellen 6.1.11, 6.2.18 und 6.3.5) bedarf es folgender Erläuterungen, da die Darstellungen die Gesamtheit der städtischen Einnahmen und Ausgaben **aller Magistratsabteilungen** und nicht nur das Abteilungsbudget der Magistratsabteilung 2 – Kultur und Schule umfassen.

Einnahmen und Ausgaben der Stadt für den Bereich Kultur

(Tabelle 6.1.11)

Die Übersicht umfasst Einnahmen und Ausgaben aller Magistratsabteilungen für die folgenden Bereiche: Kulturabteilung, Bildende Kunst, Musik und Darstellende Kunst, Literatur, Museen und sonstige Sammlungen, Heimatpflege und Brauchtum (jedoch ohne Altstadterhaltung und Denkmalpflege), Film und Medien, Kultus und Kirchen, internationale Kulturprojekte und „Sonstiges“. Als Quelle dient der Rechnungsabschluss für das jeweilige Kalenderjahr.

Der Bereich „Kulturabteilung“ umfasst u. a. die Voranschlagsstellen für die Abteilungsleitung (inkl. Kulturamt bis 2004). Die Personalkosten für das Sportreferat sind hier nicht enthalten, sondern unter dem Bereich „Sport“ ausgewiesen. „Bildende Kunst“ beinhaltet auch die Voranschlagsstellen für „Sonstige Kunstpflege“ etc. Unter „Musik und Darstellende Kunst“ fallen auch „gebundene Mittel“ für Landestheater, Mozarteum, Musikum und die Festspiele. Der Bereich „Heimatpflege und Brauchtum“ beinhaltet nicht die Voranschlagsstellen für Altstadterhaltung, Denkmalpflege und den St. Sebastian-Friedhof. „Internationale Kulturprojekte“ beinhaltet die Voranschlagsstellen für „Städtekontakte und Partnerschaften“. Unter „Sonstiges“ sind Voranschlagsstellen für „Sonstige Kulturpflege“, „Kulturgelände Nonntal“ und ab 2005 der kulturbezogene Anteil der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik enthalten.

Anmerkung: In Kapitel 2.1 dieser Broschüre liegen den Angaben zu den finanziellen Förderungen im Unterschied dazu folgende Maßgrößen zu Grunde:

- 1) das Abteilungsbudget – dieses umfasst neben Kunst und Kultur auch die anderen Zuständigkeitsbereiche der Abteilung wie z. B. Bildung und Wissenschaft, Sport etc.
- 2) die Gruppe 3 – Kunst, Kultur, Kultus gemäß Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung des Bundes, die ebenfalls die Einnahmen und Ausgaben aller Magistratsabteilungen umfasst.

Auf Grund der Verrechnungsrichtlinien ergeben sich dabei aber auch inhaltlich geänderte Bereichszuordnungen, so dass die Gruppe 3 gemäß VRV nicht deckungsgleich mit der Übersichtstabelle 6.1.11 sein kann, die zur Steigerung der treffsicheren Aussagekraft speziell den lokalen Gegebenheiten angepasst ist. Die Gruppe 3 dient aber wegen der bundesweit einheitlich geltenden Regelung als gute Vergleichsmöglichkeit mit anderen Städten, mit dem Land und dem Bund.

Anmerkung: In Kapitel 2.1 dieser Broschüre liegt den Angaben zu den finanziellen Förderungen im Unterschied dazu das Abteilungsbudget (Ausgaben der MA 2 im Sportbereich) als Maßgröße zu Grunde.

Einnahmen und Ausgaben für den Bereich Unterricht und Bildung

(Tabelle 6.2.18)

Die Übersicht umfasst Einnahmen und Ausgaben aller Magistratsabteilungen für folgende Teilbereiche: Schulamt, Pflichtschulen, Berufsschulen, schulische Förderungen, Wissenschaft und Forschung, Erwachsenenbildung und „Sonstiges“. Als Quelle dient der Rechnungsabschluss für das jeweilige Kalenderjahr. Unter „Pflichtschulen“ fallen Volks-, Haupt-, Sonderschulen und die Polytechnische Schule. In den Personalkosten sind die Gehälter der Lehrer nicht enthalten, da diese aus dem Landes-Budget bezahlt werden. Unter „Berufsschulen“ fällt der Beitrag der Stadt am Betriebsaufwand für die Berufsschulen. Unter „Schulische Förderungen“ fallen Sachaufwand, Benützung der Bäder und des Eislaufplatzes durch Schulklassen, Förderungen an private Schulen etc. Unter „Wissenschaft und Forschung“ fallen Förderungen an Universitäten, Hochschulen, wissenschaftliche Bibliotheken etc. Unter „Erwachsenenbildung“ fallen die Volkshochschule, die Stadtbibliothek und Mediathek (inkl. Personalkosten) etc. Unter „Sonstiges“ fallen Berufsschulen, Lehrlingsheime, Jugendheime, Jugendverkehrserziehung etc. Nicht darunter fallen Sport, Schulgesundheit und Kindergärten.

Anmerkung: In Kapitel 2.1 bzw. Kapitel 4 (Schule) dieser Broschüre liegt den Angaben zu den finanziellen Förderungen im Unterschied dazu das Abteilungsbudget (Ausgaben der MA 2 für Unterricht und Bildung bzw. Schule) als Maßgröße zu Grunde.

Einnahmen und Ausgaben für den Bereich Sport

(Tabelle 6.3.5)

Die Übersicht umfasst Einnahmen und Ausgaben aller Magistratsabteilungen für folgende Teilbereiche: Sportreferat, Sportplätze, Turnhallen, Eislaufplätze, Schwimmbäder und „Sonstiges“ (darunter fallen allgemeine Sportförderung für Breitensport, Vereine, außerschulische Leibeserziehung etc.). Als Quelle dient der Rechnungsabschluss für das jeweilige Kalenderjahr. Die Amtskosten (ohne Personalkosten) sind in den Amtskosten für die Kulturabteilung enthalten. Der Anteil der Kosten für die Stadt am Hallenbad wurde von der Tourismus Salzburg GmbH herausgerechnet.

6.1.1: Kultur – Gesamtübersicht

	2007	2006	2005	2004	2003
Entgeltliche Veranstaltungen					
Anzahl	3.944	3.973	3.952	3.812	3.832
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,7	+ 0,5	+ 3,7	- 0,5	+ 1,2
Besucher	820.237	897.237	851.234	834.801	802.995
%-Veränderung zum Vorjahr	- 8,6	+ 5,4	+ 2,0	+ 4,0	- 7,1
Veranstaltungen pro Tag	10,8	10,9	10,8	10,4	10,5
Besucher pro Veranstaltung	208,0	225,8	215,4	219,0	209,5
%-Veränderung zum Vorjahr	- 7,9	+ 4,8	- 1,6	+ 4,5	- 8,2
Auslastung in % ¹⁾	53,3	55,4	59,0	58,9	58,4
Bespielte Veranstaltungsorte	80	85	87	75	83
%-Veränderung zum Vorjahr	- 5,9	- 2,3	+ 16,0	- 9,6	- 9,8
Fassungsvermögen der bespielten Orte ²⁾	40.051	38.309	37.015	37.905	42.204
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 4,5	+ 3,5	- 2,3	- 10,2	+ 26,7
Ausstellungen³⁾					
Anzahl	344	341	327 ⁴⁾	305	313
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,9	+ 4,3		- 2,6	+ 7,6
Ausstellungen pro Tag ⁵⁾	65,7	66,1	65,9 ⁴⁾	38,7	35,0
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,6	+ 0,3		+ 10,6	- 7,2
Ausstellungsorte	243	235	220 ⁴⁾	200	191
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,4	+ 6,8		+ 4,7	+ 15,8
Ausstellungstage pro Ausstellungsort ⁵⁾	266,5	294,0	289,6 ⁴⁾	205,2	167,9
%-Veränderung zum Vorjahr	- 9,4	+ 1,5		+ 22,2	- 23,2
Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten					
Besucher	3.580.865	3.752.300	2.994.647	2.847.653	2.592.800
%-Veränderung zum Vorjahr	- 4,6	+ 25,3	+ 5,2	+ 9,8	*

1) Bezogen auf die zahlenden Besucher.

2) Ohne Veranstaltungsorte, deren Fassungsvermögen nicht oder nicht exakt bekannt sind.

3) Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur und Ausstellungen für die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik keine Daten zur Verfügung stehen.

4) Ein Vergleich zum Vorjahr ist wegen einer Änderung der Erhebung ab 2005 (Einbeziehung der Gesamtfläche und Dauerausstellungen der Museen) nicht möglich.

5) Berechnung nach Kalendertagen brutto.

6.1.2: Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und Besucher nach Veranstaltungsgruppen

	2007			2006		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
aktive Veranstalter¹⁾	84	100,0	- 29,4	119	100,0	- 0,8
d a v o n ²⁾						
Konzerte	33	39,3	- 45,9	61	51,3	- 1,6
Musiktheater	9	10,7	- 18,2	11	9,2	- 15,4
Sprechtheater	16	19,0	- 44,8	29	24,4	- 6,5
Literatur	33	39,3	+ 13,8	29	24,4	+ 7,4
Brauchtum	9	10,7	- 10,0	10	8,4	- 41,2
Sonstige (z.B. Mischformen)	23	27,4	+ 4,5	22	18,5	+ 46,7
bespielte Veranstaltungsorte	80	100,0	- 5,9	85	100,0	- 2,3
d a v o n ²⁾						
Konzerte	42	52,5	- 8,7	46	54,1	- 13,2
Musiktheater	13	16,3	- 13,3	15	17,6	- 11,8
Sprechtheater	25	31,3	- 24,2	33	38,8	+ 3,1
Literatur	30	37,5	+ 25,0	24	28,2	- 11,1
Brauchtum	11	13,8	- 8,3	12	14,1	- 20,0
Sonstige (z.B. Mischformen)	22	27,5	+ 29,4	17	20,0	-
Veranstaltungen	3.944	100,0	- 0,7	3.973	100,0	+ 0,5
d a v o n						
Konzerte	1.748	44,3	- 3,3	1.807	45,5	+ 0,9
Musiktheater	224	5,7	- 27,0	307	7,7	- 12,3
Sprechtheater	1.215	30,8	- 0,2	1.217	30,6	+ 3,1
Literatur	333	8,4	+ 8,8	306	7,7	+ 1,7
Brauchtum	65	1,6	- 9,7	72	1,8	- 39,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	359	9,1	+ 36,0	264	6,6	+ 24,5
Veranstaltungen pro Tag	10,8			10,9		
Besucher³⁾	820.237	100,0	- 8,6	897.237	100,0	+ 5,4
d a v o n						
Konzerte	329.904	40,2	- 14,0	383.774	42,8	+ 10,6
Musiktheater	90.320	11,0	- 36,2	141.664	15,8	- 14,0
Sprechtheater	253.443	30,9	+ 4,8	241.782	26,9	+ 12,7
Literatur	28.494	3,5	+ 52,1	18.734	2,1	- 28,5
Brauchtum	49.501	6,0	- 12,4	56.495	6,3	- 17,6
Sonstige (z. B. Mischformen)	68.575	8,4	+ 25,2	54.788	6,1	+ 82,3

1) Veranstalter, von denen im jeweiligen Jahr mindestens eine Veranstaltung der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt ist.

2) Mehrfachzuordnungen möglich.

3) Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnungen nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.3: Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2007			2006		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen insgesamt	3.944	100,0	- 0,7	3.973	100,0	+ 0,5
d a v o n						
Konzerte	1.748	100,0	- 3,3	1.807	100,0	+ 0,9
Musiktheater	224	100,0	- 27,0	307	100,0	- 12,3
Sprechtheater	1.215	100,0	- 0,2	1.217	100,0	+ 3,1
Literatur	333	100,0	+ 8,8	306	100,0	+ 1,7
Brauchtum	65	100,0	- 9,7	72	100,0	- 39,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	359	100,0	+ 36,0	264	100,0	+ 24,5
Veranstaltungen pro Tag	10,8		- 0,9	10,9		+ 0,9
Veranstaltungen Jänner/Februar	534	13,5	- 5,2	563	14,2	+ 8,3
d a v o n						
Konzerte	204	11,7	- 5,1	215	11,9	+ 4,4
Musiktheater	3	1,3	- 87,5	24	7,8	- 31,4
Sprechtheater	204	16,8	- 8,5	223	18,3	+ 10,9
Literatur	61	18,3	+ 22,0	50	16,3	+ 6,4
Brauchtum	1	1,5	- 50,0	2	2,8	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	61	17,0	+ 24,5	49	18,6	+ 69,0
Veranstaltungen pro Tag	9,1		- 4,2	9,5		+ 8,0
Veranstaltungen März/April	645	16,4	- 5,8	685	17,2	+ 10,7
d a v o n						
Konzerte	287	16,4	-	287	15,9	+ 0,7
Musiktheater	11	4,9	- 50,0	22	7,2	- 38,9
Sprechtheater	213	17,5	- 9,0	234	19,2	+ 31,5
Literatur	70	21,0	- 11,4	79	25,8	+ 31,7
Brauchtum	4	6,2	+ 300,0	1	1,4	- 50,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	60	16,7	- 3,2	62	23,5	+ 6,9
Veranstaltungen pro Tag	10,6		- 5,4	11,2		+ 10,9

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.3: Fortsetzung – Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2007			2006		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen Mai/Juni	771	19,5	+ 17,5	656	16,5	- 8,3
d a v o n						
Konzerte	332	19,0	+ 14,1	291	16,1	- 0,3
Musiktheater	53	23,7	- 14,5	62	20,2	- 25,3
Sprechtheater	261	21,5	+ 20,3	217	17,8	- 6,1
Literatur	51	15,3	+ 15,9	44	14,4	- 25,4
Brauchtum	5	7,7	+ 400,0	1	1,4	- 75,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	69	19,2	+ 68,3	41	15,5	- 10,9
Veranstaltungen pro Tag	12,6		+ 16,7	10,8		- 7,7
Veranstaltungen Juli/August	707	17,9	- 0,4	710	17,9	- 2,9
d a v o n						
Konzerte	403	23,1	- 2,9	415	23,0	- 3,3
Musiktheater	98	43,8	- 13,3	113	36,8	+ 3,7
Sprechtheater	148	12,2	+ 4,2	142	11,7	- 10,1
Literatur	21	6,3	+ 16,7	18	5,9	+ 12,5
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	37	10,3	+ 68,2	22	8,3	+ 15,8
Veranstaltungen pro Tag	11,4		- 0,9	11,5		- 2,5
Veranstaltungen September/Oktober	603	15,3	- 5,3	637	16,0	+ 9,5
d a v o n						
Konzerte	273	15,6	- 14,7	320	17,7	+ 10,7
Musiktheater	42	18,8	- 28,8	59	19,2	+ 20,4
Sprechtheater	163	13,4	+ 7,9	151	12,4	- 9,0
Literatur	61	18,3	+ 13,0	54	17,6	+ 12,5
Brauchtum	3	4,6	-	3	4,2	+ 200,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	61	17,0	+ 22,0	50	18,9	+ 72,4
Veranstaltungen pro Tag	9,9		- 4,8	10,4		+ 9,5
Veranstaltungen November/Dezember	684	17,3	- 5,3	722	18,2	- 8,0
d a v o n						
Konzerte	249	14,2	- 10,8	279	15,4	- 3,8
Musiktheater	17	7,6	- 37,0	27	8,8	- 28,9
Sprechtheater	226	18,6	- 9,6	250	20,5	+ 1,6
Literatur	69	20,7	+ 13,1	61	19,9	- 14,1
Brauchtum	52	80,0	- 20,0	65	90,3	- 40,4
Sonstige (z. B. Mischformen)	71	19,8	+ 77,5	40	15,2	+ 29,0
Veranstaltungen pro Tag	11,2		- 5,1	11,8		- 8,5

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.4: Besucher nach Monatsgruppen

	2007			2006		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Besucher insgesamt	820.237	100,0	- 8,6	897.237	100,0	+ 5,4
d a v o n						
Konzerte	329.904	100,0	- 14,0	383.774	100,0	+ 10,6
Musiktheater	90.320	100,0	- 36,2	141.664	100,0	- 14,0
Sprechtheater	253.443	100,0	+ 4,8	241.782	100,0	+ 12,7
Literatur	28.494	100,0	+ 52,1	18.734	100,0	- 28,5
Brauchtum	49.501	100,0	- 12,4	56.495	100,0	- 17,6
Sonstige (z. B. Mischformen)	68.575	100,0	+ 25,2	54.788	100,0	+ 82,3
Auslastung in %	53,3			55,4		
Besucher Jänner/Februar	78.939	9,6	- 32,2	116.474	13,0	+ 3,5
d a v o n						
Konzerte	26.608	8,1	- 44,3	47.748	12,4	- 15,1
Musiktheater	3.639	4,0	- 78,8	17.171	12,1	- 10,6
Sprechtheater	33.904	13,4	- 6,7	36.353	15,0	+ 15,3
Literatur	4.942	17,3	+ 52,2	3.247	17,3	+ 22,3
Brauchtum	747	1,5	- 48,1	1.440	2,5	+ 188,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	9.099	13,3	- 13,5	10.515	19,2	+ 345,9
Auslastung in %	49,0			56,5		
Besucher März/April	122.348	14,9	- 6,0	130.188	14,5	+ 24,2
d a v o n						
Konzerte	39.558	12,0	- 33,6	59.604	15,5	+ 23,1
Musiktheater	11.371	12,6	+ 10,0	10.341	7,3	- 52,2
Sprechtheater	44.245	17,5	+ 4,2	42.449	17,6	+ 68,6
Literatur	6.439	22,6	+ 13,0	5.696	30,4	+ 21,8
Brauchtum	727	1,5	- 65,5	2.109	3,7	+ 211,5
Sonstige (z. B. Mischformen)	20.008	29,2	+ 100,3	9.989	18,2	+ 137,4
Auslastung in %	48,3			46,6		
Besucher Mai/Juni	116.553	14,2	+ 17,9	98.896	11,0	- 17,9
d a v o n						
Konzerte	55.619	16,9	+ 19,2	46.679	12,2	- 10,2
Musiktheater	5.513	6,1	- 0,7	5.553	3,9	- 60,5
Sprechtheater	37.072	14,6	- 10,0	41.204	17,0	+ 5,0
Literatur	3.435	12,1	+ 83,5	1.872	10,0	- 31,0
Brauchtum	625	1,3	+ 2,5	610	1,1	- 31,8
Sonstige (z. B. Mischformen)	14.289	20,8	+ 379,8	2.978	5,4	- 74,1
Auslastung in %	47,8			49,9		

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.4: Fortsetzung – Besucher nach Monatsgruppen

	2007			2006		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Besucher Juli/August	257.021	31,3	- 6,3	274.237	30,6	+ 11,0
d a v o n						
Konzerte	125.339	38,0	- 0,1	125.453	32,7	+ 14,6
Musiktheater	64.606	71,5	- 24,2	85.202	60,1	+ 14,6
Sprechtheater	58.717	23,2	- 0,8	59.191	24,5	+ 13,3
Literatur	4.221	14,8	+ 194,4	1.434	7,7	- 82,6
Brauchtum	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	4.138	6,0	+ 39,9	2.957	5,4	+ 5,5
Auslastung in %	62,3			66,5		
Besucher September/Oktober	89.546	10,9	- 13,8	103.862	11,6	+ 23,9
d a v o n						
Konzerte	41.714	12,6	- 24,6	55.296	14,4	+ 46,7
Musiktheater	3.113	3,4	- 67,0	9.447	6,7	- 30,7
Sprechtheater	27.101	10,7	+ 41,5	19.159	7,9	- 15,7
Literatur	3.988	14,0	+ 25,4	3.179	17,0	- 13,8
Brauchtum	7.147	14,4	+ 686,2	909	1,6	+ 498,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	6.483	9,5	- 59,2	15.872	29,0	+ 168,9
Auslastung in %	47,5			45,7		
Besucher November/Dezember	155.830	19,0	- 10,2	173.580	19,3	- 5,0
d a v o n						
Konzerte	41.066	12,4	- 16,2	48.994	12,8	+ 13,3
Musiktheater	2.078	2,3	- 85,1	13.950	9,8	- 36,4
Sprechtheater	52.404	20,7	+ 20,7	43.426	18,0	- 0,4
Literatur	5.469	19,2	+ 65,4	3.306	17,6	- 21,7
Brauchtum	40.255	81,3	- 21,7	51.427	91,0	- 22,5
Sonstige (z. B. Mischformen)	14.558	21,2	+ 16,7	12.477	22,8	+ 278,2
Auslastung in %	56,1			59,0		

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.5: Veranstaltungen, Besucher und Auslastung nach Veranstaltungsarten

	Veranstaltungen		Besucher		Besucher pro Veranstaltung		Auslastung in % ¹⁾	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
insgesamt	3.944	3.973	820.237	897.237	208,0	225,8	53,3	55,4
d a v o n								
Konzert								
Orchesterkonzerte	63	103	62.815	97.337	997,1	945,0	67,1	80,1
Chorkonzerte	1	3	466	1.114	466,0	371,3	30,1	76,7
Kammerkonzerte	1.112	1.191	111.310	137.821	100,1	115,7	58,5	59,6
Solistenkonzerte (Instrumental)	20	23	20.705	25.071	1.035,3	1.090,0	59,3	63,2
konzertante Musiktheater	3	20	1.011	5.337	337,0	266,9	51,0	42,5
Liederabende	8	9	16.433	1.750	2.054,1	194,4	65,7	45,0
Akademiekonzerte (Studierende)	45	18	2.029	708	45,1	39,3	10,6	10,9
geistliche Konzerte bzw. Kirchenmusik	30	6	11.672	4.088	389,1	681,3	35,8	72,2
Jazzkonzerte	193	214	43.064	53.488	223,1	249,9	60,5	42,2
Rock & Popkonzerte	270	219	59.796	56.303	221,5	257,1	38,7	37,6
Folkkonzerte	2	-	493	-	246,5	*	61,9	-
Gospels und Spirituals	-	-	-	-	*	*	-	-
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	1	1	110	757	110,0	757,0	61,1	94,7
Musiktheater								
Opern	38	107	61.530	110.892	1.619,2	1.036,4	87,0	87,1
Operetten	-	-	-	-	*	*	-	-
Musicals	13	15	13.046	7.954	1.003,5	530,3	66,6	48,5
Ballett	1	20	1.424	10.602	1.424,0	530,1	67,5	74,6
Tanztheater	24	23	4.599	4.144	191,6	180,2	42,5	24,7
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	148	142	9.721	8.072	65,7	56,8	19,4	17,5
Sprechtheater								
Schauspiele	762	704	191.127	153.870	250,8	218,6	69,7	68,2
Laien/Amateurtheater	135	79	5.764	5.760	42,7	72,9	31,8	24,7
Kinder/Jugendtheater	98	152	16.299	22.354	166,3	147,1	72,7	73,6
Figurentheater (Puppen/Marionetten)	158	170	20.495	23.833	129,7	140,2	36,2	38,7
Pantomimen	-	-	-	-	*	*	-	-
Kabarets	55	112	19.372	35.965	352,2	321,1	41,1	35,9
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	7	-	386	-	55,1	*	27,0	-

1) Berechnet auf Basis der verkauften Karten. Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnungen nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.5: Fortsetzung – Veranstaltungen, Besucher und Auslastung nach Veranstaltungsarten

	Veranstaltungen		Besucher		Besucher pro Veranstaltung		Auslastung in % ¹⁾	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Literatur								
Lesungen, Rezitationen, Autorenlesungen	203	130	18.917	8.019	93,2	61,7	47,4	31,0
Literatur, Mischformen-Musik	27	39	1.848	2.366	68,4	60,7	23,0	48,8
Vorträge, auch Lichtbildervorträge	79	74	5.966	5.598	75,5	75,6	34,5	31,7
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	24	63	1.763	2.751	73,5	43,7	52,4	38,6
Brauchtum								
Volksmusik	5	1	615	2.490	123,0	2.490,0	-	44,5
Volkstümliche Musik	2	4	7.000	3.362	3.500,0	840,5	62,5	43,5
Volkstanz	3	-	349	-	116,3	*	33,2	-
Blasmusik	7	2	1.724	1.692	246,3	846,0	55,2	95,9
jahreszeitlich bezogene Feste	48	65	39.813	48.951	829,4	753,1	80,5	83,0
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	-	-	-	-	*	*	-	-
Sonstiges								
Performances	-	4	-	525	*	131,3	-	12,4
Straßen- und Stadtteilstädte	-	-	-	-	*	*	-	-
alle Mischformen	32	19	11.086	3.115	346,4	163,9	43,0	67,8
Revue, Shows, Galas	86	89	38.789	44.968	451,0	505,3	37,9	51,4
Lokalkultur (Gastronomie)	24	14	6.547	2.217	272,8	158,4	33,5	61,8
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	217	138	12.153	3.963	56,0	28,7	18,4	11,3

1) Berechnet auf Basis der verkauften Karten. Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnungen nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.6: Veranstaltungen und Besucher – ohne Festspiele

	2007			2006		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen	3.738	100,0	- 0,2	3.744	100,0	- 0,6
Besucher	608.620	100,0	- 9,4	672.130	100,0	+ 2,5
Auslastung in %	48,1			50,0		
Besucher pro Veranstaltung	162,8		- 9,3	179,5		+ 3,1
Veranstaltungen pro Tag	10,2		- 1,0	10,3		-
d a v o n						
Konzerte						
Veranstaltungen	1.638	43,8	- 3,4	1.695	45,3	- 1,3
Besucher	232.108	38,1	- 19,7	288.941	43,0	+ 6,6
Auslastung in %	48,0			50,6		
Besucher pro Veranstaltung	141,7		- 16,9	170,5		+ 8,0
Veranstaltungen pro Tag	4,5		- 2,2	4,6		- 2,1
Musiktheater						
Veranstaltungen	184	4,9	- 27,8	255	6,8	- 15,8
Besucher	26.056	4,3	- 56,6	60.006	8,9	- 35,7
Auslastung in %	33,6			48,0		
Besucher pro Veranstaltung	141,6		- 39,8	235,3		- 23,6
Veranstaltungen pro Tag	0,5		- 28,6	0,7		- 12,5
Sprechtheater						
Veranstaltungen	1.171	31,3	+ 1,2	1.157	30,9	+ 3,1
Besucher	207.319	34,1	+ 7,2	193.431	28,8	+ 10,9
Auslastung in %	56,6			50,3		
Besucher pro Veranstaltung	177,0		+ 5,9	167,2		+ 7,5
Veranstaltungen pro Tag	3,2		-	3,2		+ 3,2
Literatur						
Veranstaltungen	321	8,6	+ 6,6	301	8,0	+ 1,3
Besucher	25.061	4,1	+ 35,7	18.469	2,7	- 0,8
Auslastung in %	41,9			33,7		
Besucher pro Veranstaltung	78,1		+ 27,2	61,4		- 2,1
Veranstaltungen pro Tag	0,9		+ 12,5	0,8		-
Brauchtum						
Veranstaltungen	65	1,7	- 9,7	72	1,9	- 39,0
Besucher	49.501	8,1	- 12,4	56.495	8,4	- 17,6
Auslastung in %	76,0			76,3		
Besucher pro Veranstaltung	761,6		- 2,9	784,7		+ 35,0
Veranstaltungen pro Tag	0,2		-	0,2		- 33,3
Sonstige (z. B. Mischformen)						
Veranstaltungen	359	9,6	+ 36,0	264	7,1	+ 25,1
Besucher	68.575	11,3	+ 25,2	54.788	8,2	+ 83,0
Auslastung in %	32,3			40,8		
Besucher pro Veranstaltung	191,0		- 8,0	207,5		+ 46,2
Veranstaltungen pro Tag	1,0		+ 42,9	0,7		+ 16,7

Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Festspiele = Sommerfestspiele, Pfingstkonzerte (ausschließlich Veranstaltungen in der Stadt Salzburg).

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1.7: Veranstaltungen und Besucher – Festspiele

	2007			2006		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen	206	100,0	- 10,0	229	100,0	+ 24,5
Besucher	211.617	100,0	- 6,0	225.107	100,0	+ 15,2
Auslastung in %	78,5			82,9		
Besucher pro Veranstaltung	1.027,3		+ 4,5	983,0		- 7,4
d a v o n						
Konzerte						
Veranstaltungen	110	53,4	- 1,8	112	48,9	+ 51,4
Besucher	97.796	46,2	+ 3,1	94.833	42,1	+ 24,6
Auslastung in %	72,1			76,9		
Besucher pro Veranstaltung	889,1		+ 5,0	846,7		- 17,7
Musiktheater						
Veranstaltungen	40	19,4	- 23,1	52	22,7	+ 10,6
Besucher	64.264	30,4	- 21,3	81.658	36,3	+ 14,3
Auslastung in %	87,0			88,0		
Besucher pro Veranstaltung	1.606,6		+ 2,3	1.570,3		+ 3,3
Sprechtheater						
Veranstaltungen	44	21,4	- 26,7	60	26,2	+ 3,4
Besucher	46.124	21,8	- 4,6	48.351	21,5	+ 20,6
Auslastung in %	88,6			87,6		
Besucher pro Veranstaltung	1.048,3		+ 30,1	805,9		+ 16,6
Literatur						
Veranstaltungen	12	5,8	+ 140,0	5	2,2	+ 25,0
Besucher	3.433	1,6	*	265	0,1	- 96,5
Auslastung in %	39,9			63,4		
Besucher pro Veranstaltung	286,1		+ 439,8	53,0		- 97,2
Brauchtum						
Veranstaltungen	-	-	-	-	-	-
Besucher	-	-	-	-	-	-
Auslastung in %	-			-		
Besucher pro Veranstaltung	*		*	*		*
Sonstige (z. B. Mischformen)						
Veranstaltungen	-	-	-	-	-	- 100,0
Besucher	-	-	-	-	-	- 100,0
Auslastung in %	-			-		
Besucher pro Veranstaltung	*		*	*		*

Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Festspiele = Sommerfestspiele, Pfingstkonzerte (ausschließlich Veranstaltungen in der Stadt Salzburg).

Quelle: Salzburger Festspiele.

6.1.8: Ausstellungen – Übersicht

	2007			2006		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Aktive Ausstellungsorte ¹⁾	90	100,0	+ 9,8	82	100,0	- 1,2
d a v o n						
Museen ²⁾	18	20,0	-	18	22,0	+ 5,9
Sonstige Ausstellungsorte	72	80,0	+ 12,5	64	78,0	- 3,0
Ausstellungsfläche in m² (aktive Orte)	30.746	100,0	+ 9,2	28.163	100,0	+ 0,4
d a v o n						
Museen ²⁾	25.162	81,8	+ 9,2	23.502	83,5	- 2,1
Sonstige Ausstellungsorte	5.584	18,2	+ 19,8	4.661	16,5	+ 15,2
Ausstellungen ³⁾	344	100,0	+ 0,9	341	100,0	+ 4,3
d a v o n						
Museen ²⁾	76	22,1	+ 4,1	73	21,5	+ 12,3
Sonstige Ausstellungsorte	268	77,9	-	268	78,6	+ 2,3
Ausstellungen pro Tag ⁴⁾	65,7		- 0,6	66,1		+ 0,3
durchschnittliche Ausstellungs- dauer in Tagen ⁴⁾	69,7		- 1,4	70,7		- 3,8
Ausstellungstage pro Ausstellungsort (Auslastung) ⁴⁾	266,5		- 9,4	294,0		+ 1,5

1) Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind und an denen im jeweiligen Jahr Ausstellungen stattgefunden haben.

2) Siehe Aufstellung unter 6.1.9.

3) Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur und Ausstellungen, für die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik keine Daten zur Verfügung stehen.

4) Berechnung nach Kalendertagen brutto.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.1.9: Aktive Ausstellungsorte im Jahr 2007

	Adresse	Ausstellungen	Ausstellungsfläche in m ²
Museen			
Salzburg Museum			
Neue Residenz ¹⁾	Mozartplatz 1	14	2.880
Panorama Museum	Residenzplatz 9	3	500
Festungsmuseum	Festungsgasse 1	1	976
Spielzeug Museum und Historische Musikinstrumente	Bürgerspitalplatz 2	8	1.098
Volkskunde Museum	Fürstenweg 37	2	345
Domgrabungsmuseum	Residenzplatz 1	1	500
Mozart Museen			
Mozarts Geburtshaus	Getreidegasse 9	1	500
Mozart-Wohnhaus	Makartplatz 8	1	300
Haus der Natur			
	Museumsplatz 5	7	5.243
Hangar-7			
	Wilhelm-Spazier-Straße 7	6	3.900
Museum der Moderne Salzburg			
Mönchsberg	Mönchsberg 1	9	2.300
Rupertinum	Wiener Philharmoniker-Gasse 9	7	450
Residenzgalerie			
	Residenzplatz 1	5	1.200
Stiegl's Brauwelt			
	Kreuzbrücklstraße 9	1	3.500
Dommuseum zu Salzburg			
	Domplatz 1A	5	900
Salzburger Barockmuseum			
	Mirabellplatz 4	6	380
Michael-Haydn-Museum			
	St.-Peter-Bezirk 1	1	90
Trachtenmuseum			
	Griesgasse 25	1	100
Galerien und sonstige Ausstellungsorte			
Arbeiterzentrum Itzling	Kirchenstraße 34	1	*
Architektenkammer	Elisabethkai 56	2	*
ArtPort Galerie - Salzburger Airport	Innsbrucker Bundesstraße 95	2	100
Berchtoldvilla - Galerie	Josef-Preis-Allee 12	6	229
Cafe Lavazza	Franz-Josef-Kai 25	1	*
Cafe Shakespeare	Hubert-Sattler-Gasse 3	3	*
Copy-Shop Blitz	Nonntaler Hauptstraße 1A	1	*
Das Kino	Giselakai 11	2	160
Deutsche Bank - Kunstraum	Schwarzstraße 30	1	150
Diakoniezentrum	Guggenbichlerstraße 20	5	134
Europark	Europastraße 1	1	*
Foyer Vierhauser	Nonntaler Hauptstraße 94	1	*
Franziskanerkloster	Franziskanergasse 4	1	*
Frauenbüro	Franz-Josef-Straße 21	2	80

Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind.

1) Das Salzburg Museum in der Neuen Residenz wurde am 1. Juni 2007 eröffnet.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.1.9: Fortsetzung – Aktive Ausstellungsorte im Jahre 2007

	Adresse	Ausstellungen	Ausstellungsfläche m ²
Galerie Altnöder	Sigmund-Haffner-Gasse 3	7	90
Galerie artForum Lehen	Ignaz-Harrer-Straße 71	2	75
Galerie Das Zimmer	Mirabellplatz 1	5	*
Galerie der Begegnung	Alpenstraße 122	2	300
Galerien der Stadt:			
Museumspavillon im Mirabellgarten	Mirabellplatz 4	13	95
Holzpavillon im Zwerglgarten	Mirabellplatz 1	8	211
Säulenhalle des Rathauses	Rathausplatz 1	2	170
Garagengalerie in der Mönchsberggarage	Hildmannplatz 5A	6	*
Galerie am Mozartplatz	Mozartplatz 5	2	100
LandArt – Schloss Hellbrunn	Fürstenweg 37	1	*
Galerie Fotohof	Erhardplatz 3	9	250
Galerie Gerlich	Sigmund-Haffner-Gasse 6	1	52
Galerie Heike Curtze	Wiener-Philharmoniker-G. 2	2	*
Galerie im Klubraum - Katholische Hochschulgemeinde	Residenzplatz 2	3	100
Galerie im Traklhaus - Galerie	Waagplatz 1A	9	180
Galerie im Traklhaus - Studio	Waagplatz 1A	6	50
Galerie Mario Mauroner	Residenzplatz 1	6	*
Galerie matombo	Pfeifergasse 9A	1	*
Galerie Nord-Sam	Ghegastraße 2	1	*
Galerie Rudolf Budja	Wiener-Philharmoniker-G. 3	1	*
Galerie Ruzicska	Faistauergasse 12	10	*
Galerie Salis & Vertes	Mozartplatz 4	1	*
Galerie Seywald	Rainbergstraße 3C	5	100
Galerie UBR	Auerspergstraße 51	5	80
Galerie Weihergut	Linzer Gasse 25	7	250
Galerie Weihergut	Bibernergasse 31	6	400
Galerie Welz	Sigmund-Haffner-Gasse 16	14	140
Galerie 40	Kaigasse 40	3	*
Galerie.Landertinger.Wagner	Schanzlgasse 10	6	*
galerie5020	Sigmund-Haffner-Gasse 12	7	200
Heimatwerk	Residenzplatz 9	1	100
Hotel Auerhahn	Bahnhofstraße 15	1	*
Hotel Mercure Kapuzinerberg	Sterneckstraße 20	1	*
Kast Villa	Mirabellplatz 2	11	*
Kiefer-Pavillion	Furtwänglerpark	1	48
Kollegienkirche	Universitätsplatz 20	1	900
Künstlerhaus	Hellbrunner Straße 3	6	201
Künstlerhaus - Ringgalerie	Hellbrunner Straße 3	5	36
Kunstraum St. Virgil	Ernst-Grein-Straße 14	7	255
Landeschulrat Salzburg	Mozartplatz 10	1	*
Literaturhaus Salzburg	Strubergasse 23	6	125
Marionettenmuseum	Festungsgasse 1	1	*
Max Gandolph Bibliothek	Mozartplatz 1	1	*
Neuhauser Kunstmühle	Mühlstraße 5A	8	*
Periscope	Lasserstraße 6A	1	*
Petersbrunnhof	Erzabt-Klotz-Straße 22	1	*
Pfarr St. Elisabeth	Elisabethstraße 39	3	*
Pro Juventute	Fischergasse 17	3	*

Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.1.9: Fortsetzung – Aktive Ausstellungsorte im Jahre 2007

	Adresse	Ausstellungen	Ausstellungsfläche m ²
Romanischer Keller der Hypo	Waagplatz 4	5	95
Schloss Mirabell - Wolf Dietrich Halle	Mirabellplatz 1	1	128
Sparkasse Aigen	Ignaz-Rieder-Kai 21	7	*
Steinway Galerie	Hellbrunner Straße 7	1	*
Stellwerk Parsch - Modelleisenbahn Club	Gaisbergstraße 29	1	*
Textile Kunst Galerie	Steingasse 35	6	*
Universität Mozarteum	Mirabellplatz 1	2	*
Universität Salzburg - Botanischer Garten	Hellbrunner Straße 34	2	*
Universitätsbibliothek	Hofstallgasse 2	2	*
Zirkwirt	Pfeifergasse 14	2	*

Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.1.10: Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten

	2007			2006		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Besucher	3,580.865	100,0	- 4,6	3,752.300	100,0	+ 25,3
d a v o n						
Festung Hohensalzburg	970.000	27,1	+ 3,7	935.166	24,9	+ 16,1
Salzburg Museum	687.355	19,2	- 16,9	826.677	22,0	+ 63,4
d a v o n						
Neue Residenz ¹⁾	62.174	9,0	+ 96,7	31.607	3,8	+ 152,1
Festungsmuseum	556.630	81,0	+ 6,0	525.110	63,5	+ 28,0
Spielzeug Museum und						
Historische Musikinstrumente	29.520	4,3	- 2,6	30.295	3,7	- 2,6
Volkskunde Museum	22.843	3,3	+ 0,5	22.744	2,8	+ 1,2
Domgrabungsmuseum	7.527	1,1	+ 32,8	5.666	0,7	+ 39,6
Neue Residenz - Viva! Mozart ²⁾	8.661	1,3	- 95,9	211.255	25,5	*
Mozarts Geburtshaus und						
Mozart-Wohnhaus	591.534	16,5	- 9,9	656.500	17,5	+ 52,3
Haus der Natur	269.033	7,5	- 1,1	272.076	7,3	+ 4,2
Schloss Hellbrunn und						
Wasserspiele	267.987	7,5	- 4,9	281.882	7,5	+ 16,5
Zoo Salzburg	287.332	8,0	+ 7,6	266.975	7,1	+ 11,2
Hangar-7	200.000	5,6	+ 3,0	194.106	5,2	+ 8,5
Museum der Moderne Salzburg	105.643	3,0	+ 15,8	91.217	2,4	- 23,6
d a v o n						
Mönchsberg	77.413	73,3	+ 13,1	68.452	75,0	- 26,0
Rupertinum	28.230	26,7	+ 24,0	22.765	25,0	- 15,7
Residenzgalerie Salzburg	54.686	1,5	- 5,8	58.046	1,6	+ 7,4
Stiegl's Brauwelt	50.000	1,4	- 3,8	52.000	1,4	- 3,3
Residenz zu Salzburg	46.902	1,3	- 15,3	55.389	1,5	+ 11,3
Dommuseum zu Salzburg	21.685	0,6	- 32,3	32.008	0,9	+ 23,1
Salzburger Barockmuseum	20.628	0,6	+ 1,7	20.276	0,5	- 1,7
Michael-Haydn-Museum	4.658	0,1	- 13,3	5.372	0,1	+ 32,6
Mozart Ton- und Filmsammlung	1.385	-	- 21,2	1.758	0,1	+ 61,6
Trakl-Forschungs- und						
Gedenkstätte	1.130	-	- 43,5	2.000	0,1	+ 135,0
Trachtenmuseum	907	-	+ 6,5	852	-	+ 13,8

1) Salzburg Museum und Panorama Museum. Die Besucherzahlen für 2006 beziehen sich ausschließlich auf das Panorama Museum, das Salzburg Museum in der Neuen Residenz wurde am 1. Juni 2007 eröffnet.

2) Die Ausstellung „Viva! Mozart“, die am 27. Jänner 2006 eröffnet wurde, schloss am 7. Jänner 2007.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.1.11: Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für den Bereich Kultur

gemäß Rechnungsabschluss, Angaben in 1.000 Euro (gerundet)	2007	2006	2005	2004	2003
Einnahmen	4.595	7.281	6.629	6.711	5.147
%-Veränderung zum Vorjahr	- 36,9	+ 9,8	- 1,2	+ 30,4	+ 97,6
d a v o n					
ordentlicher Haushalt					
(inkl. Darlehensaufnahmen)	397	303	266	233	1.478
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 31,2	+ 14,0	+ 14,2	- 84,3	+ 967,5
außerordentlicher Haushalt					
(inkl. Rücklagengebarung)	4.197	6.978	6.364	6.479	3.670
%-Veränderung zum Vorjahr	- 39,8	+ 9,7	- 1,8	+ 76,6	+ 48,7
Ausgaben	26.787	28.032	27.246	26.479	23.203
%-Veränderung zum Vorjahr	- 4,4	+ 2,9	+ 2,9	+ 14,1	+ 6,7
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	22.545	20.941	20.658	19.822	20.075
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 7,7	+ 1,4	+ 4,2	- 1,3	+ 4,6
außerordentlicher Haushalt	4.242	7.091	6.588	6.657	3.127
%-Veränderung zum Vorjahr	- 40,2	+ 7,6	- 1,0	+ 112,9	+ 22,8
d a r u n t e r					
Förderungen	18.976	21.640	20.579	20.587	18.542
%-Veränderung zum Vorjahr	- 12,3	+ 5,2	-	+ 11,0	+ 2,6
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	17.648	16.814	16.447	16.114	15.465
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 5,0	+ 2,2	+ 2,1	+ 4,2	- 2,0
außerordentlicher Haushalt	1.328	4.827	4.132	4.473	3.078
%-Veränderung zum Vorjahr	- 72,5	+ 16,8	- 7,6	+ 45,3	+ 34,2
Ausgaben pro Einwohner mit Hauptwohnsitz					
(Angaben in Euro, gerundet)	178	187	182	178	157
%-Veränderung zum Vorjahr	- 4,5	+ 2,7	+ 1,9	+ 13,4	+ 6,0
Anteil der Ausgaben an den Gesamt- ausgaben der Stadt Salzburg in %					
	6,0	6,7	6,6	5,6	5,8
ordentlicher Haushalt	5,5	5,5	5,5	4,7	5,5
außerordentlicher Haushalt	11,5	20,9	16,3	13,5	8,7

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2 – Kultur und Schule.

6.2.1: Unterricht und Bildung – Gesamtübersicht

Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres	Schuljahr				
	2007/2008	2006/2007	2005/2006	2004/2005	2003/2004
Volksschulen					
Lehrkräfte	428	441	419	406	413
%-Veränderung zum Vorjahr	- 3,0	+ 5,3	+ 3,2	- 1,7	- 3,3
Schüler	5.183	5.275	5.062	5.098	5.041
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,7	+ 4,2	- 0,7	+ 1,1	+ 0,2
Hauptschulen					
Lehrkräfte	353	357	359	356	361
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,1	- 0,6	+ 0,8	- 1,4	- 10,9
Schüler	2.718	2.817	2.913	3.021	2.972
%-Veränderung zum Vorjahr	- 3,5	- 3,3	- 3,6	+ 1,6	+ 0,6
Rudolf Steiner Schule (Waldorfschule)					
Lehrkräfte	38	38	37	35	37
%-Veränderung zum Vorjahr	-	+ 2,7	+ 5,7	- 5,4	- 5,1
Schüler	351	349	237	229	227
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,6	+ 47,3	+ 3,5	+ 0,9	+ 1,3
Polytechnische Schule					
Lehrkräfte	25	27	24	27	27
%-Veränderung zum Vorjahr	- 7,4	+ 12,5	- 11,1	-	+ 3,9
Schüler	211	204	229	227	224
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,4	- 10,9	+ 0,9	+ 1,3	+ 21,1
Sonderschulen					
Lehrkräfte	188	188	177	177	181
%-Veränderung zum Vorjahr	-	+ 6,2	-	- 2,2	- 13,8
Schüler	533	529	467	502	417
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,8	+ 13,3	- 7,0	+ 20,4	- 9,0
Berufsschulen					
Lehrkräfte	151	150	146	152	154
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,0	+ 2,7	- 3,9	- 1,3	+ 2,0
Schüler	4.570	4.630	4.465	4.401	4.510
%-Veränderung zu Vorjahr	- 1,3	+ 3,7	+ 1,5	- 2,4	+ 0,2
Mittlere Schulen					
Lehrkräfte	309	377	286	372	336
%-Veränderung zum Vorjahr	- 18,0	+ 31,8	- 23,1	+ 10,7	- 3,2
Schüler	1.083	1.202	1.429	1.302	1.259
%-Veränderung zum Vorjahr	- 9,9	- 15,9	+ 9,8	+ 3,4	+ 3,6
Allgemein bildende höhere Schulen					
Lehrkräfte	847	904	806	799	780
%-Veränderung zum Vorjahr	- 6,3	+ 12,2	+ 0,9	+ 2,4	- 3,9
Schüler	8.489	8.369	8.337	8.295	8.316
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,4	+ 0,4	+ 0,5	- 0,3	+ 0,3
Berufsbildende höhere Schulen					
Lehrkräfte	422	440	426	443	437
%-Veränderung zum Vorjahr	- 4,1	+ 3,3	- 3,8	+ 1,4	- 2,9
Schüler	3.838	3.703	3.620	3.554	3.888
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,6	+ 2,3	+ 1,9	- 8,6	+ 7,3

Quelle: Bezirksschulrat Salzburg, MA 2/02 – Schulamt.

6.2.1: Fortsetzung – Unterricht und Bildung – Gesamtübersicht

Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres	Schuljahr				
	2007/2008	2006/2007	2005/2006	2004/2005	2003/2004
Pädagogische Hochschule Salzburg					
Lehrkräfte	110	169	99	81	88
%-Veränderung zum Vorjahr	- 34,9	+ 70,7	+ 22,2	- 8,0	- 7,4
Studenten	531	756	792	1.084	1.010
%-Veränderung zum Vorjahr	- 29,8	- 4,5	- 26,9	+ 7,3	+ 9,2
Universität Mozarteum					
Lehrkräfte	441	436	425	413	434
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,1	+ 2,6	+ 2,9	- 4,8	- 5,9
Studenten	1.650	1.626	1.296	1.546	1.645
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,5	+ 25,5	- 16,2	- 6,0	+ 1,7
Paris Lodron Universität Salzburg					
Lehrkräfte	1.772	1.767	1.557	1.515	1.402
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,3	+ 13,5	+ 2,8	+ 8,1	+ 0,2
Studenten	15.124	13.109	12.159	11.620	11.403
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 15,4	+ 7,8	+ 4,6	+ 1,9	+ 1,5
Paracelsus Medizinische Privatuniversität					
Lehrkräfte	371	360	153	118	40
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,1	+ 135,3	+ 29,7	+ 195,0	-
Studenten	243	290	157	87	42
%-Veränderung zum Vorjahr	- 16,2	+ 84,7	+ 80,5	+ 107,1	-

Quelle: Angaben der jeweiligen Institutionen.

6.2.2: Volksschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2007/2008			Schuljahr 2006/2007		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	24		-	24		-
Klassen	226		- 4,2	236		+ 4,2
Lehrkräfte	428		- 3,0	441		+ 5,3
Schüler	5.183	100,0	- 1,7	5.275	100,0	+ 4,2
d a r u n t e r						
Schüler mit nicht deutscher Muttersprache	2.027	39,1	+ 2,3	1.982	37,6	+ 4,6
Schüler in den 1. Klassen	1.433	27,7	+ 9,7	1.306	24,8	+ 5,4
Schüler in den letzten Klassen	1.095	21,1	- 14,0	1.273	24,1	+ 5,6
Rudolf Steiner Schule (Waldorfschule)						
Schulstufen	13			13		
Lehrer	38		-	38		+ 2,7
Schüler	351		+ 0,6	349		+ 47,3

Quelle: MA 2/02 – Schulamt, eigene Angaben der Institutionen.

6.2.3: Hauptschulen, Polytechnische Schule

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2007/2008			Schuljahr 2006/2007		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Hauptschulen	12			12		
Klassen	119	-	-	119	- 4	- 3,3
Lehrkräfte	311	- 46	- 12,9	357	- 2	- 0,6
Schüler	2.717	- 99	- 3,5	2.817	- 96	- 3,3
Polytechnische Schule	1			1		
Klassen	8	-	-	8	-	-
Lehrkräfte	25	- 2	- 7,4	27	+ 3	+ 12,5
Schüler	211	+ 7	+ 3,4	204	- 25	- 10,9

Quelle: MA 2/02 – Schulamt, eigene Angaben der Institutionen.

6.2.4: Sonderschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2007/2008			Schuljahr 2006/2007		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Anzahl ¹⁾	8	-	-	8	+ 1	+ 14,3
Klassen	70	+ 1	+ 1,5	69	+ 4	+ 6,2
Lehrkräfte	188	-	-	188	+ 11	+ 6,2
Schüler	533	+ 4	+ 0,8	529	+ 88	+ 13,3

1) Die Anzahl der Klassen, Schüler und Lehrkräfte für die in Volksschulen und Hauptschulen integrierten Sonderschüler sind in den Summen dieser Schulen enthalten.

Quelle: MA 2/02 – Schulamt.

6.2.5: Berufsschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2007/2008			Schuljahr 2006/2007		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	5		- 16,7	6		-
Klassen	258		+ 10,3	234		+ 15,3
Lehrkräfte	151		+ 1,0	150		+ 2,7
Schüler	4.570	100,0	- 1,3	4.630	100,0	+ 3,7
Schüler je Klasse	17,7		- 10,6	19,8		- 10,0
Lehrer je Klasse	0,6		-	0,6		- 14,3
Schüler je Lehrer	30,3		- 1,9	30,9		+ 1,0
Schüler nach Berufsschulen						
d a v o n						
Landesberufsschule 1 Makartkai 3	1.080	23,6	- 1,7	1.099	23,7	+ 5,7
Landesberufsschule 2 ¹⁾ Makartkai 1	948	20,7	+ 114,0	443	9,6	- 0,9
Landesberufsschule 3 ¹⁾ Makartkai 1	-	-	-	513	11,1	-
Landesberufsschule 4 Schießstattstraße 4	965	21,1	- 4,5	1.010	21,8	- 2,0
Landesberufsschule 5 Erzherzog-Eugen-Straße 15	894	19,6	- 2,8	920	19,9	+ 9,3
Landesberufsschule 6 Erzherzog-Eugen-Straße 15	683	14,9	+ 5,9	645	13,9	+ 9,0

1) Die Landesberufsschule 3 wurde im Schuljahr 2007/2008 aufgelassen und mit der Landesberufsschule 2 zusammengelegt.

Quelle: Landesschulrat für Salzburg.

6.2.6: Mittlere Schulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2007/2008			Schuljahr 2006/2007		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	9	-	-	9	-	-
Klassen	44	- 9	- 17,0	53	- 9	- 14,5
Lehrkräfte	309	- 68	- 18,0	377	+ 91	+ 31,8
Schüler	1.083	- 119	- 9,9	1.202	- 227	- 15,9

6.2.7: Allgemeinbildende höhere Schulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2007/2008			Schuljahr 2006/2007		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	14	-	-	14	-	-
Klassen	325	+ 9	+ 2,8	316	+ 2	+ 0,6
Lehrkräfte	847	- 57	- 6,3	904	+ 98	+ 12,2
Schüler	8.489	+ 120	+ 1,4	8.369	+ 32	+ 0,4

6.2.8: Berufsbildende höhere Schulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2007/2008			Schuljahr 2006/2007		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	6	-	-	6	-	-
Klassen	152	+ 2	+ 1,3	150	- 1	- 0,7
Lehrkräfte	422	- 18	- 4,1	440	+ 14	+ 3,3
Schüler	3.838	+ 135	+ 3,6	3.703	+ 83	+ 2,3

Quelle: Landesschulrat für Salzburg.

6.2.9: Pädagogische Hochschule Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2007/2008			Studienjahr 2006/2007		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte	110		- 34,9	169		+ 70,7
Studenten	531	100,0	- 29,8	756	100,0	- 4,6
Studenten nach der Ausbildungsrichtung						
d a v o n						
Volksschullehrer	241	45,4	- 21,0	305	40,3	- 11,3
Hauptschullehrer	212	39,9	- 19,7	264	34,9	+ 13,8
Sonderschullehrer	40	7,5	- 21,6	51	6,8	- 1,9
Kontaktstudenten (Studenten mit abgeschlossenem Studium in zusätzlicher Ausbildung)	38	7,2	- 72,1	136	18,0	- 17,1

Quelle: Pädagogische Hochschule Salzburg.

6.2.10: Universität Mozarteum

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2007/2008			Studienjahr 2006/2007		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte	441	100,0	+ 1,1	436	100,0	+ 2,6
d a v o n						
Professoren	112	25,4	+ 3,7	108	24,8	- 6,9
Dozenten	26	5,9	+ 8,3	24	5,5	+ 4,3
Assistenten	10	2,3	- 63,0	27	6,2	+ 68,8
Sonstige Lehrkräfte	293	66,4	+ 5,8	277	63,5	+ 2,6
Studenten	1.650	100,0	+ 1,5	1.626	100,0	+ 25,5
d a v o n						
ordentliche Hörer	1.362	82,5	+ 0,4	1.356	83,4	+ 27,6
außerordentliche Hörer	288	17,5	+ 6,7	270	16,6	+ 15,9
d a v o n						
Inländer	783	47,5	- 1,9	798	49,1	+ 36,0
Ausländer	867	52,5	+ 4,7	828	50,9	+ 16,8
Verwaltungspersonal	117		+ 8,3	108		- 2,7

Quelle: Universität Mozarteum.

6.2.11: Paris Lodron Universität Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2007/2008			Studienjahr 2006/2007		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte	1.772	100,0	+ 0,3	1.767	100,0	+ 13,5
d a v o n						
Professoren	139	7,8	- 4,1	145	8,2	-
Dozenten	178	10,0	- 3,3	184	10,4	+ 5,1
Assistenten	257	14,5	+ 0,4	256	14,5	+ 7,6
Sonstige Lehrkräfte	1.198	67,6	+ 1,4	1.182	66,9	+ 18,3
Studenten	15.124	100,0	+ 15,4	13.109	100,0	+ 7,8
d a v o n						
ordentliche Hörer	13.681	90,5	+ 17,5	11.640	88,8	+ 7,0
außerordentliche Hörer und Gasthörer	1.443	9,5	- 1,8	1.469	11,2	+ 14,6
Verwaltungspersonal	731		- 1,0	738		+ 13,5

Quelle: Paris Lodron Universität Salzburg.

6.2.12: Paracelsus Medizinische Privatuniversität

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2007/2008			Studienjahr 2006/2007		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte	371	100,0	+ 3,1	360	100,0	+ 135,3
d a v o n						
Professoren	53	14,3	- 22,1	68	18,9	+ 33,3
Dozenten	45	12,1	+ 21,6	37	10,3	- 50,7
Assistenten	40	10,8	- 83,9	248	68,9	-
Sonstige Lehrkräfte	233	62,8	*	7	1,9	- 69,6
Studenten	243	100,0	- 16,2	290	100,0	+ 84,7
d a v o n						
Inländer	166	68,3	- 25,6	223	76,9	+ 100,9
Ausländer	77	31,7	+ 14,9	67	23,1	+ 45,7
Verwaltungspersonal	23		+ 53,3	15		+ 25,0

Quelle: Paracelsus Medizinische Privatuniversität.

6.2.13: Volksschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2007/2008 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrer ¹⁾	Schüler	darunter	
				Schüler mit nicht deutscher Muttersprache	Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
ö f f e n t l i c h					
VS-Abfalter, Dr.-Petter-Straße 21	12	17	263	47	2
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	10	16	234	45	2
VS-Alfred Bäck, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	11	22	262	136	18
VS-Gnigl, Schulstraße 7	14	22	361	126	7
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	8	17	181	75	7
VS-Itzling, Kirchenstraße 24	10	17	227	105	12
VS-Josefiau, Billrothstraße 4	8	13	138	63	-
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	10	25	221	184	7
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	10	22	234	177	1
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78A	12	20	279	32	-
VS-Liefering I, Törringstraße 4	9	16	226	40	-
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	11	27	261	120	31
VS-Maxglan I, Siezenheimerstraße 14A ²⁾	8	18	190	73	-
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	12	27	266	111	17
VS-Morzg, Gneiserstraße 58	9	14	207	27	-
VS-Mülln, Augustinergasse 16	10	16	238	88	-
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	5	8	103	27	-
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	8	17	151	60	-
VS-Pestalozzistraße, Pestalozzistraße 4	11	31	242	192	13
VS-Heinrich Salfenauer, Meierhofweg 4	9	17	194	87	1
VS-St. Andrä, Haydnstraße 3	9	23	215	160	14
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule des Bundes in Salzburg, Akademiestraße 25	8	14	199	5	1
p r i v a t					
MVS der Schulschwestern m. Ö. R., Schwarzstraße 25	8	12	204	42	-
Evangelische Volksschule d. Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	4	11	87	5	20

1) Lehrer werden nur in Ihren Stammschulen gezählt.

2) Inkl. 2 Klassen Schulversuch, disloziert an der Allgemeinen Sonderschule II, Böhm-Ermolli-Straße 1-3.

Quelle: MA 2/02 – Schulamt.

6.2.13: Fortsetzung – Volksschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2007/2008 Stand: Beginn des Wintersemesters	Schüler der 1. Klassen	Schüler der letzten Klassen	Schüler je Klasse	Lehrer je Klasse	Schüler je Lehrer	Schüler mit Nach- mittags- betreuung
ö f f e n t l i c h						
VS-Abfalter, Dr.-Petter-Straße 21	70	66	21,9	1,4	15,5	-
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	61	39	23,4	1,6	14,6	91
VS-Alfred Bäck, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	76	55	23,8	2,0	11,9	-
VS-Gnigl, Schulstraße 7	85	77	25,8	1,6	16,4	32
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	56	41	22,6	2,1	10,7	78
VS-Itzling, Kirchenstraße 24	70	47	22,7	1,7	13,4	-
VS-Josefiau, Billrothstraße 4	26	35	17,3	1,6	10,6	-
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	64	43	22,1	2,5	8,8	38
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	83	49	23,4	2,2	10,6	55
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78A	78	71	23,3	1,7	14,0	76
VS-Liefering I, Törringstraße 4	43	49	25,1	1,8	14,1	-
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	87	35	23,7	2,5	9,7	50
VS-Maxglan I, Siezenheimerstraße 14A	47	40	23,8	2,3	10,6	14
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	63	66	22,2	2,3	9,9	40
VS-Morzg, Gneiserstraße 58	71	44	23,0	1,6	14,8	58
VS-Mülln, Augustinergasse 16	69	72	23,8	1,6	14,9	55
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	29	20	20,6	1,6	12,9	55
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	27	32	18,9	2,1	8,9	-
VS-Pestalozzistraße, Pestalozzistraße 4	75	41	22,0	2,8	7,8	76
VS-Heinrich Salfenauer, Meierhofweg 4	70	44	21,6	1,9	11,4	24
VS-St. Andrä, Haydnstraße 3	72	37	23,9	2,6	9,4	55
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule des Bundes in Salzburg, Akademiestraße 25	49	26	24,9	1,8	14,2	49
p r i v a t						
MVS der Schulschwestern m. Ö. R., Schwarzstraße 25	44	51	25,5	1,5	17,0	-
Evangelische Volksschule d. Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	18	15	21,8	2,8	7,9	-

Quelle: MA 2/02 – Schulamt.

6.2.14: Hauptschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2007/2008 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrer ¹⁾	Schüler	darunter	
				Schüler mit nicht deutscher Muttersprache	Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
ö f f e n t l i c h					
HS-Haydnstraße, Haydnstraße 3	10	35	222	78	23
HS-Hubert-Sattler-Gasse, Hubert-Sattler-Gasse 4	10	24	247	44	-
HS-Lehen, Siebenstädterstraße 34	11	31	248	68	24
HS-Liefering, Laufenstraße 49	10	37	212	67	33
HS-Maxglan I, Pillweinstraße 18	12	29	252	61	14
HS-Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	9	21	196	26	3
HS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	11	28	253	70	-
HS-Plainstraße, Plainstraße 40	10	27	219	57	9
HS-Schlossstraße, Schlossstraße 19	8	27	175	44	20
HS-Taxham, Franz-Linher-Straße 4	12	31	298	58	17
Praxishauptschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg, Erentrudisstraße 4	12	41	294	55	10
p r i v a t					
Evangelische Hauptschule d. Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8	4	21	101	3	20

1) Lehrer werden nur in Ihren Stammschulen gezählt.

Quelle: MA 2/02 – Schulamt.

6.2.14: Fortsetzung – Hauptschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2007/2008 Stand: Beginn des Wintersemesters	Schüler der 1. Klassen	Schüler der letzten Klassen	Schüler je Klasse	Lehrer je Klasse	Schüler je Lehrer	Schüler mit Nach- mittags- betreuung
ö f f e n t l i c h						
HS-Haydnstraße, Haydnstraße 3	56	51	22,2	3,5	6,3	-
HS-Hubert-Sattler-Gasse, Hubert-Sattler-Gasse 4	69	54	24,7	2,4	10,3	-
HS-Lehen, Siebenstädterstraße 34	52	58	22,6	2,8	8,0	18
HS-Liefering, Laufenstraße 49	41	48	21,2	3,7	5,7	-
HS-Maxglan I, Pillweinstraße 18	58	66	21,0	2,4	8,7	35
HS-Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	57	42	21,8	2,3	9,3	-
HS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	61	72	23,0	2,6	9,0	-
HS-Plainstraße, Plainstraße 40	37	66	21,9	2,7	8,1	-
HS-Schlossstraße, Schlossstraße 19	31	60	21,9	3,4	6,5	27
HS-Taxham, Franz-Linher-Straße 4	57	73	24,8	2,6	9,6	-
Praxishauptschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg, Erentrudisstraße 4	70	74	24,5	3,4	7,2	-
p r i v a t						
Evangelische Hauptschule d. Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8	21	20	25,3	5,3	4,8	-

Quelle: MA 2/02 – Schulamt.

6.2.15: Sonderschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2007/2008 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrer	Schüler	darunter Schüler mit nicht deut- scher Mut- tersprache	Schüler mit Nachmittags- betreuung
Allgemeine Sonderschule I, Böhm-Ermolli-Straße 1-3 ¹⁾	13	45	145	15	55
Allgemeine Sonderschule II, Böhm-Ermolli-Straße 1-3	7	20	67	18	22
Anna-Bertha-Königsegg Schule für schwerstbehinderte Kinder, Peter-Pfenninger-Straße 45	12	26	65	15	66
Sonderschule für gehörlose und schwerhörige Kinder (Volks- und Hauptschule), Lehenerstraße 1A ²⁾	15	40	137	16	58
Sonderschule für körperbehinderte Kinder, General-Keyes-Straße 4	6	9	29	9	30
Heilstättenschule an den Landeskrankenanstalten Salzburg, Müllner Hauptstraße 48	9	19	48	-	-
Volks- und Hauptschule (Sonderschule), Laufenstraße 50	6	29	31	-	15
Orientierungsstufe d. Ev. Diakonievereins, Franz-Linher-Straße 4	2	-	11	1	-

1) Inkl. 4 Klassen Hauptschule (Schulversuch).

2) Inkl. 4 Klassen Volksschule und 4 Klassen Hauptschule (Schulversuch).

Quelle: MA 2/02 – Schulamt.

6.2.16: Musikum Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2007/2008			Schuljahr 2006/2007		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrer	126		+ 5,9	119		+ 13,3
Schüler	3.017	100,0	+ 15,0	2.623	100,0	- 4,6
d a r u n t e r						
nach Altersgruppen¹⁾						
unter 15 Jahre	1.677		+ 14,0	1.471		
15 bis unter 20 Jahre	264		- 11,1	297		1)
20 Jahre und darüber	229		+ 21,8	188		
d a v o n						
nach Unterrichtsfächern						
Klavier	538	17,8	+ 7,6	500	19,1	- 11,0
Blockflöte	230	7,6	+ 9,5	210	8,0	- 5,4
Gitarre	375	12,4	+ 13,0	332	12,7	+ 9,2
Violine	160	5,3	+ 15,9	138	5,3	- 9,8
Musiktheorie ²⁾	117	3,9	- 22,0	150	5,7	+ 2,7
Chorsingen und Singschule	117	3,9	+ 19,4	98	3,7	+ 6,5
Orchester	132	4,4	+ 26,9	104	4,0	+ 60,0
Querflöte	91	3,0	+ 8,3	84	3,2	+ 3,7
Blechblasinstrumente	61	2,0	+ 7,0	57	2,2	- 32,1
Klarinette	31	1,0	+ 3,3	30	1,1	+ 3,4
Schlagzeug	57	1,9	+ 3,6	55	2,1	- 6,8
Akkordeon	28	0,9	+ 21,7	23	0,9	-
Violoncello	61	2,0	+ 35,6	45	1,7	- 16,7
Musikalische Früherziehung u. Frühförderung	253	8,4	+ 7,2	236	9,0	+ 4,9
Chorsingen und Singschule	56	1,9	+ 40,0	40	1,5	- 16,7
Zither	11	0,4	- 8,3	12	0,5	- 7,7
Hackbrett	13	0,4	- 7,1	14	0,5	-
Harfe	19	0,6	+ 11,8	17	0,7	- 43,3
Orgel	3	0,1	-	3	0,1	- 50,0
Kontrabass	14	0,5	+ 27,3	11	0,4	- 15,4
Oboe	5	0,2	+ 25,0	4	0,2	- 60,0
sonstige Unterrichtsfächer	406	13,5	+ 46,6	277	10,6	- 46,3

1) Die Auswertung nach Altersverteilung wurde der Konferenz für österreichische Musikschulwerke angepasst, daher ist kein Vergleich mit dem Vorjahr möglich.

2) Alle Schüler, die Musiktheorie besuchen, haben auch Instrumental- bzw. Gesangsunterricht.

Quelle: Musikum Salzburg.

6.2.17: Bibliotheken

	2007			2006		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Bibliotheken¹⁾	14		-	14		-
Medienbestand	3,199.749	100,0	+ 1,8	3,142.746	100,0	+ 3,8
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	690.868	100,0	+ 33,2	518.771	100,0	+ 9,9
Entlehnungen außer Haus	2,122.625	100,0	+ 2,8	2,064.142	100,0	+ 65,8
d a v o n						
Stadtbibliothek						
Medienbestand	145.100	4,5	- 0,5	145.841	4,6	+ 4,6
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	19.928	2,9	- 3,7	20.682	4,0	- 6,0
Entlehnungen außer Haus	863.199	40,7	+ 0,9	855.360	41,4	- 5,6
d a v o n						
Hauptbücherei Schloss Mirabell						
Medienbestand	82.926	2,6	+ 1,0	82.124	2,6	+ 3,5
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	13.623	2,0	- 2,0	13.899	2,7	- 5,3
Entlehnungen außer Haus	423.871	20,0	- 1,5	430.456	20,9	- 6,6
Kinderbücherei Schloss Mirabell						
Medienbestand	18.537	0,6	+ 5,1	17.631	0,6	+ 7,2
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	2.411	0,4	- 6,3	2.574	0,5	- 7,3
Entlehnungen außer Haus	121.727	5,7	+ 5,6	115.327	5,6	- 3,5
Mediathek Franz-Josef-Straße 4						
Medienbestand	34.651	1,1	- 7,2	37.348	1,2	+ 4,7
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	3.238	0,5	- 7,3	3.493	1,1	- 7,1
Entlehnungen außer Haus	261.005	12,3	+ 1,2	258.022	12,5	- 6,9
Bücherbus						
Medienbestand	8.986	0,3	+ 2,8	8.738	0,3	+ 9,7
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	656	0,1	- 8,4	716	0,1	- 9,7
Entlehnungen außer Haus	56.596	2,7	+ 9,8	51.555	2,5	+ 5,9
Salzburg Museum Alpenstraße 75						
Medienbestand	169.811	5,3	+ 31,8	128.810	4,1	+ 1,5
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	907	0,1	- 5,0	955	0,2	- 4,3
Entlehnungen außer Haus	1.211	0,1	- 27,4	1.668	0,1	- 7,4
Haus der Stadtgeschichte Glockengasse 8						
Medienbestand	22.000	0,7	+ 4,3	21.100	0,7	+ 2,7
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	290	-	*	290	0,1	- 18,1
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-

1) Erfasst sind alle öffentlich zugänglichen, größeren Institutionen, die Bücher, Zeitschriften, Akten, Tonkassetten, CDs etc. zur Einsichtnahme bzw. zum Entleihen bereitstellen.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.2.17: Fortsetzung – Bibliotheken

	2007			2006		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Landesarchiv Michael-Pacher-Straße 40						
Medienbestand	103.000	3,2	+ 1,0	102.000	3,8	+ 1,7
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.800	0,3	-	1.800	0,4	-
Entlehnungen außer Haus	6.800	0,3	-	6.800	0,3	-
Universitätsbibliothek						
Medienbestand	2.278.100	71,2	+ 1,7	2.240.899	71,3	+ 1,8
Benutzer (Leser, Hörer usw.) ²⁾	632.634	91,6	+ 38,4	456.994	88,1	+ 4,5
Entlehnungen außer Haus	324.066	15,3	+ 12,4	288.365	14,0	+ 8,3
Universitätsbibliothek Mozarteum						
Medienbestand	232.000	7,3	- 4,2	242.040	7,7	+ 1,4
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	6.100	0,9	- 49,2	12.000	2,3	*
Entlehnungen außer Haus	36.500	1,7	+ 30,4	28.000	1,4	- 24,3
Bibliotheca Mozartiana Schwarzstraße 26						
Medienbestand	40.000	1,3	-	40.000	1,3	- 69,2
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	190	-	-	190	0,1	- 36,7
Entlehnungen außer Haus	450	-	-	450	-	+ 50,0
Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek Griesgasse 17						
Medienbestand	20.000	0,6	+ 33,3	15.000	0,5	- 48,3
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.800	0,3	*	104	-	*
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Bibliotheksreferat der Erzdiözese Salzburg³⁾ Gaisbergstraße 7						
Medienbestand	15.685	0,5	+ 5,6	14.854	0,5	- 3,0
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	936	0,1	+ 9,9	852	0,2	- 7,2
Entlehnungen außer Haus	21.331	1,0	- 5,1	22.468	1,1	+ 5,4
Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen Imbergstraße 2						
Medienbestand	15.105	0,5	+ 2,0	14.806	0,5	+ 7,0
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.312	0,2	- 3,0	1.353	0,3	+ 3,9
Entlehnungen außer Haus	808	-	- 11,5	913	-	+ 6,2
Bibliothek und Mediathek Literaturhaus Salzburg Strubergasse 23						
Medienbestand	5.320	0,2	+ 6,7	4.988	0,2	+ 3,7
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.100	0,2	- 15,4	1.300	0,3	+ 8,3
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-

2) Gezählt durch ein Zählwerk am Eingang.

3) Darin enthalten sind die Büchereien der Pfarren Liefering, Herrnau, Aigen und St. Vitalis.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.2.17: Fortsetzung – Bibliotheken

	2007			2006		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Bibliothek St. Virgil Ernst-Grein-Straße 14						
Medienbestand	3.939	0,1	- 2,9	4.056	0,1	+ 3,7
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	3.600	0,5	+ 189,2	1.245	0,2	- 43,4
Entlehnungen außer Haus	4.123	0,2	+ 4,3	3.953	0,2	+ 9,3
Jugendbücherei Haus der Jugend Franz-Hinterholzer-Kai 8						
Medienbestand	2.917	0,1	+ 2,8	2.839	0,1	+ 13,6
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	125	-	+ 34,4	93	-	+ 24,0
Entlehnungen außer Haus	107	-	- 27,2	147	-	- 38,8
Evangelische Pfarrbücherei Schwarzstraße 25						
Medienbestand	1.672	0,1	-	1.672	0,1	+ 1,6
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	218	-	- 0,9	220	0,1	- 9,8
Entlehnungen außer Haus	831	-	+ 26,3	658	-	- 22,3

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

6.2.18: Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für die Bereiche Unterricht und Bildung

gemäß Rechnungsabschluss, Angaben in 1.000 Euro (gerundet)	2007	2006	2005	2004	2003
Einnahmen	6.928	4.919	6.549	5.303	4.248
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 40,8	- 24,9	+ 23,5	+ 24,8	+ 10,1
d a v o n					
ordentlicher Haushalt (inkl. Darlehensaufnahmen)	1.234	1.338	3.147	1.922	1.006
%-Veränderung zum Vorjahr	- 7,8	- 57,5	+ 63,7	+ 91,1	- 6,1
außerordentlicher Haushalt (inkl. Rücklagengebarung)	5.695	3.582	3.402	3.381	3.243
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 59,0	+ 5,3	+ 0,6	+ 4,3	+ 16,4
Ausgaben	20.390	17.804	17.621	19.263	19.272
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 14,5	+ 1,0	- 8,5	-	+ 7,7
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	15.196	14.666	13.996	15.955	15.967
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,6	+ 4,8	- 12,3	- 0,1	+ 9,6
außerordentlicher Haushalt	5.194	3.138	3.625	3.308	3.305
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 65,5	- 13,4	+ 9,6	+ 0,1	- 0,7
d a r u n t e r					
Förderungen	4.870	3.806	2.083	4.286	5.090
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 27,9	+ 82,7	- 51,4	- 15,8	+ 38,8
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	4.570	3.506	1.983	4.250	5.054
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 30,3	+ 76,8	- 53,3	- 15,9	+ 37,8
außerordentlicher Haushalt	300	300	100	36	36
%-Veränderung zum Vorjahr	-	+ 200,0	+ 177,8	-	*
Ausgaben pro Einwohner mit Hauptwohnsitz (Angaben in Euro, gerundet)	136	118	117	130	131
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 15,3	+ 0,9	- 9,4	- 0,7	+ 6,9
Anteil der Ausgaben an den Gesamt- ausgaben der Stadt Salzburg in %	4,6	4,3	4,2	4,1	4,8
ordentlicher Haushalt	3,7	3,8	3,7	3,8	4,4
außerordentlicher Haushalt	14,1	9,3	9,0	6,7	9,2

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2 – Kultur und Schule.

6.3.1: Sportstätten

Stand: 31. 12.	2007	2006	2005	2004	2003
Turn- und Sporthallenanlagen	53	59	59	59	59
Spielfeldfläche in m ²	20.665	21.965	21.965	21.965	21.965
Fußballplätze	35	39	39	39	38
d a r u n t e r					
mit Leichtathletikanlagen	2	3	3	3	3
Arealfläche in m ²	365.500	418.336	418.336	418.336	410.300
Spielfeldfläche	212.600	236.951	236.951	236.951	233.387
Schulsport- und Freiluftanlagen	17	17	17	17	17
Fläche in m ²	88.004	88.004	88.004	88.004	88.004
Bäder	4	4	4	4	4
d a r u n t e r					
Freibäder	3	3	3	3	3
Gesamtfläche in m ²	76.523	76.523	76.523	76.523	76.523
Wasserfläche in m ²	5.265	5.265	5.265	5.265	5.265
Hallenbäder	1	1	1	1	1
Badesee Lieferung	1	1	1	1	1
Gesamtfläche in m ²	96.000	93.530	93.530	93.530	93.530
Wasserfläche in m ²	22.600	22.600	22.600	22.600	22.600
Tennisanlagen	21	22	22	22	22
d a v o n					
Plätze im Freien	64	68	68	68	73
Hallenplätze	18	18	18	18	18
Squashanlagen	2	3	3	3	3
Eisarena	1	1	1	1	1
Eisfläche in m ²	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
Minigolf	3	3	3	3	3
Fitnesscenters	13	12	12	12	12
Stockbahnen	11	11	11	11	11
Trabrennbahn	1	1	1	1	1
Fläche in m ²	128.553	128.553	128.553	128.553	128.553
Sportschießplätze	7	7	7	7	7
Bowlingbahnen	2	1	1	1	1
Indoor Kart Arena	1	2	2	2	1
Beachvolleyballplätze	9	11	11	11	11

Quelle: MA 2/00 – Sportreferat.

6.3.2: Sporthalle Alpenstraße

	2007			2006		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. In %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. In %
Sporthalle Alpenstraße						
Veranstaltungen	86	100,0	+ 6,2	81	100,0	+ 3,8
d a v o n						
Sportveranstaltungen	72	83,7	+ 10,8	65	80,1	+ 1,6
nicht sportl. Veranstaltungen	7	8,1	-	7	8,6	-
Schulveranstaltungen	7	8,1	- 22,2	9	11,1	+ 28,6
Besucher	53.129	100,0	+ 19,7	44.391	100,0	+ 3,5
d a v o n						
Sportveranstaltungen ¹⁾	34.562	65,1	+ 52,3	22.699	51,1	- 8,5
nicht sportl. Veranstaltungen	4.550	8,6	- 31,1	6.600	14,9	+ 15,8
Schulveranstaltungen	8.819	16,6	+ 7,1	8.233	18,6	+ 48,3
Breitensport (Gymnastik, Turnen)	5.198	9,8	- 24,2	6.859	15,5	+ 0,9

1) Besucher inkl. Sportler.

Quelle: MA 2/00 – Sportreferat, MA 7/01 – Städtische Betriebe, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.3.3: Mitglieder von Sportverbänden

Stand: 31. 12.	2007			2006		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Aktive Mitglieder¹⁾	62.906	100,0	+ 3,9	60.540	100,0	+ 1,2
d a v o n						
männlich	34.480	54,8	+ 1,7	33.917	56,0	- 8,3
weiblich	28.426	45,2	+ 6,8	26.623	44,0	+ 16,7
d a v o n						
ASKÖ						
Aktive ¹⁾	23.811	100,0	+ 5,4	22.593	100,0	+ 2,6
d a v o n						
männlich	13.096	55,0	+ 5,4	12.426	55,0	- 20,7
weiblich	10.715	45,0	+ 5,4	10.167	45,0	+ 59,8
ASVÖ						
Aktive ¹⁾	23.788	100,0	+ 5,5	22.546	100,0	+ 0,3
d a v o n						
männlich	12.200	51,3	- 0,4	12.250	54,3	+ 0,8
weiblich	11.588	48,7	+ 12,5	10.296	45,7	- 0,4
UNION						
Aktive ¹⁾	15.307	100,0	- 0,6	15.401	100,0	+ 0,8
d a v o n						
männlich	9.184	60,0	- 0,6	9.241	60,0	+ 0,8
weiblich	6.123	40,0	- 0,6	6.160	40,0	+ 0,8

1) Mehrfacherfassungen möglich.

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.

6.3.4: Aktive nach ausgewählten Sportarten

Stand: 31. 12.	2007			2006		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Aktive¹⁾	62.906	100,0	+ 3,9	60.540	100,0	+ 1,2
d a v o n Kinder	14.301	22,7	+ 3,1	13.871	22,9	+ 2,5
Jugendliche	13.964	22,2	+ 7,5	12.991	21,5	+ 3,3
allgemeine Klasse	34.641	55,1	+ 2,9	33.678	55,6	-
d a r u n t e r						
Turnen	10.204	16,2	+ 6,0	9.624	15,9	+ 1,4
d a v o n Kinder	3.513	24,6	+ 4,9	3.348	24,1	+ 0,6
Jugendliche	1.503	10,8	+ 8,1	1.391	10,7	+ 2,1
allgemeine Klasse	5.188	15,0	+ 6,2	4.885	14,5	+ 1,7
Fußball	8.272	13,1	+ 3,3	8.012	13,2	+ 1,4
d a v o n Kinder	3.121	21,8	+ 8,8	2.869	20,7	+ 3,6
Jugendliche	1.963	14,1	+ 3,9	1.890	14,6	+ 1,7
allgemeine Klasse	3.188	9,2	- 2,0	3.253	9,7	- 0,7
Schilauf	6.434	10,2	+ 1,6	6.330	10,5	+ 0,7
d a v o n Kinder	1.668	11,7	- 0,7	1.679	12,1	+ 3,3
Jugendliche	1.778	12,7	+ 8,0	1.646	12,7	- 0,3
allgemeine Klasse	2.988	8,6	- 0,6	3.005	8,9	- 0,1
Dart	6.600	10,5	+ 33,8	4.934	8,1	+ 0,8
d a v o n Kinder	-	-	-	-	-	-
Jugendliche	94	0,7	+ 77,4	53	0,1	-
allgemeine Klasse	6.506	18,8	+ 33,3	4.881	8,1	- 8,4
Tennis	2.748	4,4	- 3,5	2.848	4,7	+ 0,1
d a v o n Kinder	468	3,3	- 5,3	494	3,6	- 0,8
Jugendliche	785	5,6	+ 0,6	780	6,0	+ 0,9
allgemeine Klasse	1.495	4,3	- 5,0	1.574	4,7	- 0,1
Golf	2.071	3,3	-	2.071	3,4	+ 0,7
d a v o n Kinder	19	0,1	-	19	0,1	-
Jugendliche	276	2,0	- 0,7	278	2,1	- 59,2
allgemeine Klasse	1.776	5,1	+ 0,1	1.774	5,3	+ 0,8
Judo	1.876	3,0	+ 1,9	1.841	3,0	+ 3,5
d a v o n Kinder	974	6,8	+ 0,3	971	7,0	+ 6,5
Jugendliche	552	4,0	+ 3,4	534	4,1	+ 0,9
allgemeine Klasse	350	1,0	+ 4,2	336	1,0	- 0,6
Eisschießen	1.220	1,9	- 0,8	1.230	2,0	- 1,2
d a v o n Kinder	-	-	-	-	-	-
Jugendliche	137	1,0	-	137	1,1	- 9,9
allgemeine Klasse	1.083	3,1	- 0,9	1.093	3,3	-
Volleyball	1.384	2,2	- 2,1	1.414	2,3	+ 3,0
d a v o n Kinder	261	1,8	+ 0,8	259	1,9	-
Jugendliche	597	4,3	- 0,5	600	4,6	+ 5,6
allgemeine Klasse	526	1,5	- 5,2	555	1,7	+ 1,6
Karate	1.253	2,0	+ 0,9	1.242	2,1	+ 1,5
d a v o n Kinder	491	3,4	- 2,6	504	3,6	+ 2,9
Jugendliche	381	2,7	- 1,0	385	3,0	+ 1,9
allgemeine Klasse	381	1,1	+ 7,9	353	1,1	- 0,8

1) Mitglieder von Dachverbänden.

Ausgewiesen sind jene 10 Sportarten, die den höchsten Mitgliederstand an Aktiven aufweisen.

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.

6.3.5: Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für den Bereich Sport

gemäß Rechnungsabschluss, Angaben in 1.000 Euro (gerundet)	2007	2006	2005	2004	2003
Einnahmen	3.233	3.329	3.362	3.193	4.133
%-Veränderung zum Vorjahr	- 2,9	- 1,0	+ 5,3	- 22,7	- 25,5
d a v o n					
ordentlicher Haushalt (inkl. Darlehensaufnahmen)	1.436	1.173	1.234	1.181	1.388
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 22,5	- 5,0	+ 4,5	- 14,9	- 43,9
außerordentlicher Haushalt (inkl. Rücklagengebarung)	1.796	2.157	2.128	2.012	2.745
%-Veränderung zum Vorjahr	- 16,7	+ 1,4	+ 5,8	- 26,7	- 10,8
Ausgaben	12.653	7.744	7.225	7.574	8.014
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 63,4	+ 7,2	- 4,6	- 5,5	- 30,5
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	11.020	5.514	5.560	5.836	5.869
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 99,9	- 0,8	- 4,7	- 0,6	- 16,4
außerordentlicher Haushalt	1.633	2.230	1.665	1.738	2.145
%-Veränderung zum Vorjahr	- 26,8	+ 33,9	- 4,2	- 18,9	- 52,4
d a r u n t e r					
Förderungen	2.509	2.669	2.285	3.075	2.200
%-Veränderung zum Vorjahr	- 6,0	+ 16,8	- 25,7	+ 39,8	- 48,3
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	1.403	1.373	1.385	1.582	1.661
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,2	- 0,9	- 12,4	- 4,7	- 41,2
außerordentlicher Haushalt	1.106	1.296	900	1.492	539
%-Veränderung zum Vorjahr	- 14,7	+ 44,0	- 39,7	+ 177,0	- 62,3
Ausgaben pro Einwohner mit Hauptwohnsitz (Angaben in Euro, gerundet)	84	52	48	51	54
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 61,5	+ 7,0	- 5,5	- 6,1	- 31,0
Anteil der Ausgaben an den Gesamt- ausgaben der Stadt Salzburg in %	2,8	1,9	1,7	1,6	2,0
ordentlicher Haushalt	2,7	1,4	1,5	1,4	1,6
außerordentlicher Haushalt	4,4	6,6	4,1	3,5	6,0

Quelle: MA 8 – Finanzen, MA 2 – Kultur und Schule.

